

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn  
Bestand E103

236



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

An den

Sparkassen - und Giroverband  
für Schleswig-Holstein

Kiel

-./Sch.

23.8.51

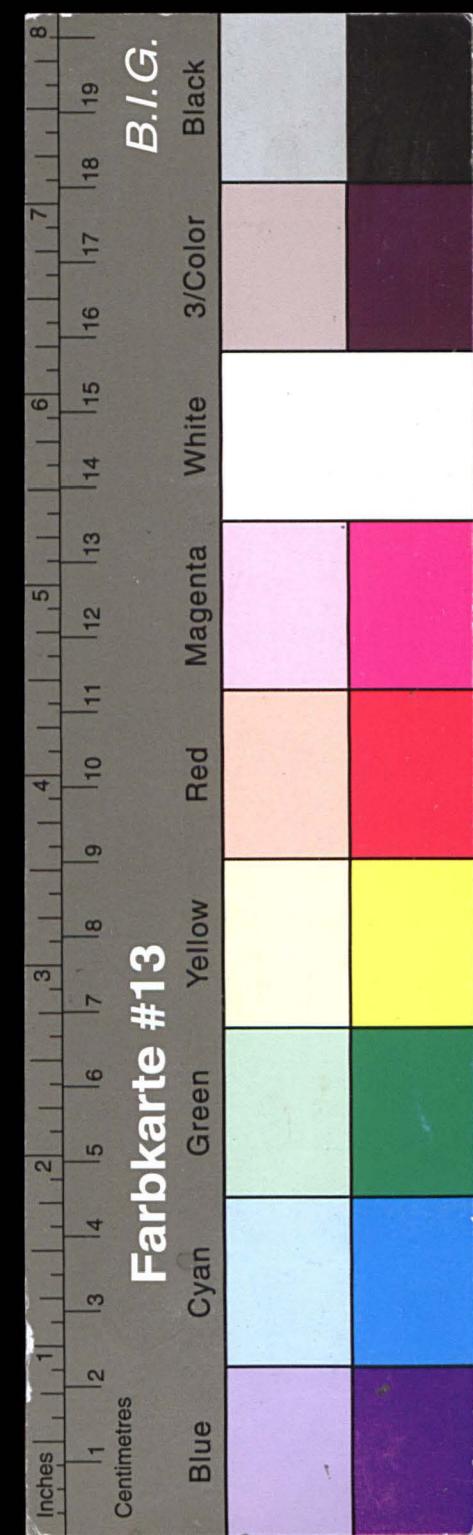
Betr.: Prozeß mit den Hamburger Sparcassen wegen der Zweigstellen  
der Kreissparkasse Stormarn auf Hamburger Gebiet.

In obiger Angelegenheit nehmen wir Bezug auf die Besprechung, welche der linksunterzeichnete Sparkassenleiter am 18. ds. Mts. in Kiel mit Herrn Regierungsdirektor Dr. Bruer hatte. Der Prozeß ist von den Sparcassen Hamburgs anhängig gemacht worden. Es ist bisher nur über die Frage der Zuständigkeit des Hamburger Gerichtes verhandelt worden und es ist damit zu rechnen, dass das Hamburger Gericht sich für zuständig erklären wird. Dann wird in eine Verhandlung über den Streitgegenstand eingetreten werden. Wir haben ausführliche Zusammenstellungen über die Vorgänge gemacht, welche zu dem Vertrag von 1944 geführt haben. In der Anlage übersenden wir Ihnen 3 aktenmäßige Zusammenstellungen über die Vorgänge zu Ihrer Orientierung. Die Landesregierung - Herr Regierungsrat Kujath - ist über die Dinge informiert worden. Auch Herr Regierungsrat Kujath steht auf dem Standpunkt, dass die Angelegenheit für die Kreissparkasse Stormarn durchaus günstig zu beurteilen sei. Wie der unterzeichnete Sparkassenleiter Herrn Dr. Bruer gegenüber zum Ausdruck brachte, halten wir es doch für angezeigt, auch die Bankenaufsichtsbehörde über den Stand der Angelegenheiten zu unterrichten, damit auch durch diese unsere Auffassung und unsere Stellungnahme gestärkt werden.

Hochachtungsvoll!

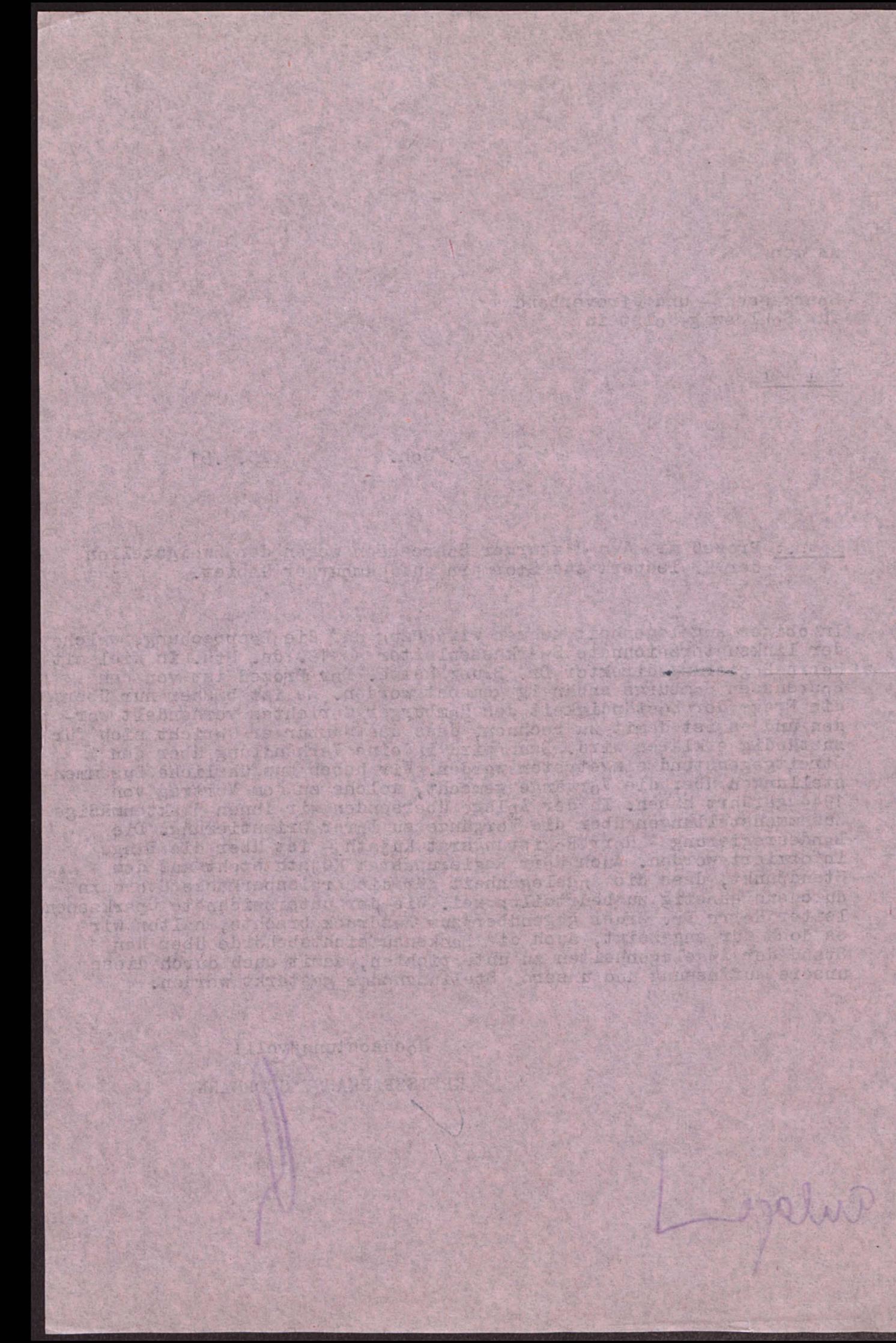
KREISSPARKASSE STORMARN

3 Anlage



# Kreisearchiv Stormarn E 103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 115708552



## SPARKASSEN- UND GIROVERBAND

Körperschaft des öffentlichen Rechts

## FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN

An die  
Direktion der  
Kreissparkasse Stormarn  
(24b) Bad Oldesloe

Bankkonto: Landesbank und Girozentrale, Kiel

Fernsprecher: Sammel-Nr.: 5144/45 u. 5168/74

Anschrift: Kiel, Schließfach 62

Ihr Zeichen **-./Sch.** Ihr Schreiben v. **23.8.19**

Betreff : Prozeß mit den Hamburger Sparkassen wegen der Zweigstellen der Kreissparkasse Stormarn auf Hamburger Gebiet.

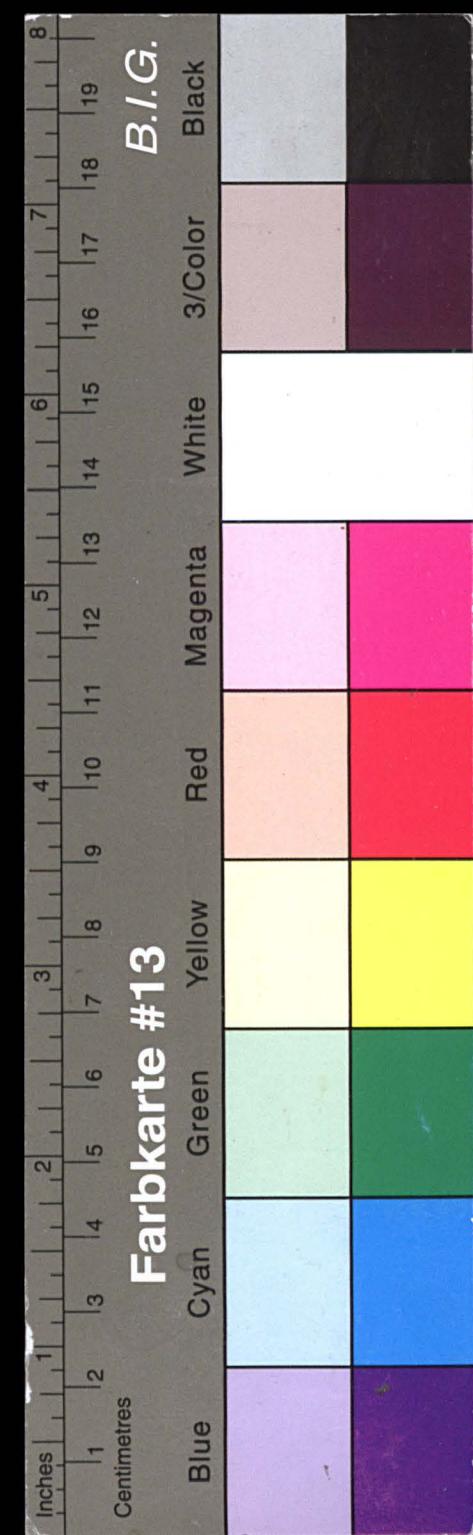
Wir bestätigen dankend den Eingang Ihres Schreibens vom 23. d. M. und haben mit großem Interesse von dem Aktenmaterial Kenntnis genommen.

Wir halten es nicht für richtig, im Augenblick schon die Bankaufsichtsbehörde über die Angelegenheit zu unterrichten, sondern glauben, daß es taktisch zweckmäßiger ist, diese Unterrichtung der Bankaufsichtsbehörde entweder durch unsere Sparkassenaufsicht vornehmen zu lassen oder aber abzuwarten, bis die Bankaufsichtsbehörde von dritter Seite eingeschaltet wird und alsdann mit einer Rückfrage an uns herantritt. Die Bankaufsichtsbehörde kann in dieser Sache ohnehin ein Urteil nicht abgeben, solange sie sich nicht genaues Material beschafft und es eingehend durchgearbeitet hat. Unsere Sparkassenaufsichtsbehörde könnte nach den bisher gemachten Erfahrungen es als Unfreundlichkeit auffassen, wenn die Bankaufsichtsbehörde ohne zwingenden Grund vorzeitig eingeschaltet wird. Im übrigen ist der Dezernent der Sparkassenaufsichtsbehörde bis Mitte September d. J. in Urlaub, so daß auf jeden Fall dessen Rückkehr abgewartet werden sollte, ehe wir die Dinge gegebenenfalls mit der Sparkassenaufsichtsbehörde absprechen. Wir sind jederzeit bereit, diese Dinge mündlich mit Ihnen zu erörtern.

### Hochachtend

## Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein

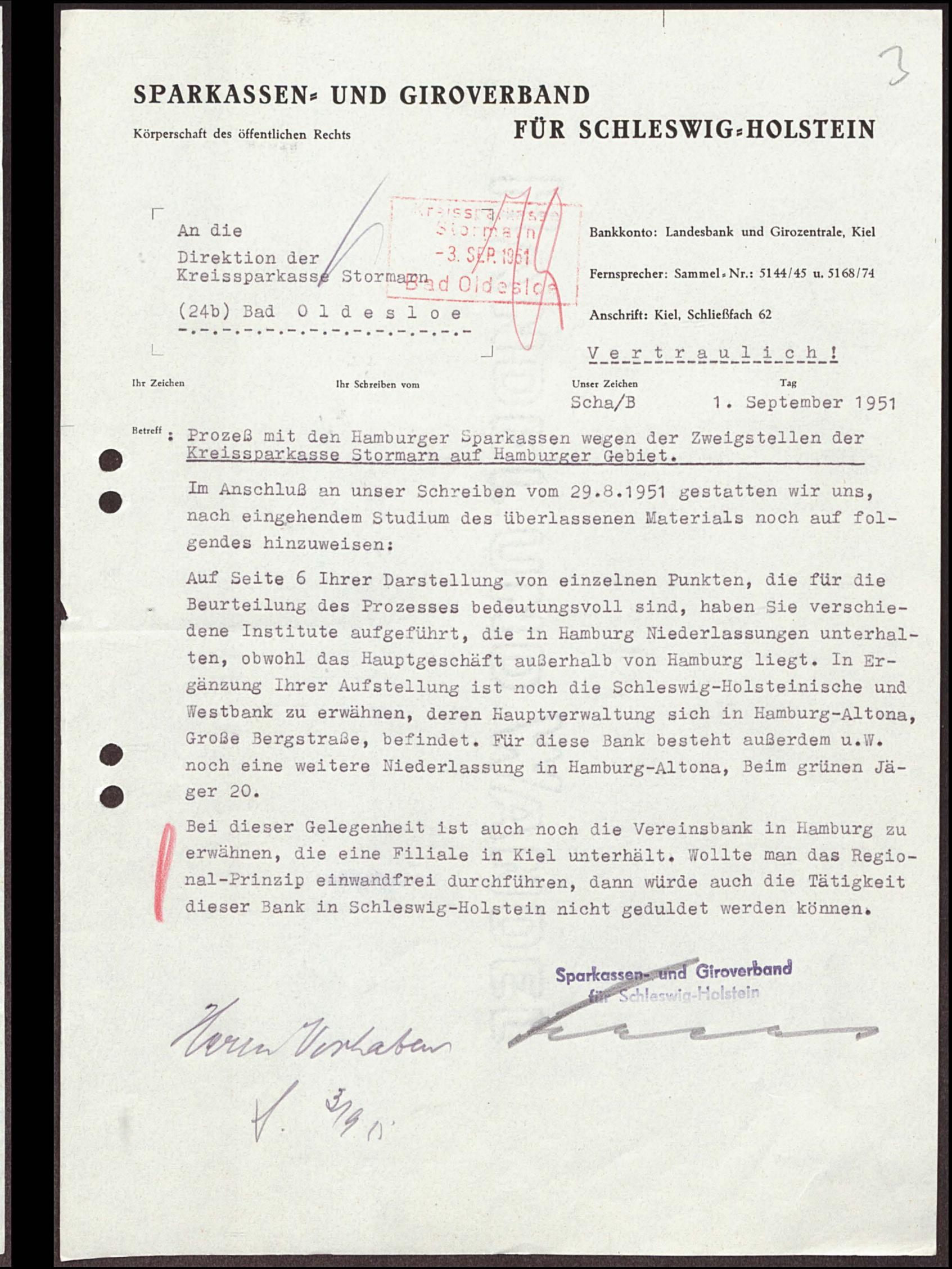
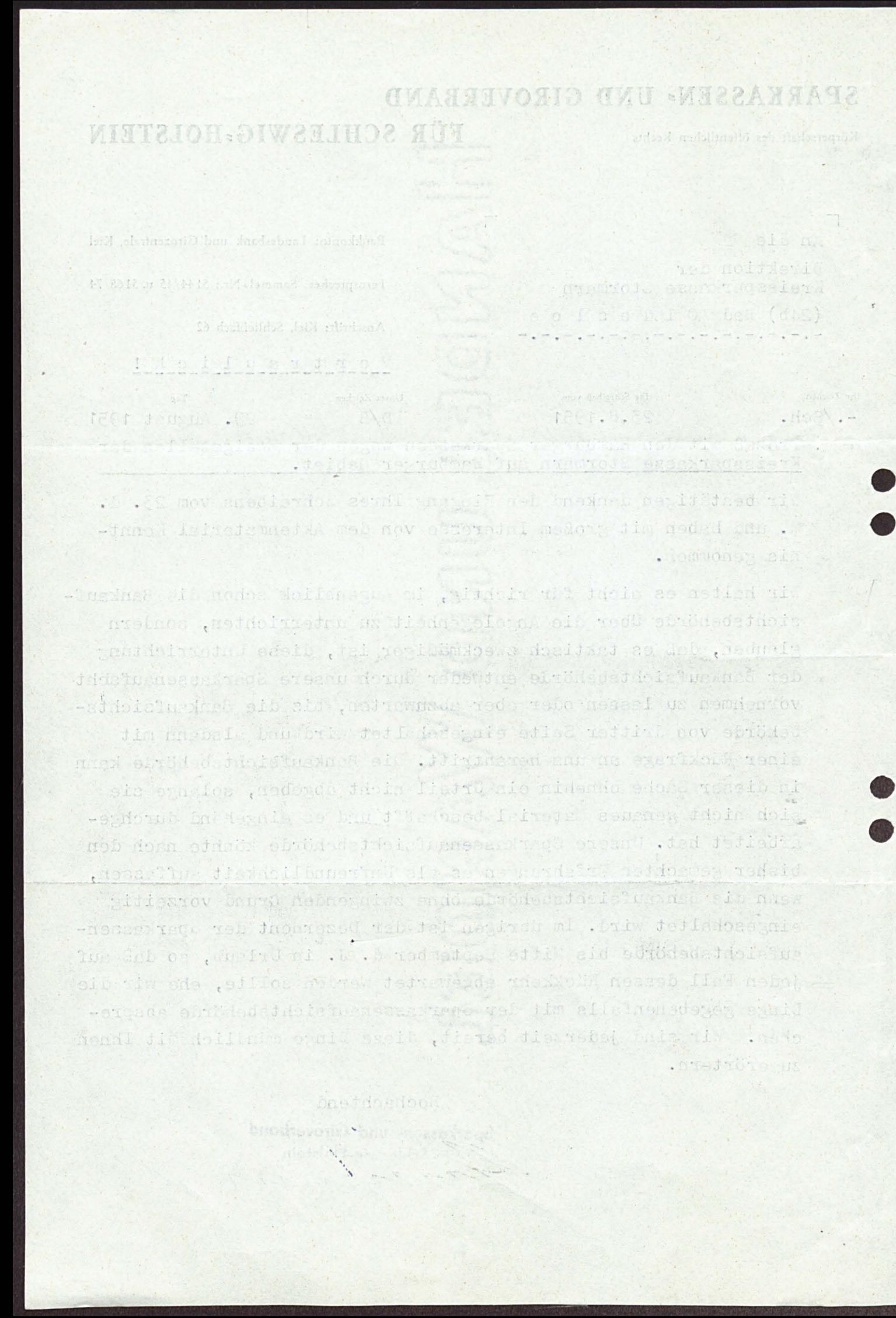
Sparkassen- und Giroverband  
für Schleswig-Holstein

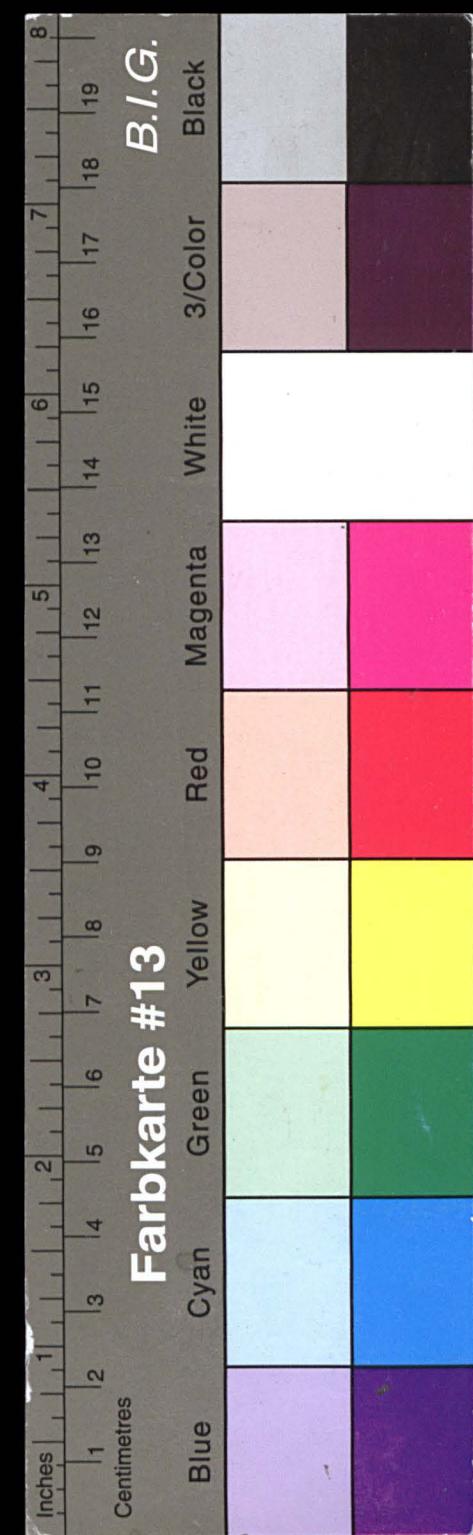


# Kreisarchiv Stormarn E 103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

- 1 -

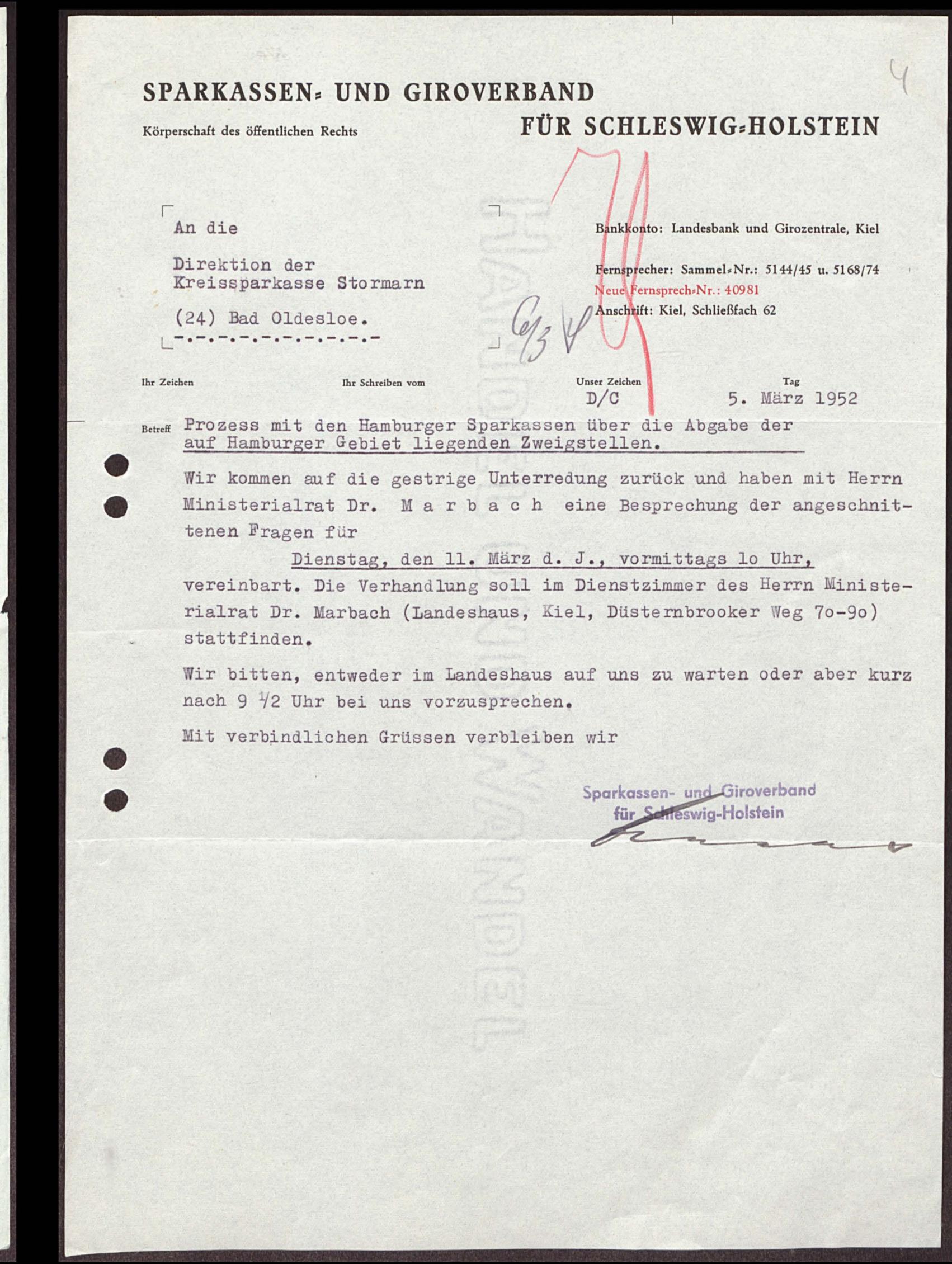
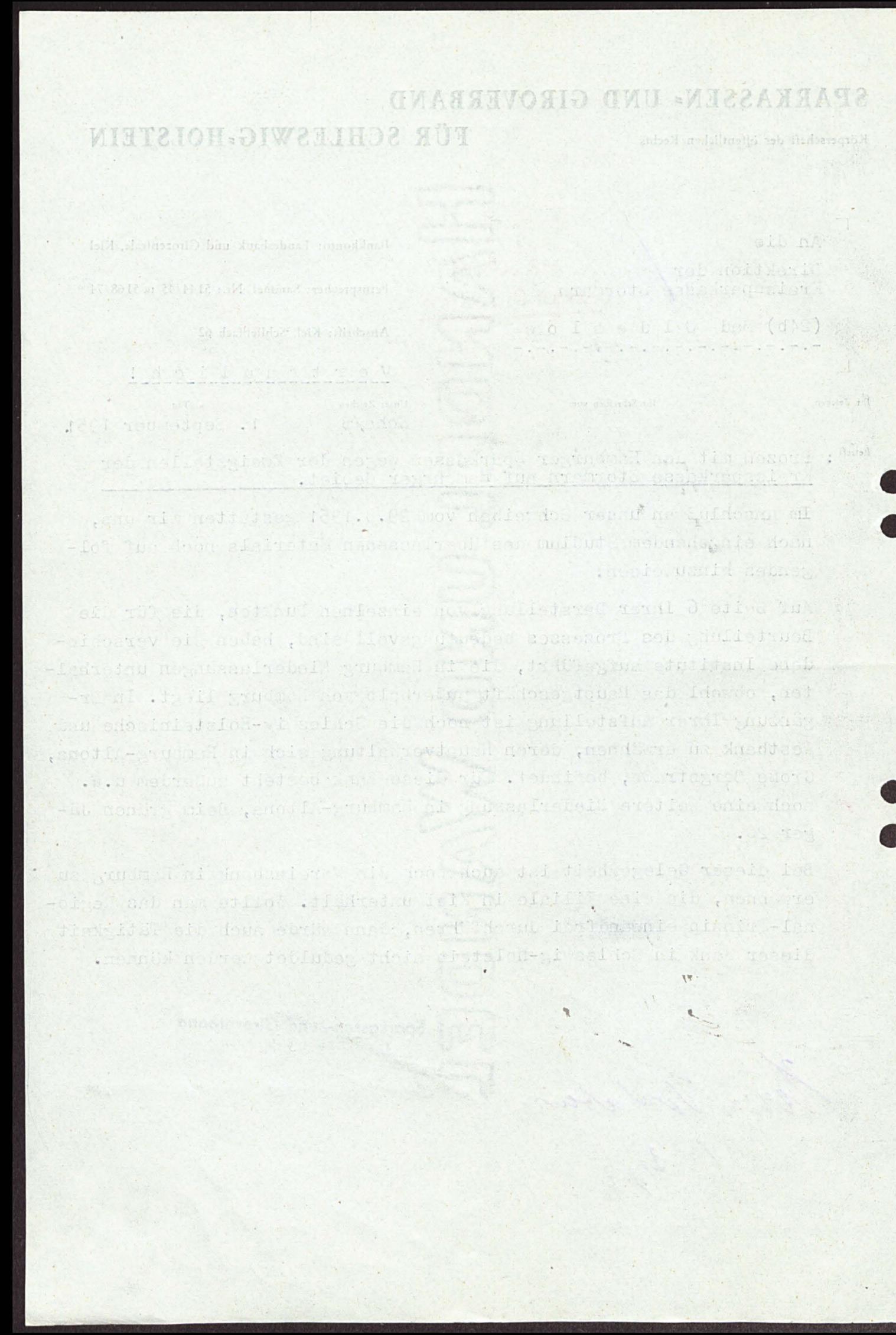




# Kreisarchiv Stormarn E 103

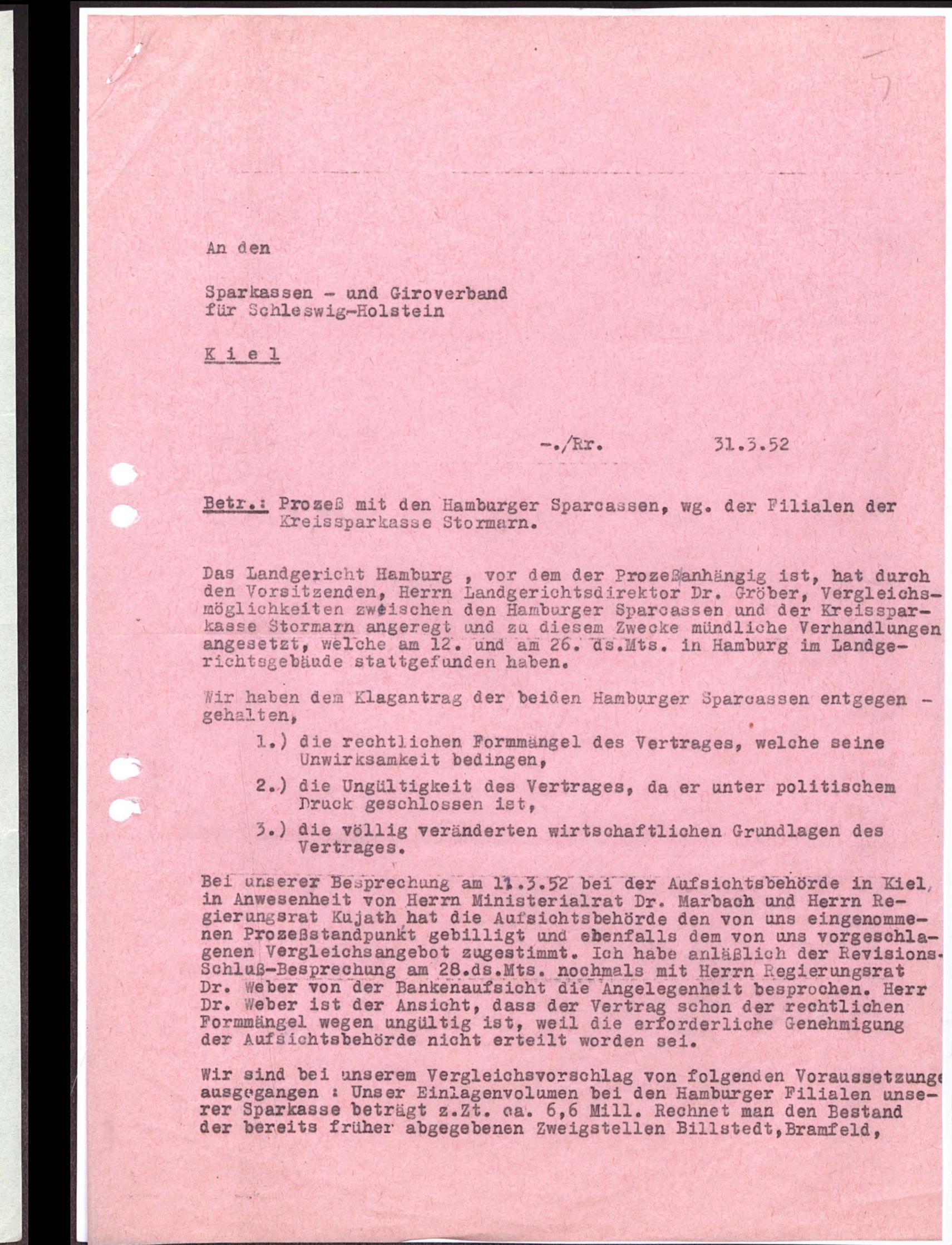
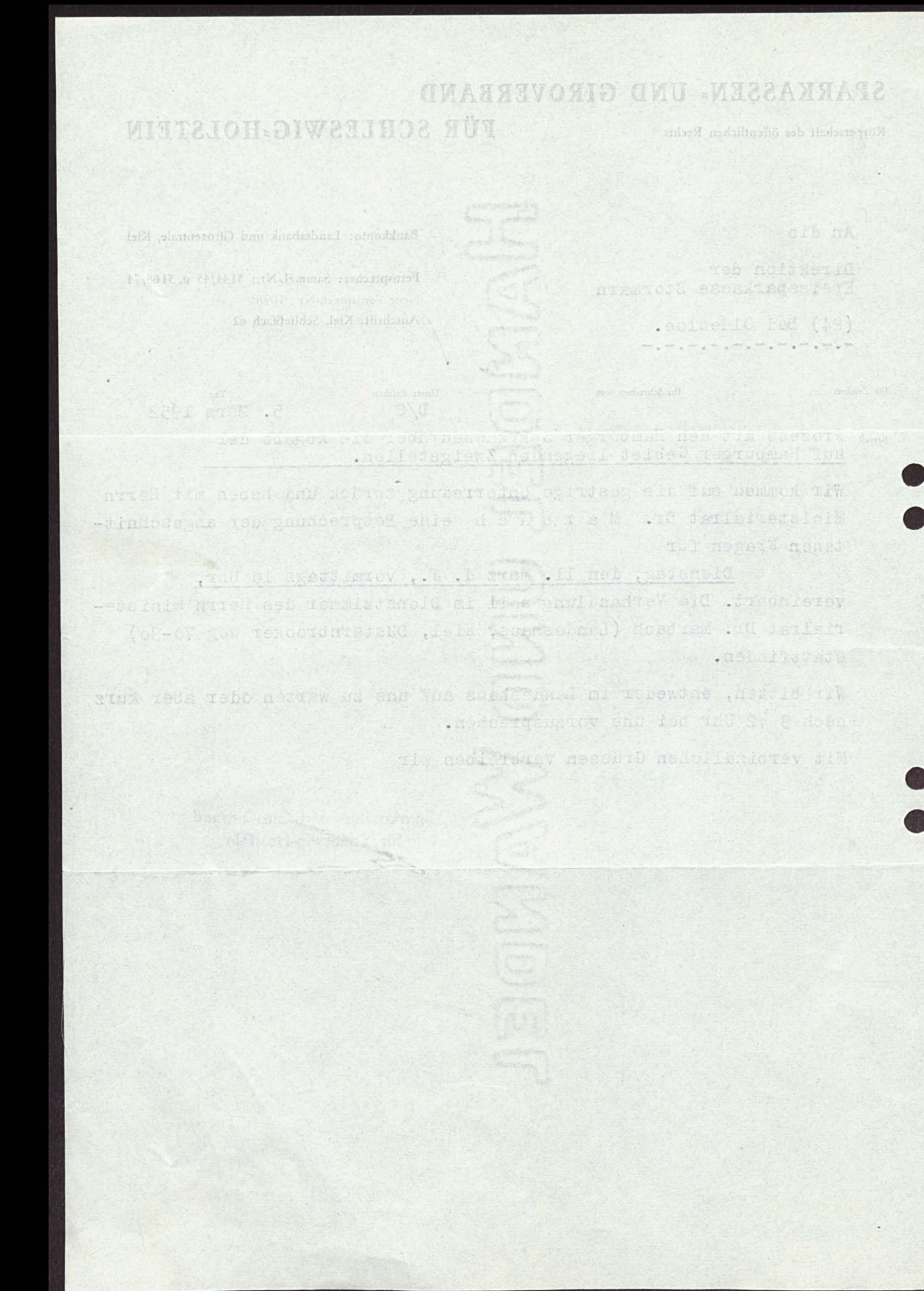
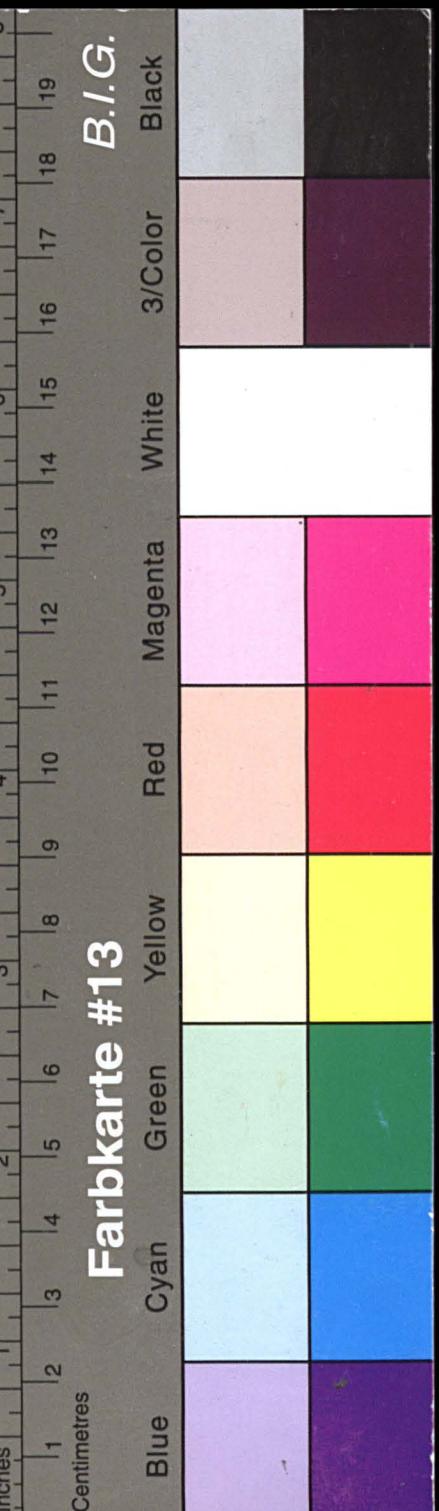
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

- 1 -



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



An den

Sparkassen - und Giroverband  
für Schleswig-Holstein

Kiel

-./Rr.

31.3.52

Betr.: Prozeß mit den Hamburger Sparcassen, wg. der Filialen der  
Kreissparkasse Stormarn.

Das Landgericht Hamburg, vor dem der Prozeßhängig ist, hat durch den Vorsitzenden, Herrn Landgerichtsdirektor Dr. Gröber, Vergleichsmöglichkeiten zwischen den Hamburger Sparcassen und der Kreissparkasse Stormarn angeregt und zu diesem Zwecke mündliche Verhandlungen angesetzt, welche am 12. und am 26. ds. Mts. in Hamburg im Landgerichtsgebäude stattgefunden haben.

Wir haben dem Klagantrag der beiden Hamburger Sparcassen entgegen gehalten,

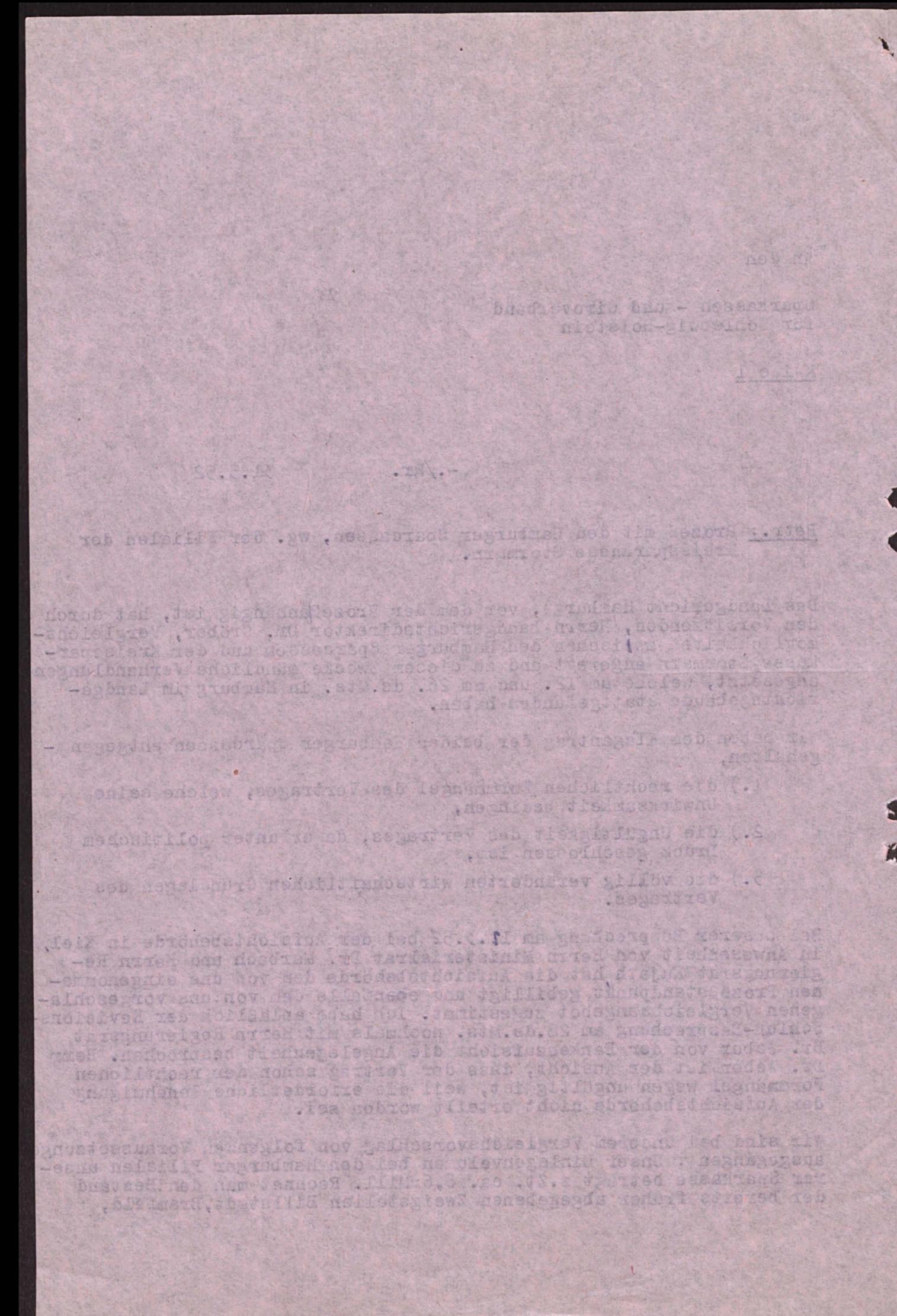
- 1.) die rechtlichen Formmängel des Vertrages, welche seine Unwirksamkeit bedingen,
- 2.) die Ungültigkeit des Vertrages, da er unter politischem Druck geschlossen ist,
- 3.) die völlig veränderten wirtschaftlichen Grundlagen des Vertrages.

Bei unserer Besprechung am 11.3.52 bei der Aufsichtsbehörde in Kiel, in Anwesenheit von Herrn Ministerialrat Dr. Marbach und Herrn Regierungsrat Kujath hat die Aufsichtsbehörde den von uns eingenommenen Prozeßstandpunkt gebilligt und ebenfalls dem von uns vorgeschlagenen Vergleichsangebot zugestimmt. Ich habe anlässlich der Revisions-Schluß-Besprechung am 28.ds.Mts. nochmals mit Herrn Regierungsrat Dr. Weber von der Bankenaufsicht die Angelegenheit besprochen. Herr Dr. Weber ist der Ansicht, dass der Vertrag schon der rechtlichen Formmängel wegen ungültig ist, weil die erforderliche Genehmigung der Aufsichtsbehörde nicht erteilt worden sei.

Wir sind bei unserem Vergleichsvorschlag von folgenden Voraussetzungen ausgegangen: Unser Einlagenvolumen bei den Hamburger Filialen unserer Sparkasse beträgt z.Zt. ca. 6,6 Mill. Rechnet man den Bestand der bereits früher abgegebenen Zweigstellen Billstedt, Bramfeld,

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Blatt 2 zum Schreiben an den Sparkassen - u. Giroverband Kiel vom 31.3.52  
-./Rr. wg. Prozeß mit den Hamburger Sparcassen wg. Fil. d. Kreissp.

Duvenstedt und Hummelsbüttel hinzu, so käme man auf ein Gesamtvolume von DM 8,5 Mill. Um überhaupt zu einem Vergleich zu kommen, müßten wir mit mindestens der Hälfte dieses Volumens im Hamburger Geschäft verbleiben. Zu diesem Zwecke haben wir den Hamburger Sparcassen die Abgabe unserer Stellen Sasel, Poppenbüttel und Wellingsbüttel angeboten, so dass wir dann noch für unsere Stellen Rahlstedt und Wandsbek im Gesamtbetrag von ca. DM 4 Mill. in Hamburg verbleiben. Die Hamburger Sparcassen haben dieses Angebot nicht akzeptiert, bestehen vielmehr auf Abgabe aller Stellen. Der Landgerichtsdirektor hat dann die Frage der geldlichen Entschädigung angeschnitten. Hierüber wollen die Hamburger Sparcassen uns ein Angebot machen.

Der Vorstand unserer Kreissparkasse hat beschlossen, an der Forderung festzuhalten, dass wir mit mindestens unseren Stellen Wandsbek und Rahlstedt im Hamburger Gebiet verbleiben und vielleicht die anderen Stellen gegen eine entsprechende Entschädigung zur Abgabe an die Hamburger Sparcassen anbieten. Auch zu diesem Angebot haben sich die Hamburger Sparcassen am 26.ds.Mts. ablehnend verhalten.

Herr Regierungsrat Dr. Weber hat sich erboten, eine Fühlungnahme mit der Hamburger Bankenaufsicht zu versuchen, um diesen Prozeß vielleicht auf eine Vergleichsbasis zu stellen. Ich werde mich demnächst mit Herrn Dr. Weber noch einmal besprechen. Darüberhinaus bitte ich aber zu erwägen, ob nicht durch Einschaltung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sparkassen- und Giroverbände bzw. eines der leitenden Herren der Arbeitsgemeinschaft eine Einigung versucht werden sollte. Der Prozeß hat schon in unliebsamer Weise unsachliche Pressemeldungen hervorgerufen und es dürfte nicht im Interesse der Sparkassen sein, dass der Prozeß mit seinen Weiterungen durch die Presse lanciert wird. Das Gutachten der Arbeitsgemeinschaft, welches von dem Landrichter Dr. Sprengel verfaßt ist, spricht nicht für unseren Standpunkt, aber ich glaube, dass das ganze Material wohl in vollem Umfange vorgelegen hat.

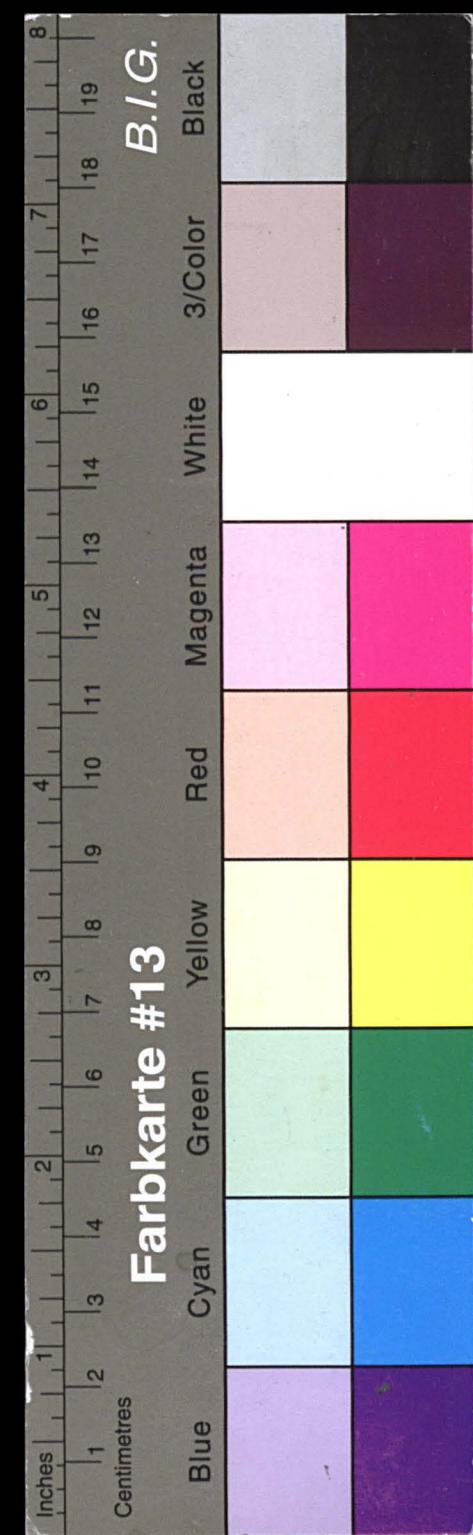
Ich darf Sie um Ihre Stellungnahme bitten, ob es zweckmäßig erscheint auch diesen zweiten Weg über die Arbeitsgemeinschaft zu versuchen, oder ob man zunächst abwarten sollte, was durch eine Einschaltung der Bankenaufsicht und Herrn Regierungsrat Dr. Weber heraustragen wird. Ich würde dann an einem noch zu vereinbarenden Termin zu einer Rücksprache in Kiel sein.

Hochachtungsvoll

✓  
Sparkassendirektor

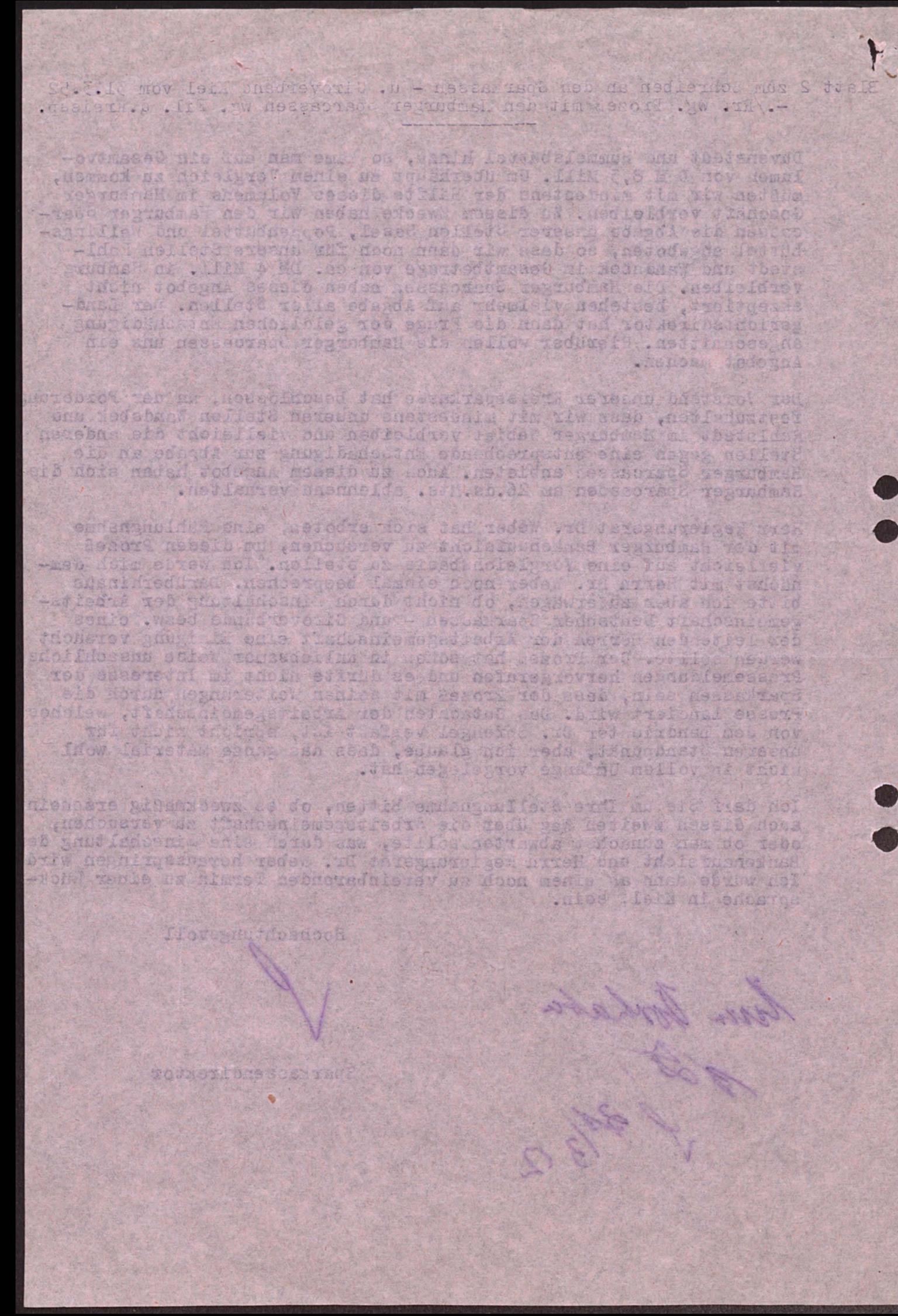
Herr Vorhaba

✓  
1/3/2



# Kreisarchiv Stormarn E 103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 115708552



## SPARKASSEN- UND GIROVERBÄND

Körperschaft des öffentlichen Rechts

FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN

An die  
D i r e k t i o n  
der Kreissparkasse Storma  
(24) Bad Oldesloe

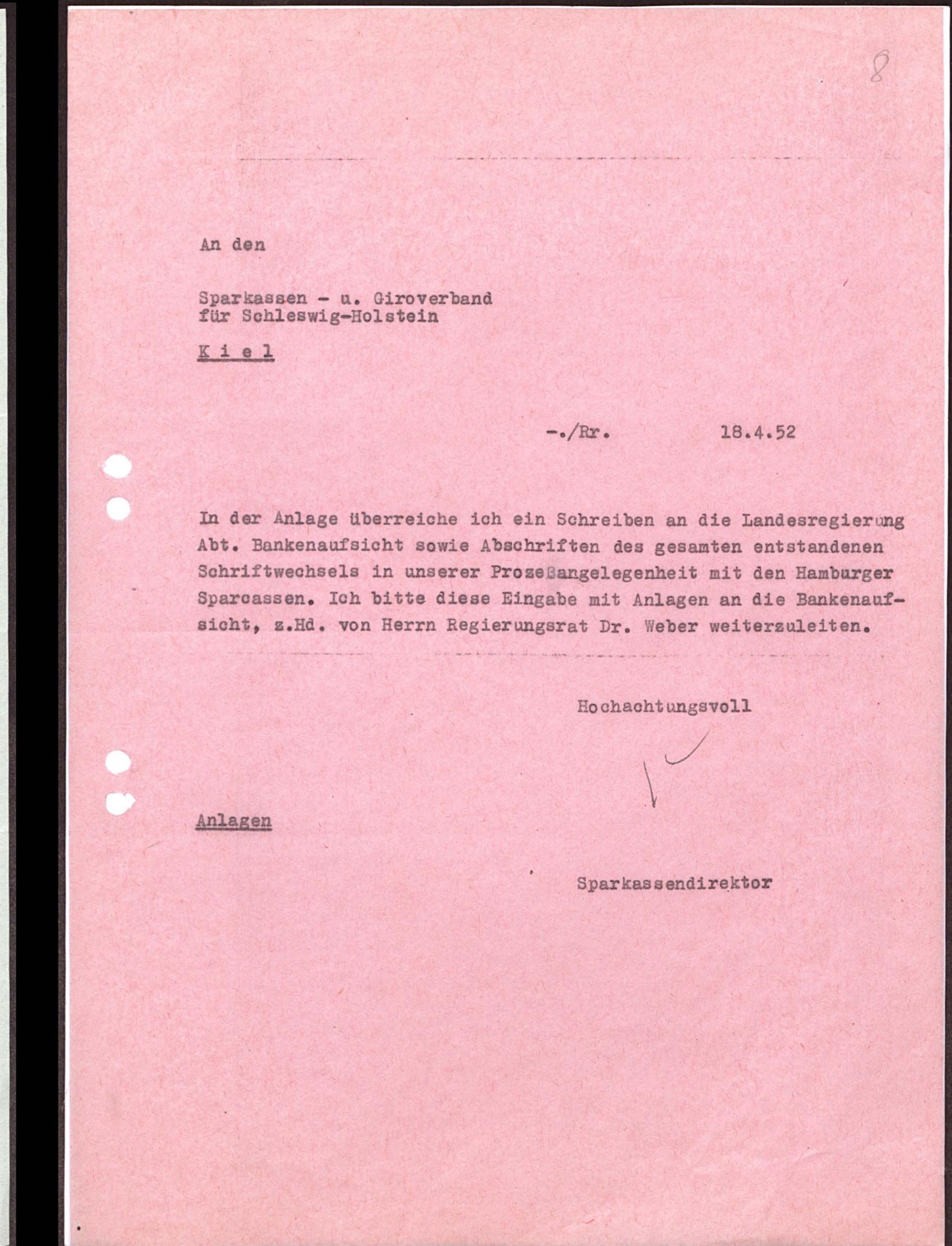
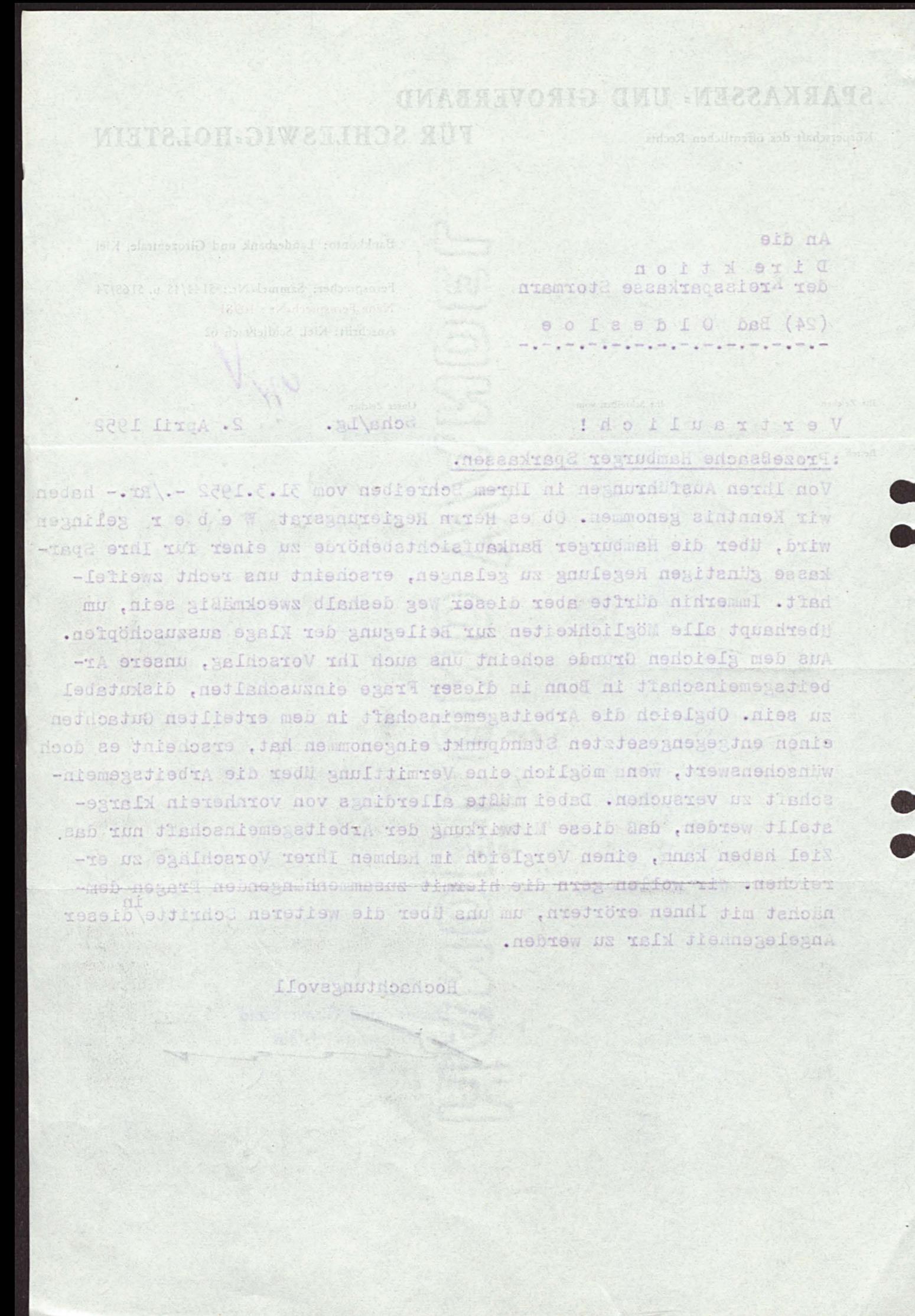
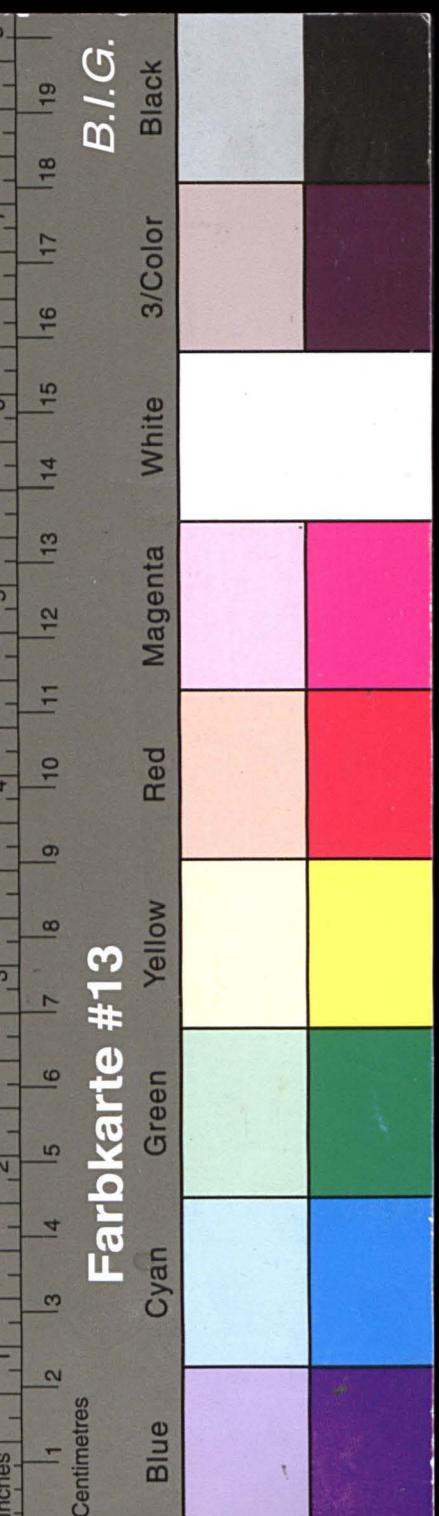
Bankkonto: Landesbank und Girozentrale, Kiel  
Fernsprecher: Sammel-Nr.: 5144/45 u. 5168/74  
**Neue Fernsprech-Nr.: 40981**  
Anschrift: Kiel, Schließfach 62

Von Ihren Ausführungen in Ihrem Schreiben vom 31.3.1952 -./Rr.- haben wir Kenntnis genommen. Ob es Herrn Regierungsrat W e b e r gelingen wird, über die Hamburger Bankaufsichtsbehörde zu einer für Ihre Sparkasse günstigen Regelung zu gelangen, erscheint uns recht zweifelhaft. Immerhin dürfte aber dieser Weg deshalb zweckmäßig sein, um überhaupt alle Möglichkeiten zur Beilegung der Klage auszuschöpfen. Aus dem gleichen Grunde scheint uns auch Ihr Vorschlag, unsere Arbeitsgemeinschaft in Bonn in dieser Frage einzuschalten, diskutabel zu sein. Obgleich die Arbeitsgemeinschaft in dem erteilten Gutachten einen entgegengesetzten Standpunkt eingenommen hat, erscheint es doch wünschenswert, wenn möglich, eine Vermittlung über die Arbeitsgemeinschaft zu versuchen. Dabei müßte allerdings von vornherein klargestellt werden, daß diese Mitwirkung der Arbeitsgemeinschaft nur das Ziel haben kann, einen Vergleich im Rahmen Ihrer Vorschläge zu erreichen. Wir wollen gern die hiermit zusammenhängenden Fragen demnächst mit Ihnen erörtern, um uns über die weiteren Schritte/dieser Angelegenheit klar zu werden.

Hochachtungsvoll  
Sparkassen- und Giroverband  
für Schleswig-Holstein

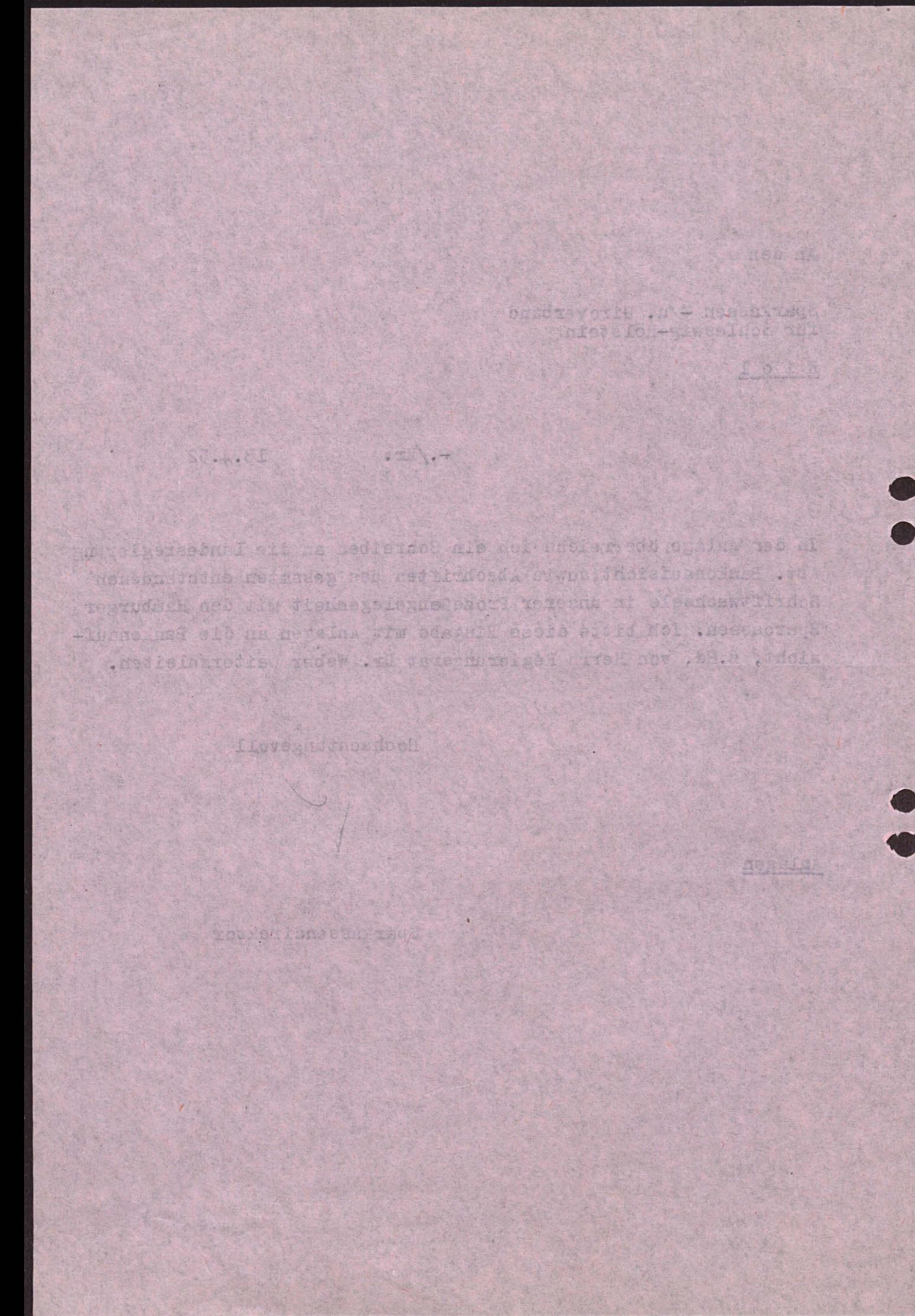
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



## SPARKASSEN- UND GIROVERBAND FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN

Körperschaft des öffentlichen Rechts

9

An die

Direktion  
der Kreissparkasse Stormarn  
(24) Bad Oldesloe

Bankkonto: Landesbank und Girozentrale, Kiel

Fernsprecher: Sammel-Nr.: 5144/45 u. 5168/74  
Neue Fernsprech-Nr.: 40981  
Anschrift: Kiel, Schließfach 62

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen  
D/C

Tag  
21. April 1952

Betreff Streitfrage über Abgabe der auf Hamburger Gebiet liegenden Zweigstellen.

Sehr geehrter Herr Sander!

Wir bestätigen dankend den Eingang des Materials über die Abgabe der auf Hamburger Gebiet liegenden Zweigstellen und werden es wunschgemäß Regierungsrat Weber im Wirtschaftsministerium zuleiten.

In dem Brief an Regierungsrat Weber sprechen Sie eingangs auch von einer Einschaltung des Finanzministeriums.

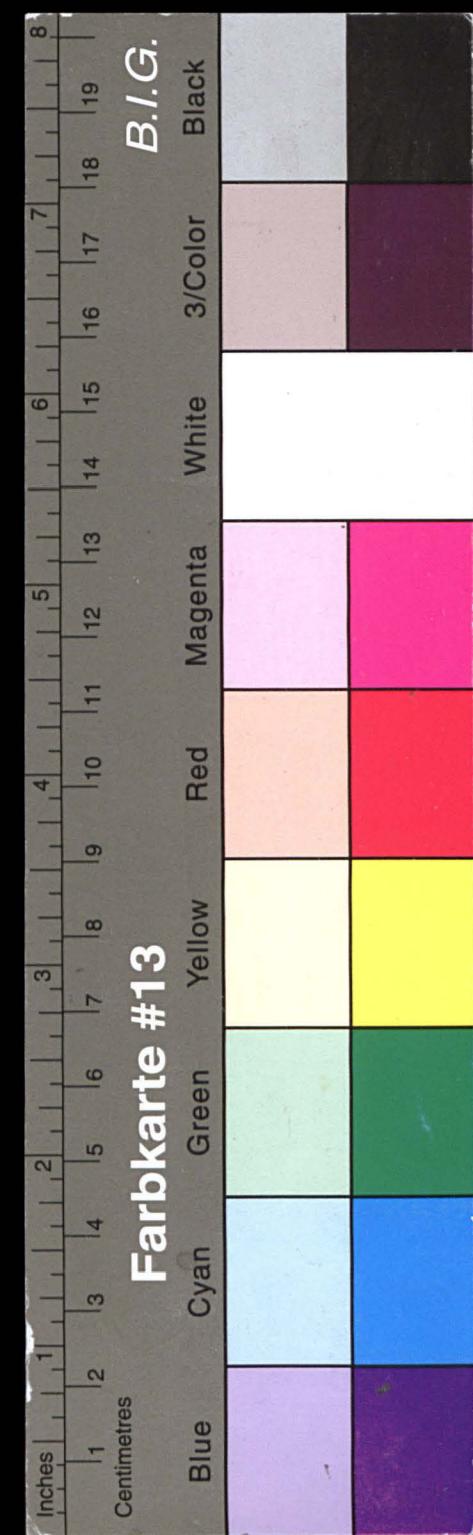
Uns scheint, dass man den Kreis der beteiligten Ministerien nicht zu weit ziehen und das Finanzministerium nicht noch mit dieser Angelegenheit befassen sollte. Wenn Regierungsrat Weber auf Grund persönlicher Beziehungen zu den Stellen der Hamburger Bankaufsicht Einfluß glaubt nehmen zu können, müsste dieser Weg nach unserer Auffassung genügen.

Dürfen wir bitten, noch einmal zu überlegen, die Einschaltung des Finanzministeriums aus Ihrem Begleitschreiben an Regierungsrat Weber herauszunehmen? Gegebenenfalls würden wir bitten, uns einen geänderten Begleitbrief zur Weitergabe an Regierungsrat Weber zu übermitteln.

Mit verbindlichen Grüßen verbleiben wir

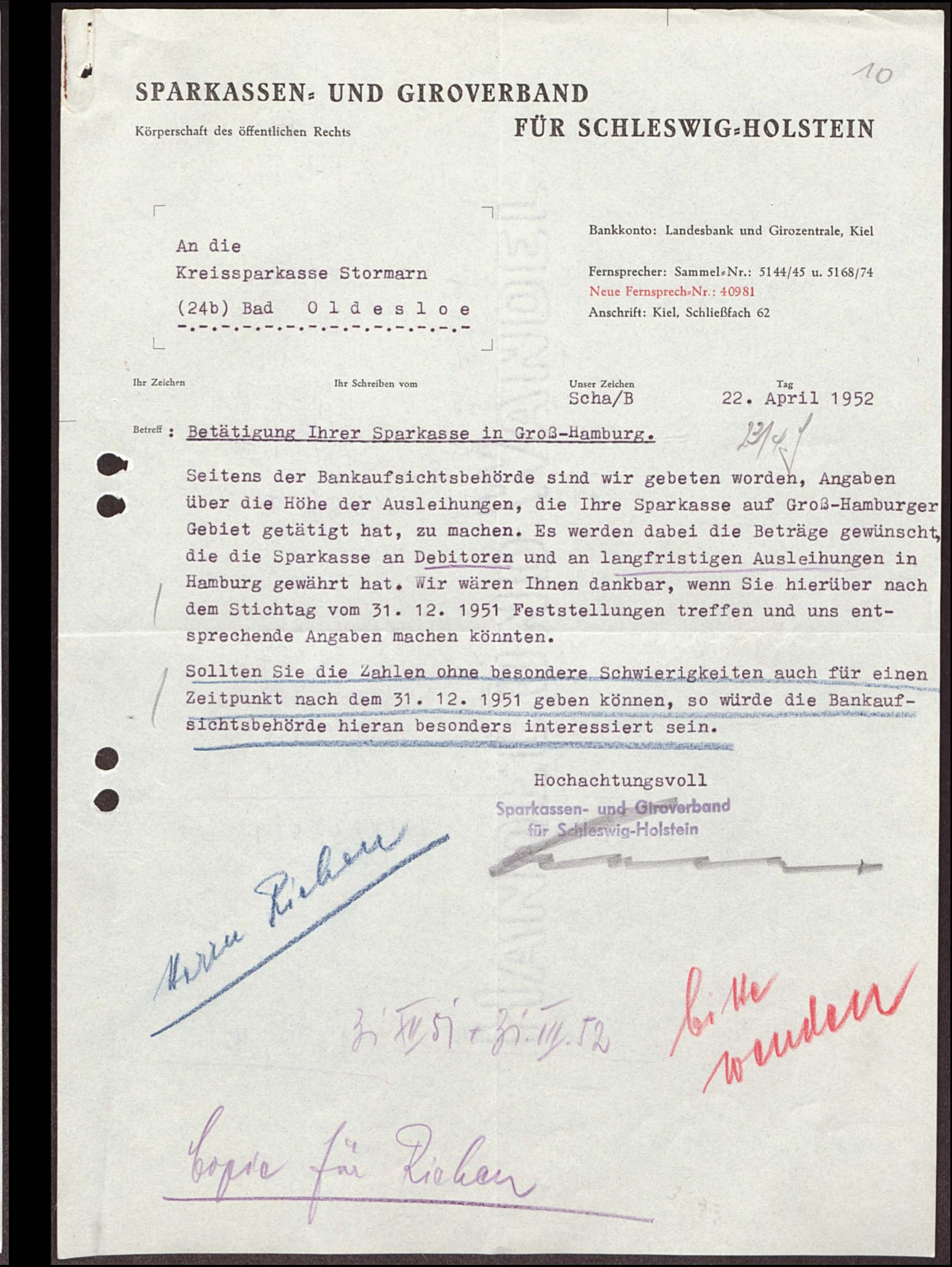
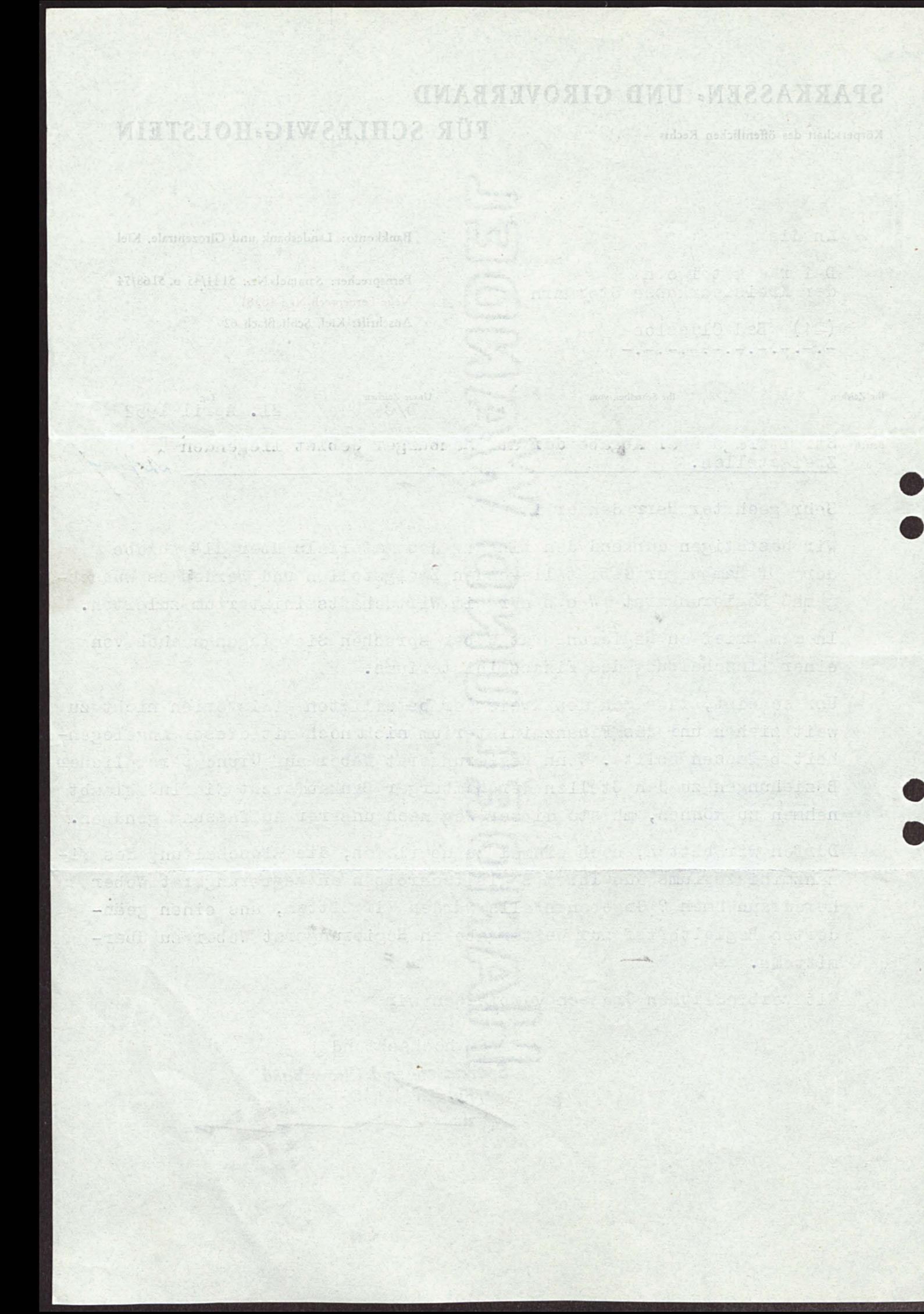
hochachtend!

Sparkassen- und Giroverband  
für Schleswig-Holstein



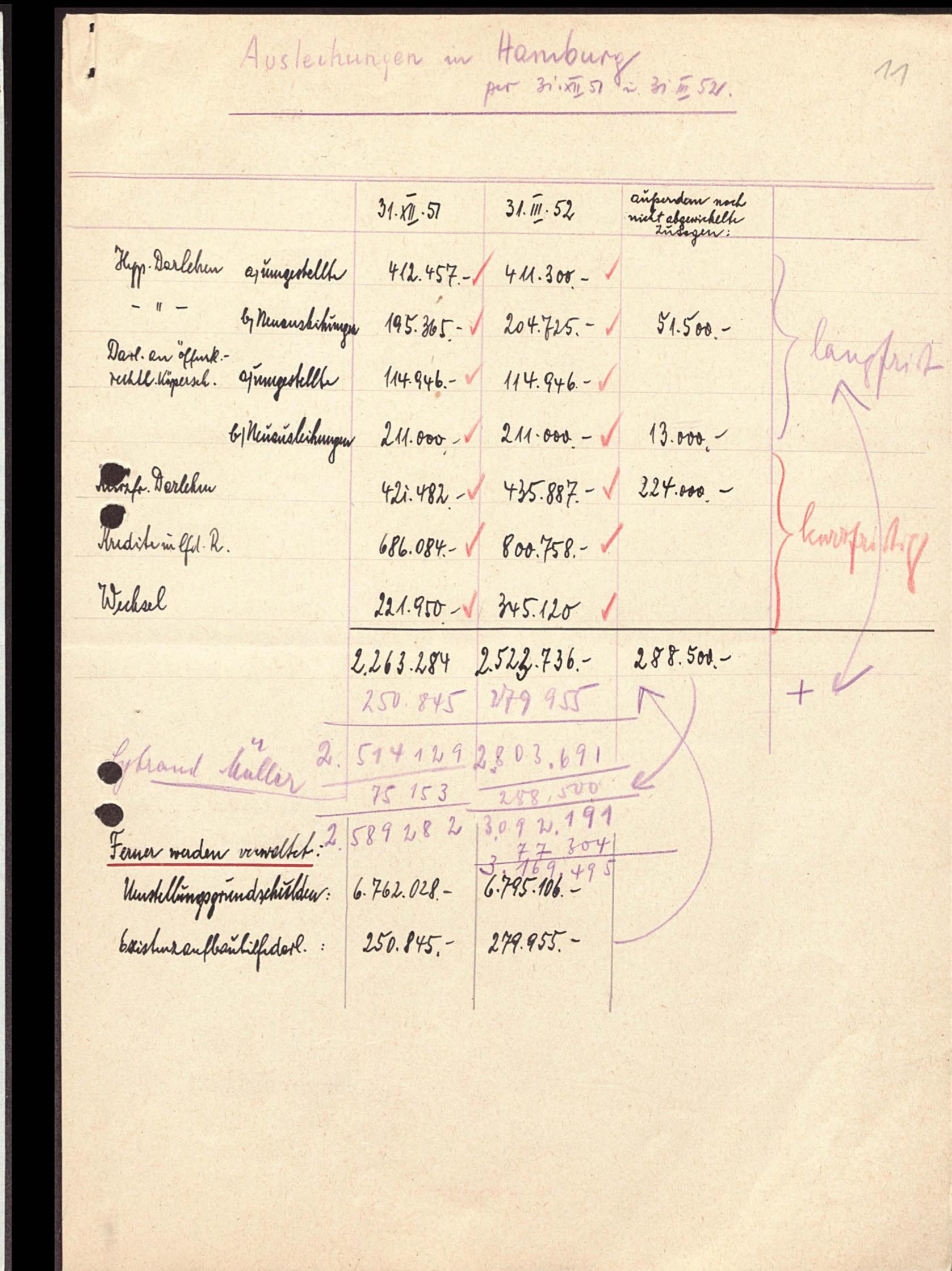
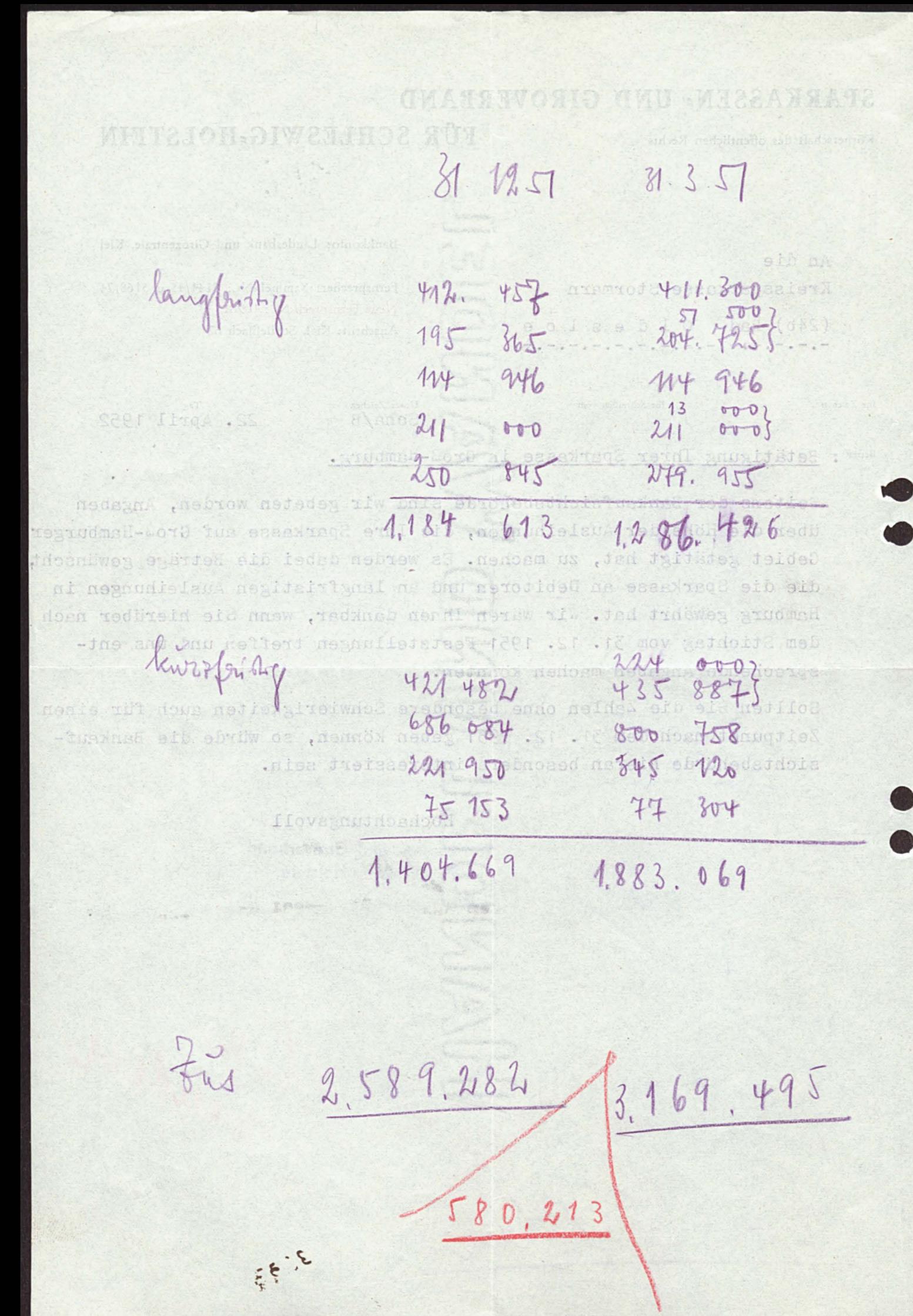
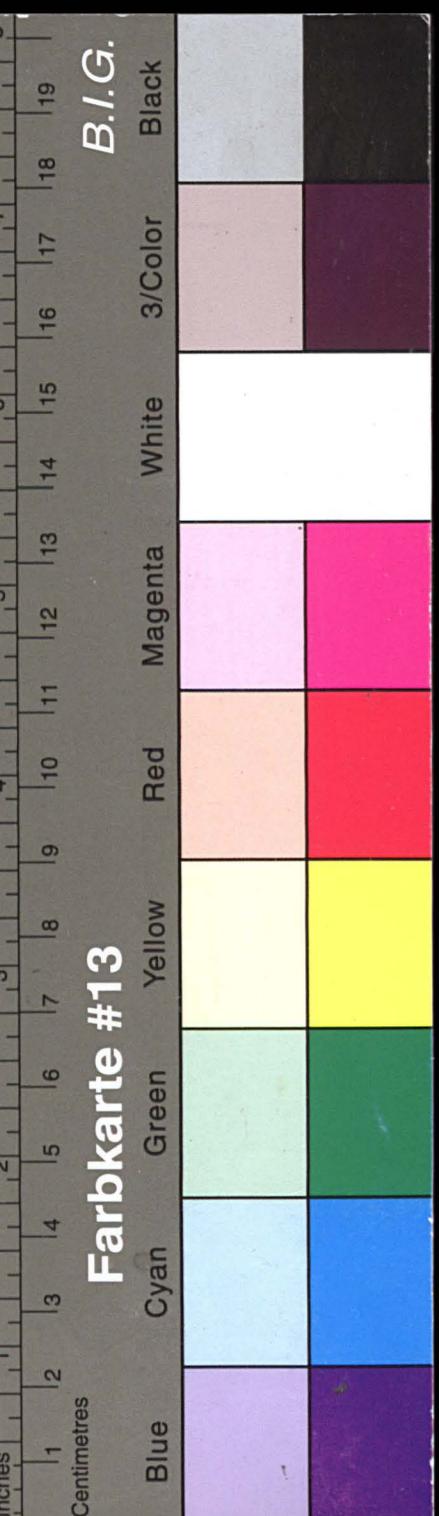
# Kreisearchiv Stormarn E 103

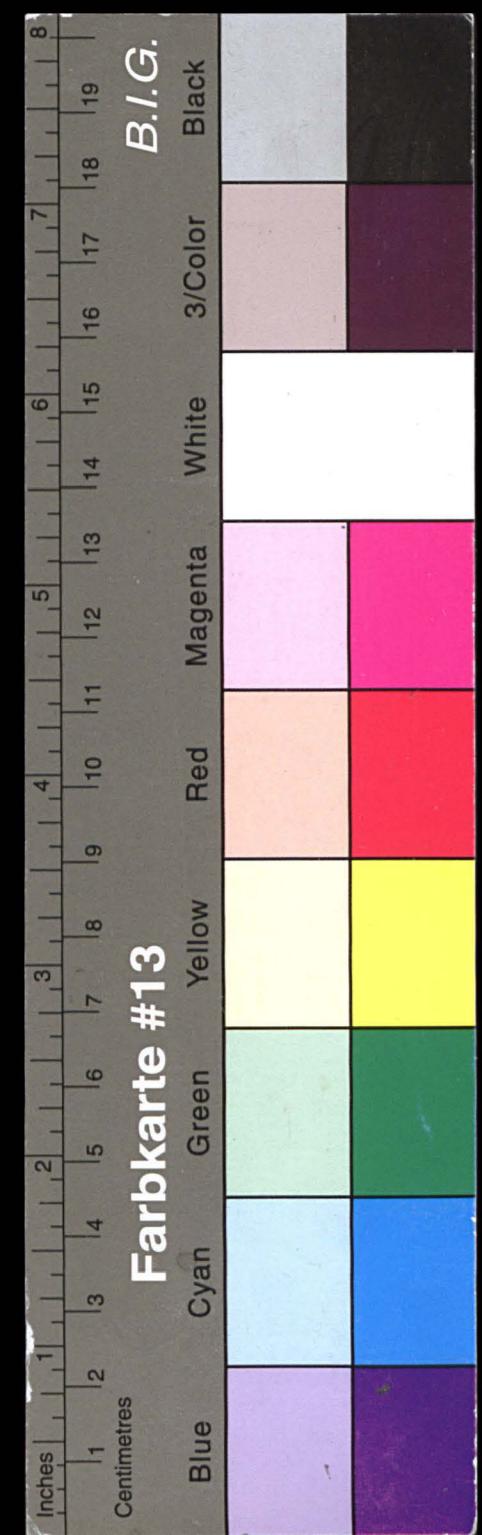
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 115708552



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552





# Kreisarchiv Stormarn E 103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

12

**SPARKASSEN- UND GIROVERBAND**  
**Körperschaft des öffentlichen Rechts** **FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN**

An die  
Direktion  
der Kreissparkasse Stormarn  
(24) Bad Oldesloe  
-----

Bankkonto: Landesbank und Girozentrale, Kiel

Fernsprecher: Sammel-Nr.: 5144/45 u. 5168/74

Neue Fernsprech-Nr.: 40981

Anschrift: Kiel, Schließfach 62

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

Tag

D/C

22. April 1952

Betreff Abgabe der auf Hamburger Gebiet liegenden Zweigstellen.

Sehr geehrter Herr Sander !

Wir kommen auf die heute morgen mit Ihnen geführte Unterredung zurück und haben uns mit Regierungsrat Weber in Verbindung gesetzt.

Die Akten gehen unserer Bankaufsichtsbehörde heute noch zu.

Regierungsdirektor Dr. Hahn soll, wie uns von Regierungsrat Weber mitgeteilt wurde, am Donnerstag dieser Woche zu einer Sitzung des Sonderausschusses der Bankaufsichtsbehörden fahren und in dieser Sitzung vermutlich auch den Vertreter Hamburgs treffen. Regierungsrat Weber wird versuchen, die Fragen über Regierungsdirektor Dr. Hahn bei dieser Gelegenheit anschneiden zu lassen.

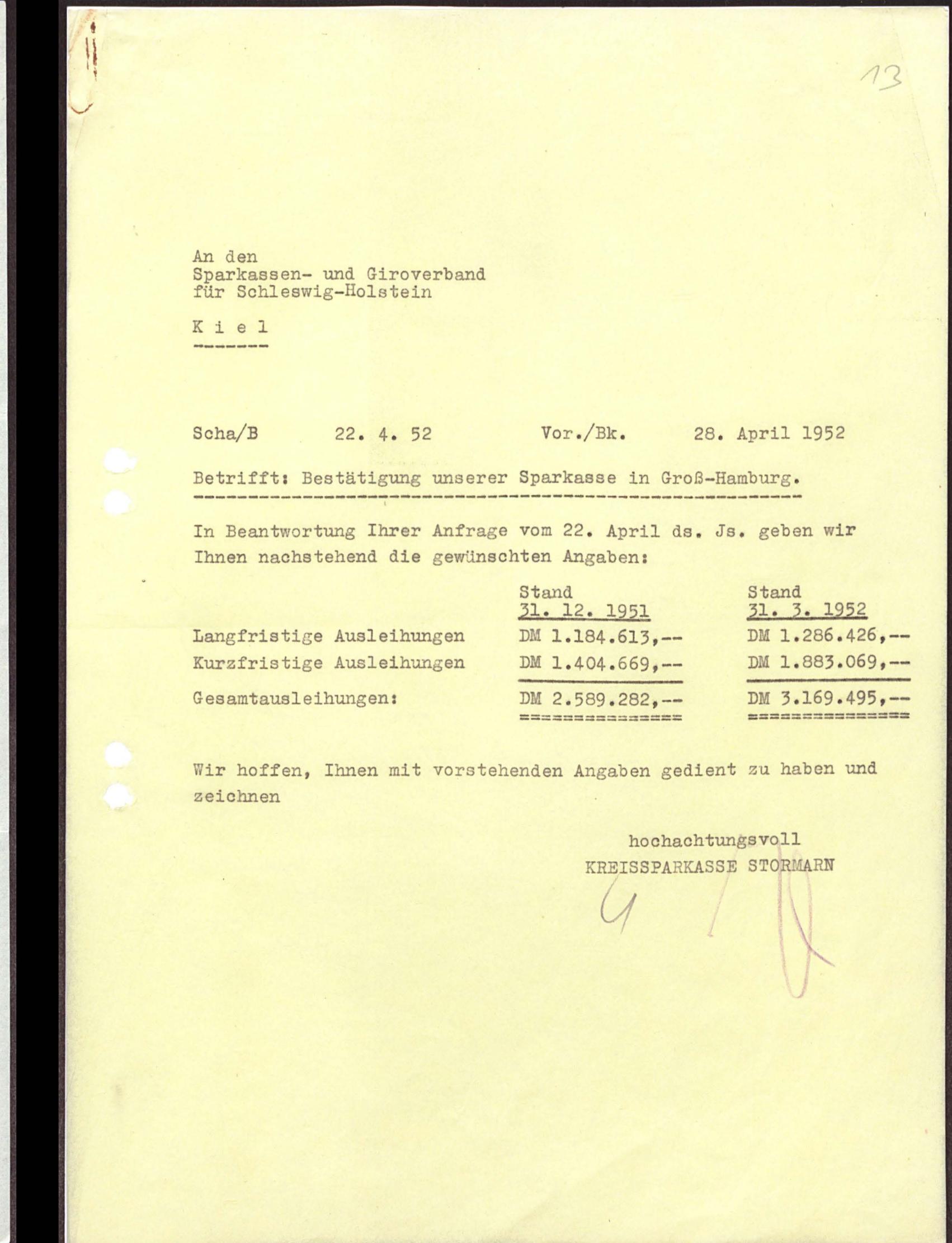
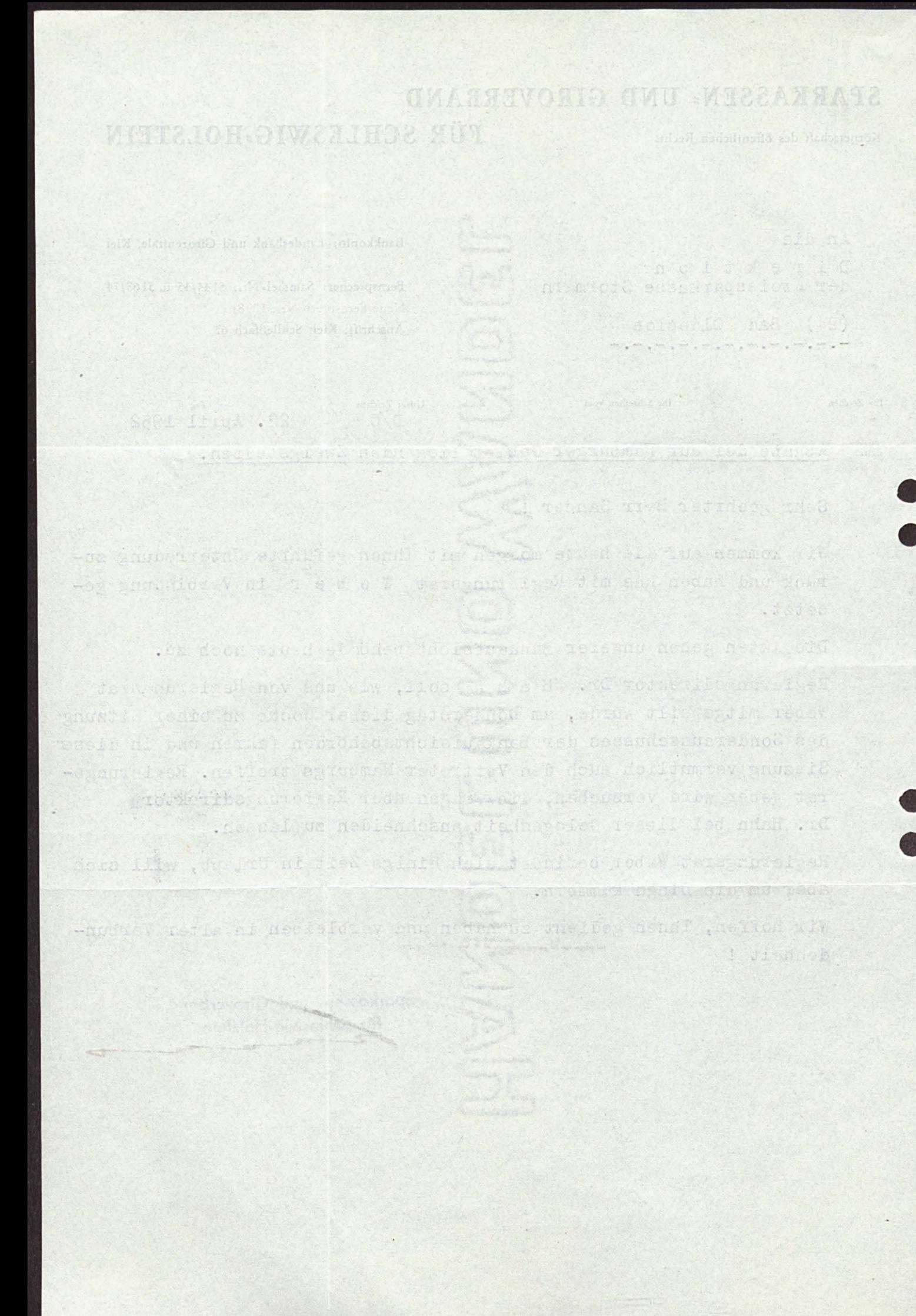
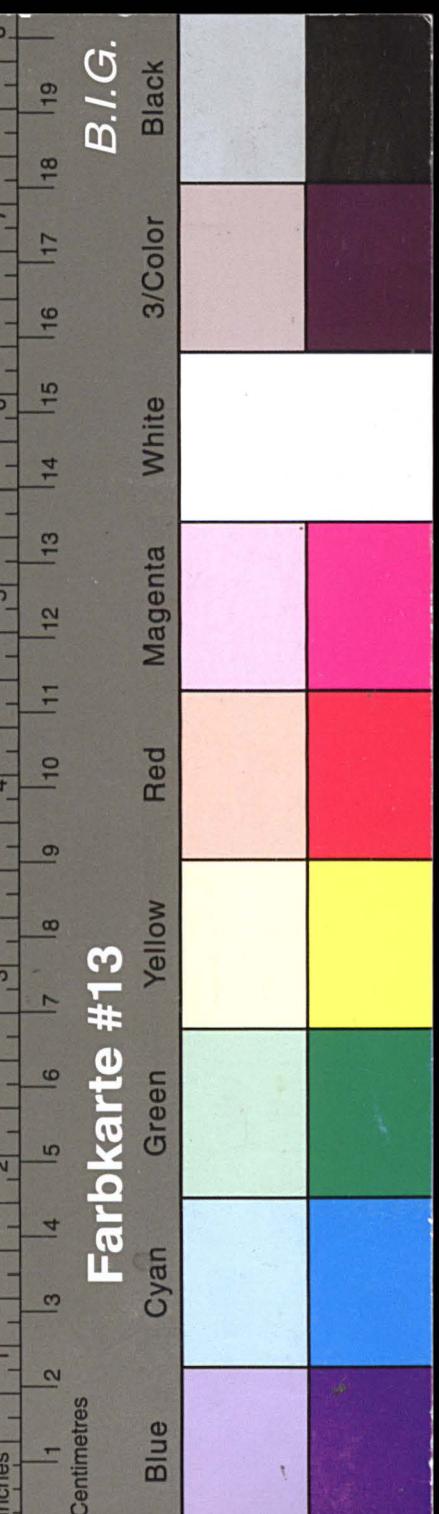
Regierungsrat Weber befindet sich einige Zeit in Urlaub, will sich aber um die Dinge kümmern.

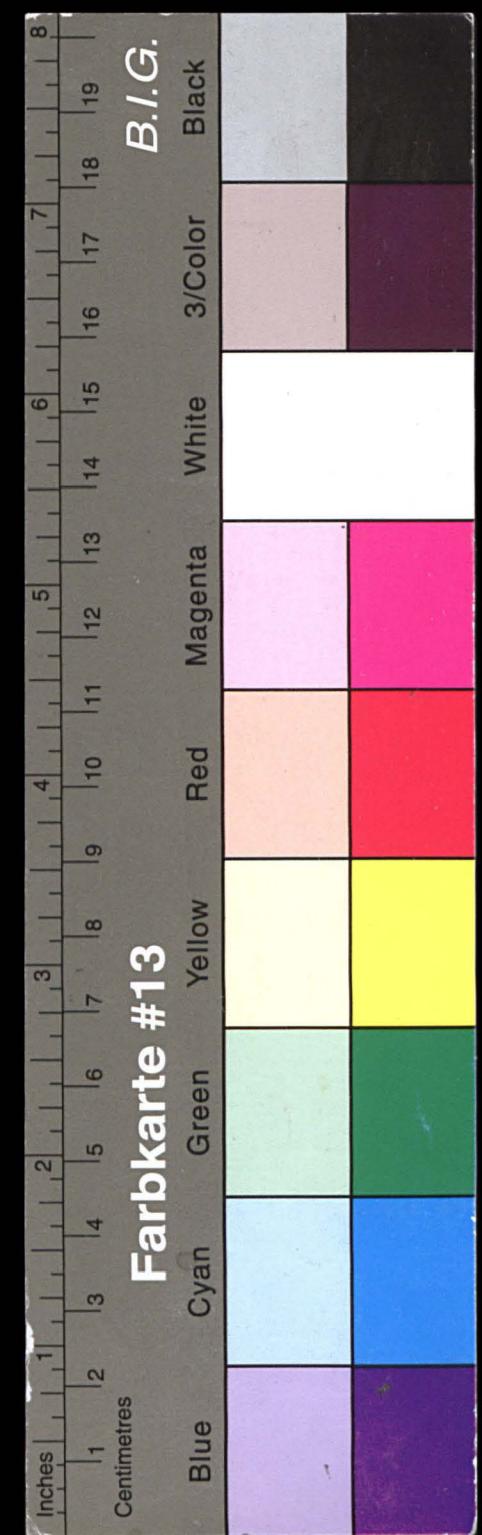
Wir hoffen, Ihnen gedient zu haben und verbleiben in alter Verbundenheit !

Sparkassen- und Giroverband  
für Schleswig-Holstein

# Kreisarchiv Stormarn E103

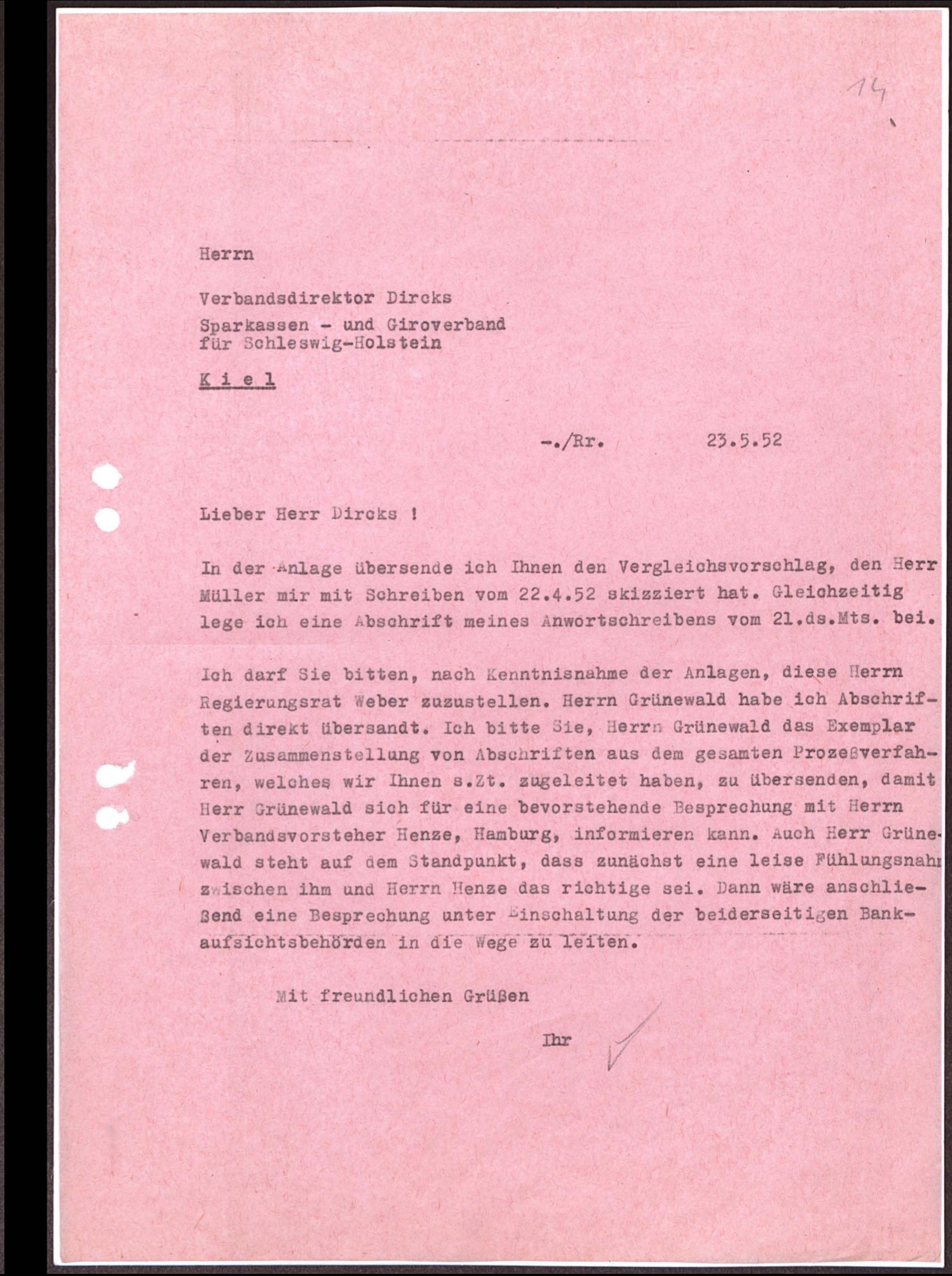
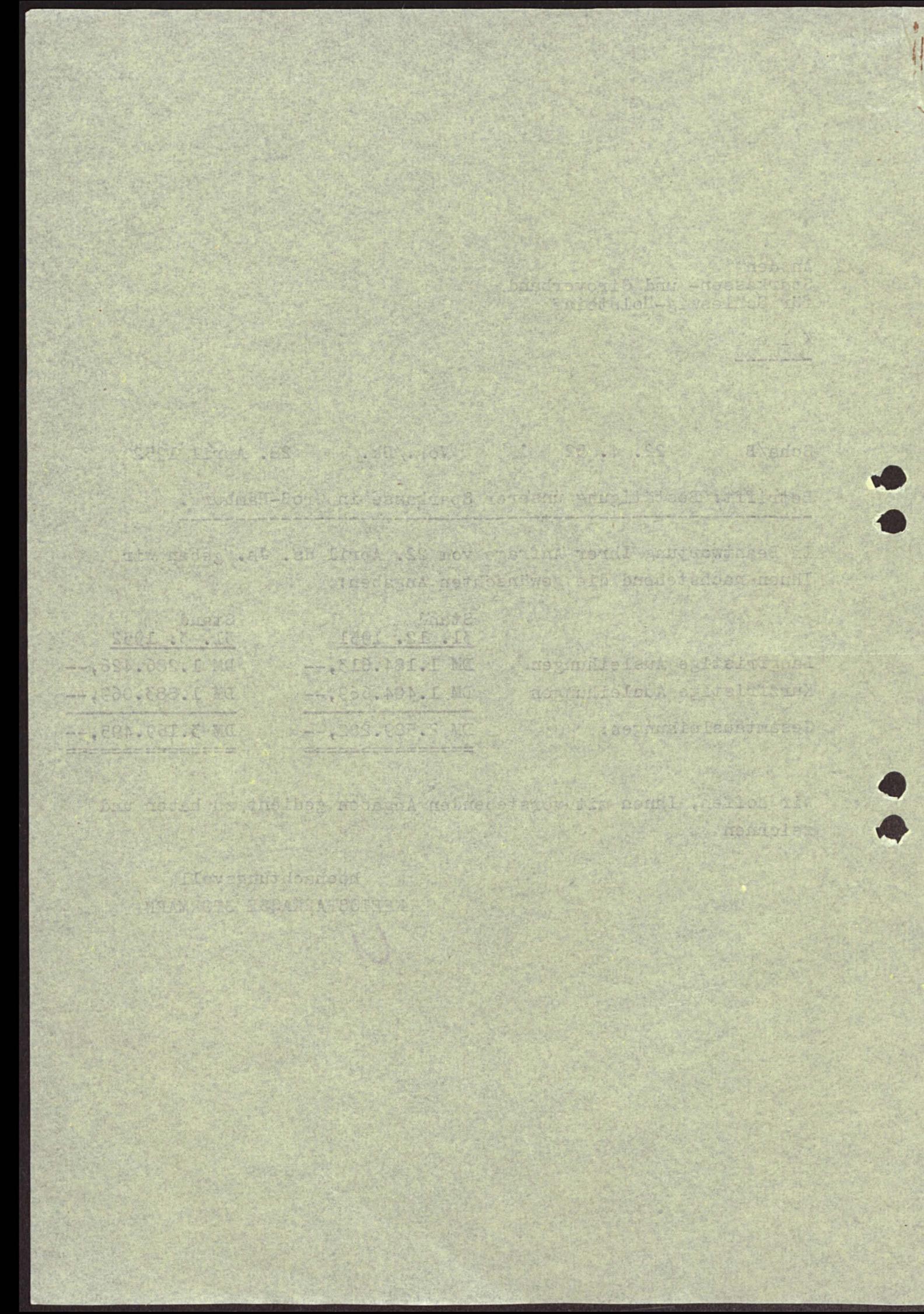
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

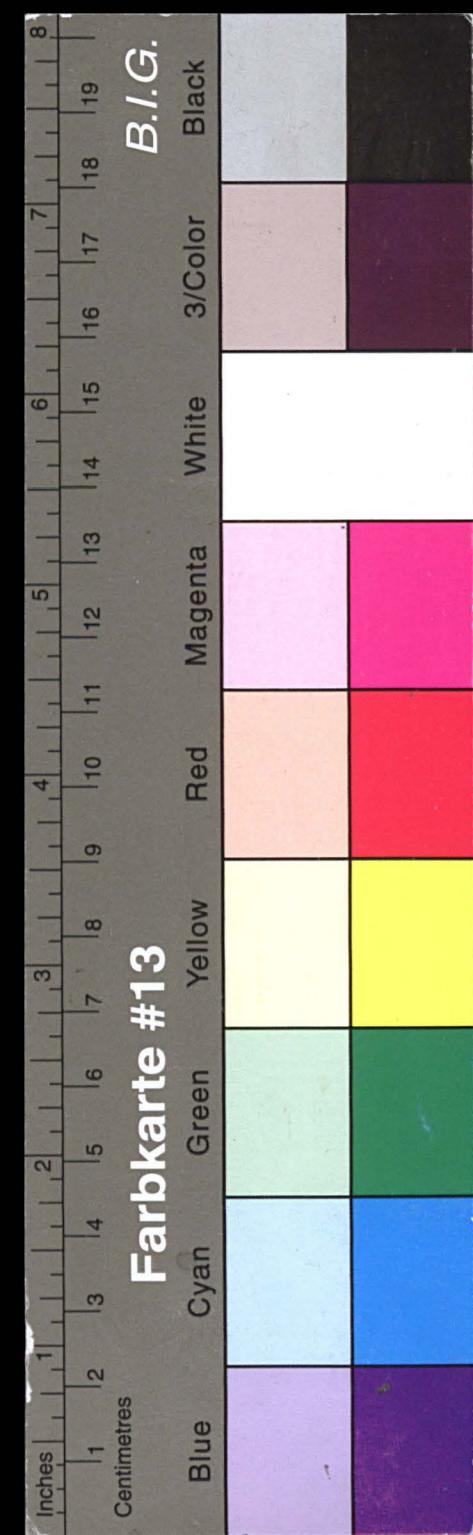




# Kreisarchiv Stormarn E103

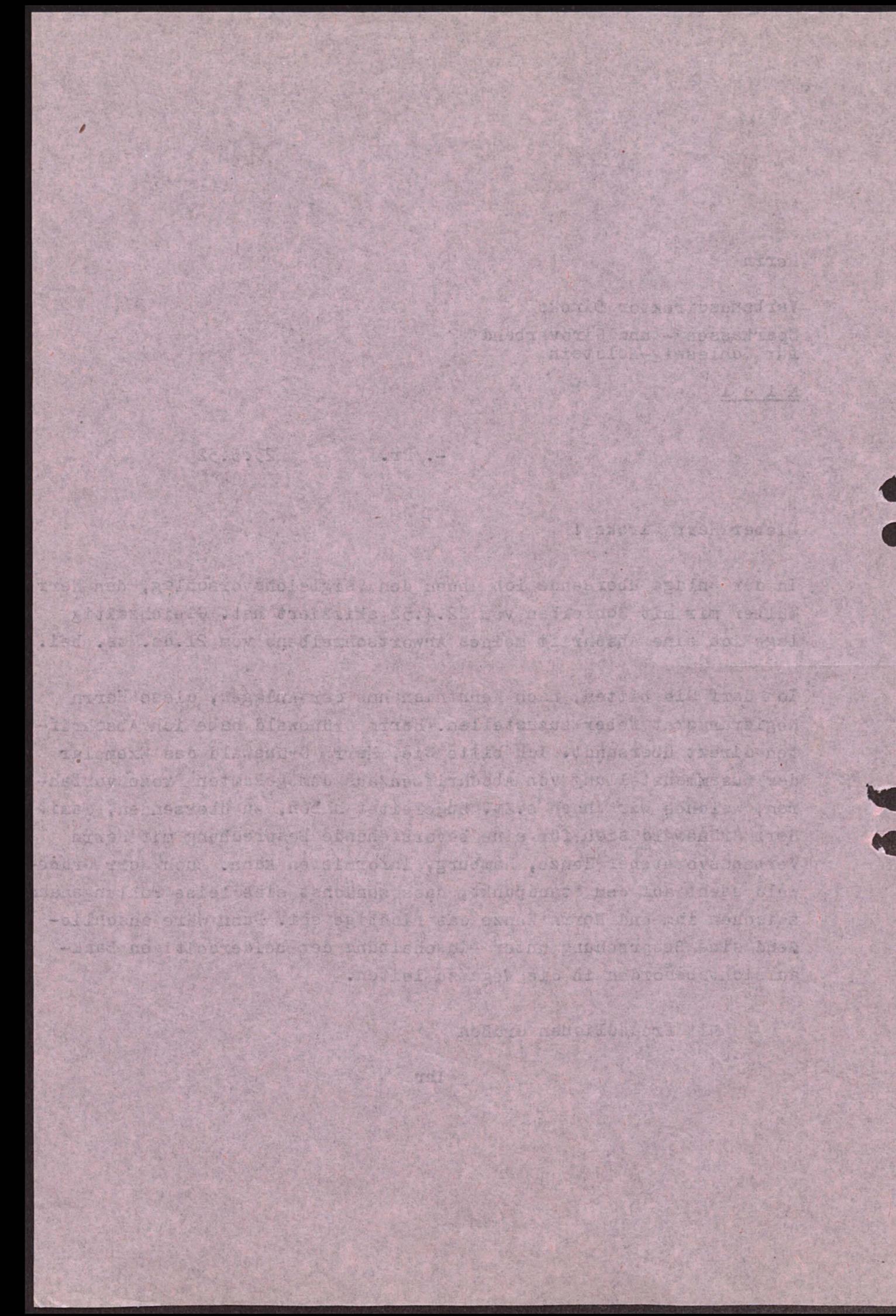
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552





# Kreisarchiv Stormarn E 103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 115708552



## SPARKASSEN- UND GIROVERBAND

## Körperschaft des öffentlichen Rechts

FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN

15

Bankkonto: Landesbank und Girozentrale, Kiel

Fernsprecher: Sammel-Nr.: 5144/45 u. 5168/74

Neue Fernsprech-Nr.: 40981  
Anschrift: Kiel, Schließfach 62

Schließfach 62

Tag

D/5 ~~28. Mai 1952~~

Ihr Zeichen Ihr Schreiber

Lieber Herr Sande:

Recht herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 23. d.M. und das uns zugestellte Material. Wir werden es wunschgemäss Herrn Regierungsrat W e b e r zuleiten.

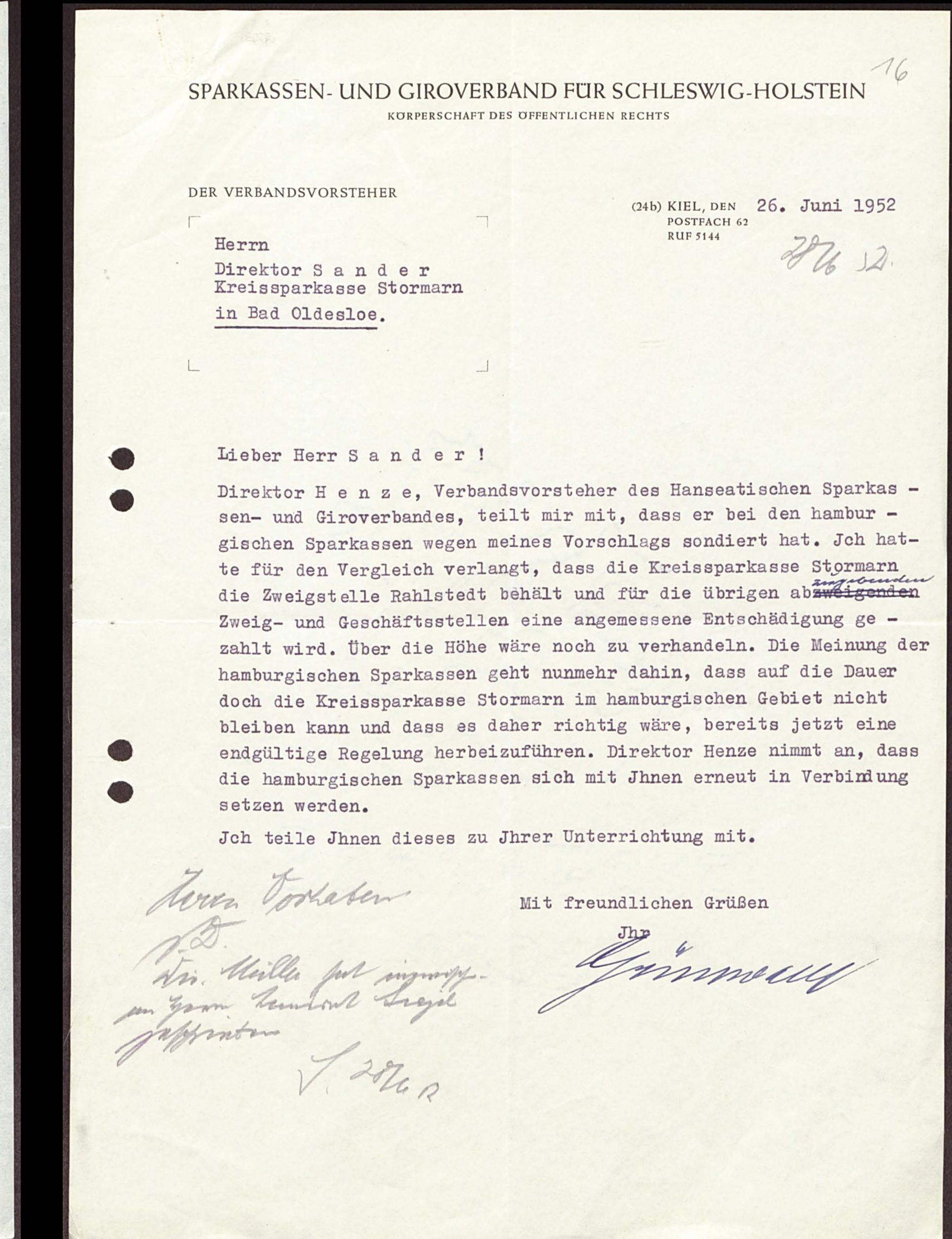
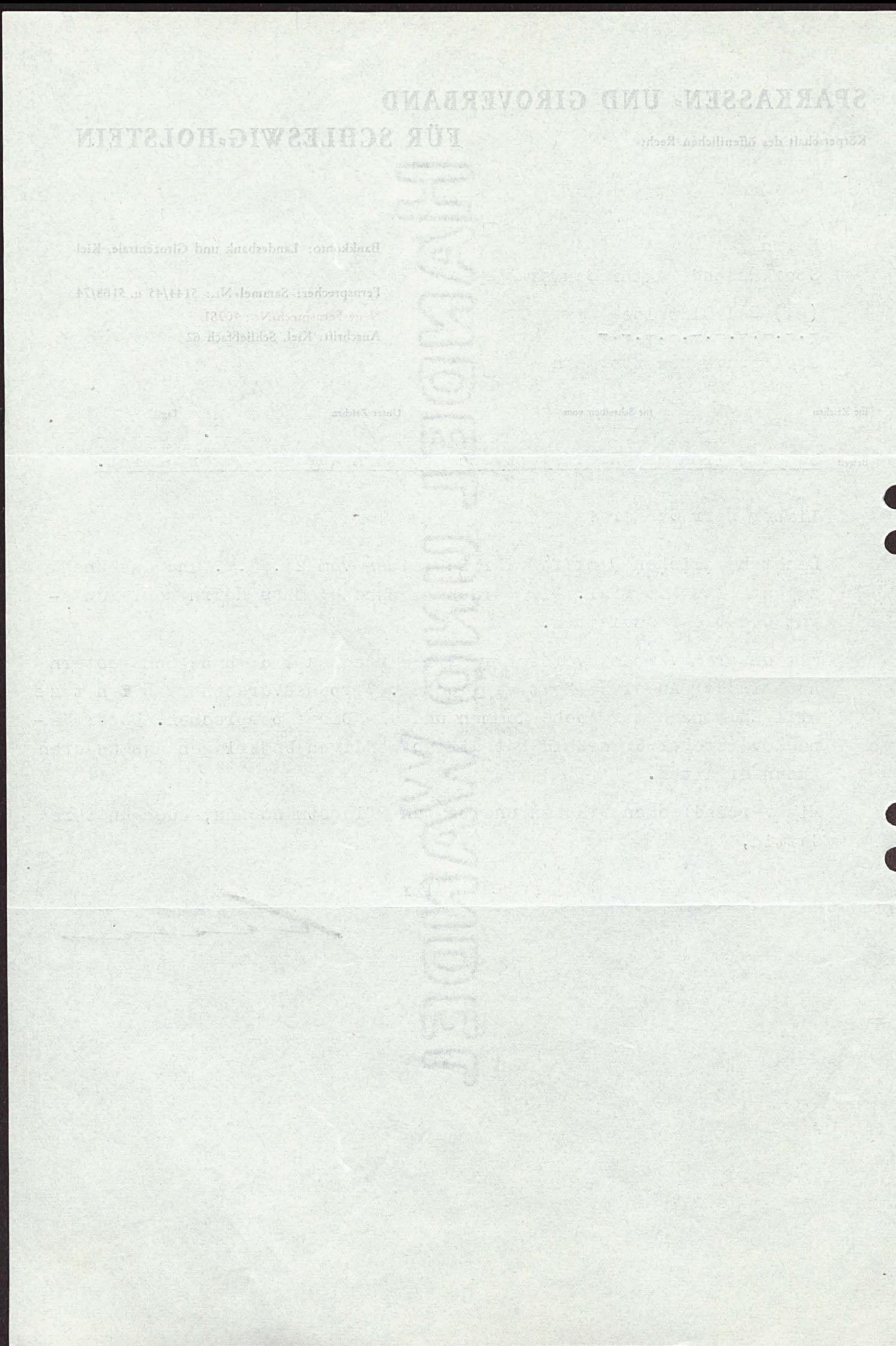
Mit unserem Verbandsvorsteher Grünwald habe ich gestern noch in der Angelegenheit gesprochen. Verbandsvorsteher Hentze will Ende nächster Woche kommen und die Dinge besprechen. Unser Verbandsvorsteher Grünwald hat die notwendigen Unterlagen aus unseren Akten erhalten.

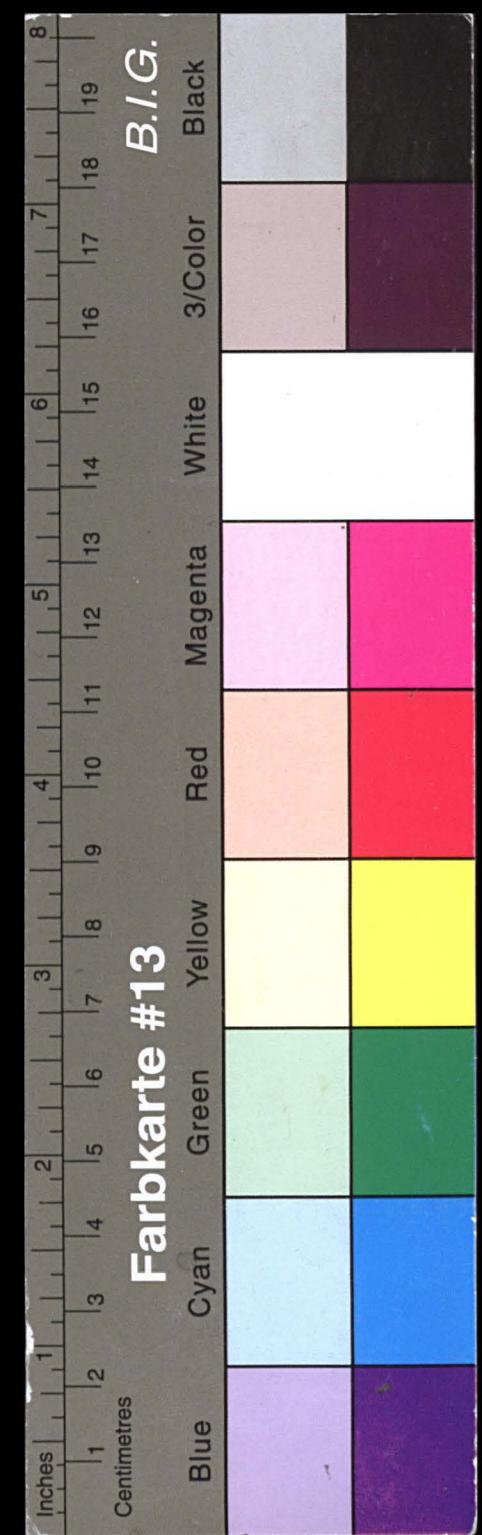
Mit verbindlichen Grüßen und besten Pfingstwünschen, auch an Ihre  
Gattin,

The

# Kreisarchiv Stormarn E103

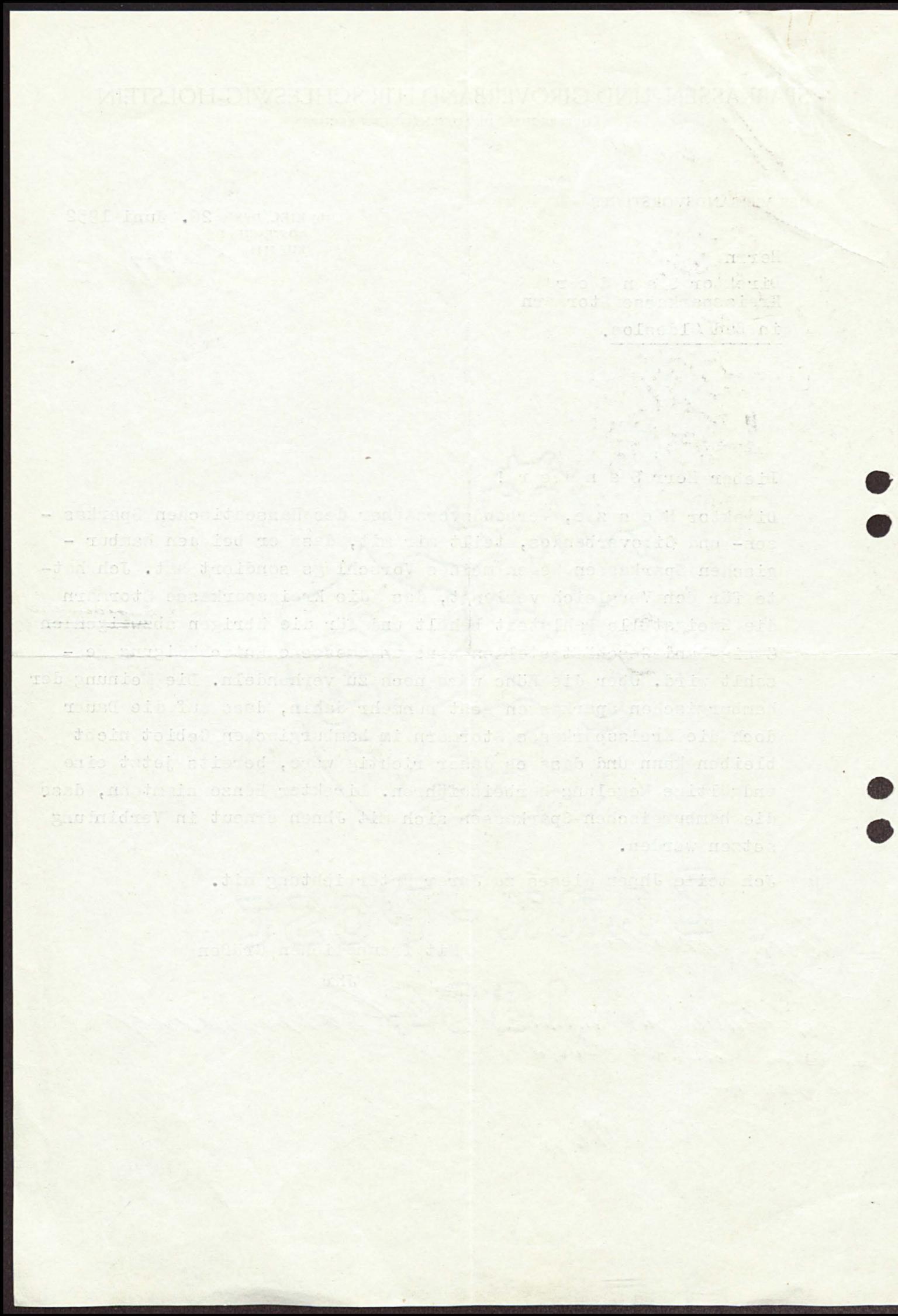
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



12

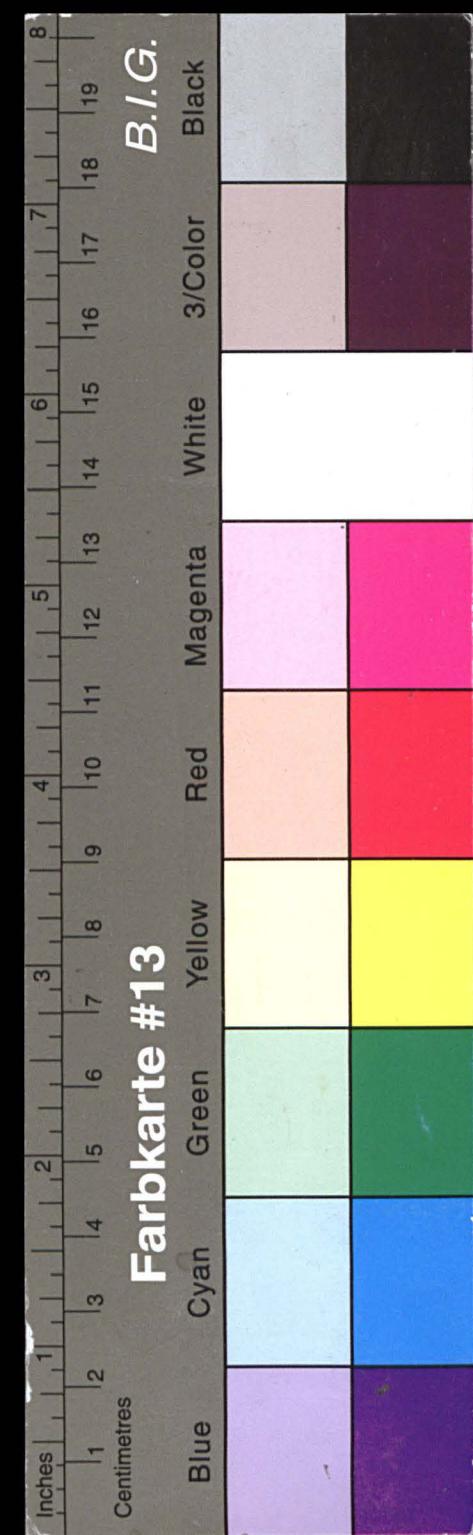
Herrn  
Verwaltungsdirektor Diercks  
Sparkassen -u. Giroverband  
für Schleswig-Holstein

Kiel

-./Rr. 8.7.52

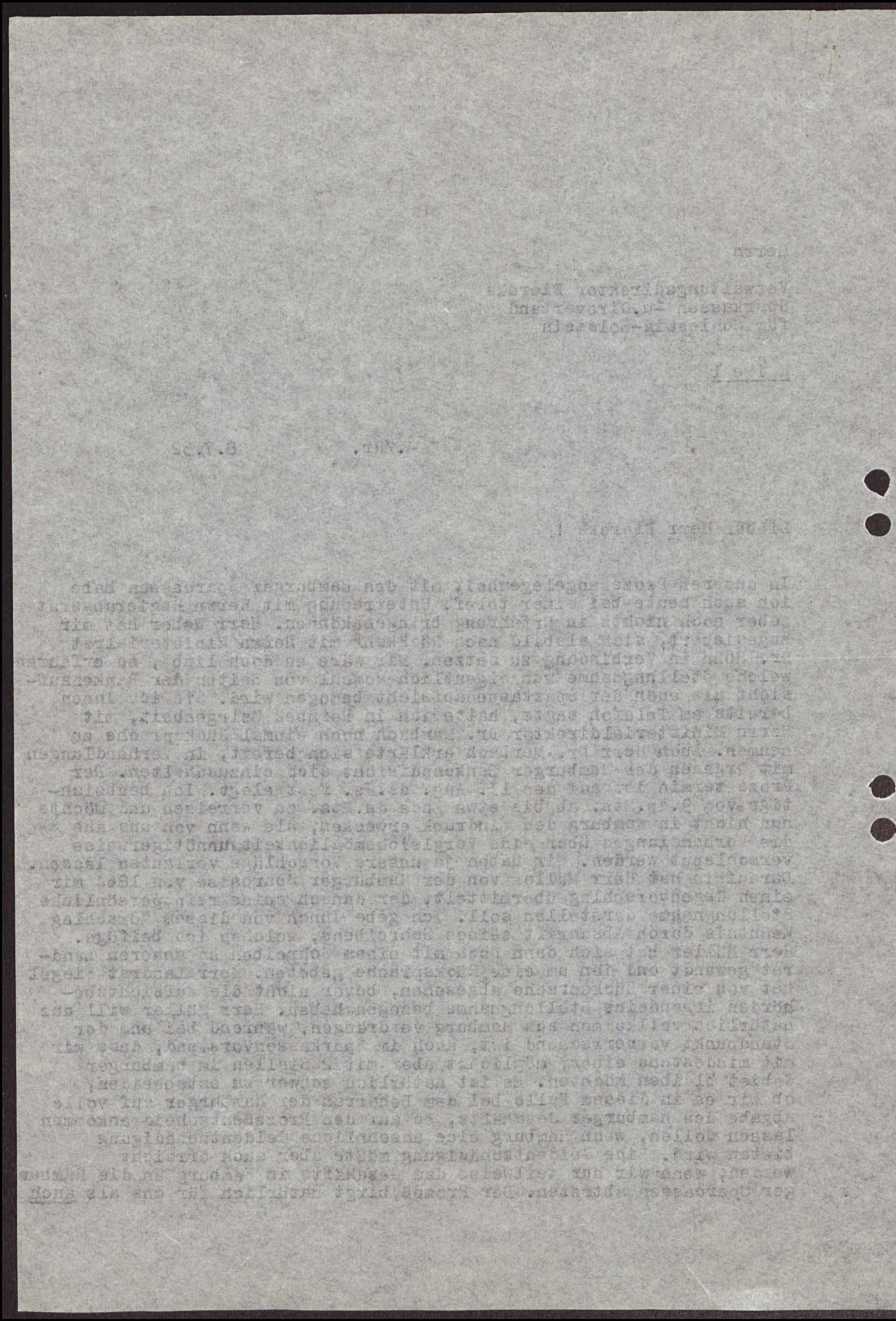
Lieber Herr Diercks !

In unserer Prozeßangelegenheit mit den Hamburger Sparcassen habe ich auch heute bei einer telef. Unterredung mit Herrn Regierungsrat Weber noch nichts in Erfahrung bringen können. Herr Weber hat mir zugesichert, sich alsbald nach Rückkehr mit Herrn Ministerialrat Dr. Hahn in Verbindung zu setzen. Mir wäre es doch liebt, zu erfahren welche Stellungnahme nun eigentlich sowohl von Seiten der Bankenaufsicht als auch der Sparkassenaufsicht bezogen wird. Wie ich Ihnen bereits am Telefon sagte, hatte ich in Reinbek Gelegenheit, mit Herrn Ministerialdirektor Dr. Marbach noch einmal Rücksprache zu nehmen. Auch Herr Dr. Marbach erklärte sich bereit, in Verhandlungen mit Organen der Hamburger Bankenaufsicht sich einzuschalten. Der Prozeßtermin ist auf den 13. Aug. ds. Js. festgelegt. Ich beabsichtige vom 9. ds. Mts. ab bis etwa Ende ds. Mts. zu verreisen und möchte nun nicht in Hamburg den Eindruck erwecken, als wenn von uns aus die Verhandlungen über eine Vergleichsmöglichkeit unnötigerweise verschleppt werden. Wir haben ja unsere Vorschläge verlauten lassen. Daraufhin hat Herr Müller von der Hamburger Sparcasse von 1864 mir einen Gegenvorschlag übermittelt, der danach seine rein persönliche Stellungnahme darstellen soll. Ich gebe Ihnen von diesem Vorschlag Kenntnis durch Abschrift seines Schreibens, welches ich beifüge. Herr Müller hat sich dann noch mit einem Schreiben an unseren Landrat gewandt und ihn um eine Rücksprache gebeten. Herr Landrat Siegel hat von einer Rücksprache abgesehen, bevor nicht die Aufsichtsbehörden irgendeine Stellungnahme bezogen haben. Herr Müller will uns natürlich vollkommen aus Hamburg verdrängen, während bei uns der Standpunkt vorherrschend ist, auch im Sparkassenvorstand, dass wir mit mindestens einer, möglichst aber mit 2 Stellen im hamburgischen Gebiet bleiben möchten. Es ist natürlich schwer zu entscheiden, ob wir es in diesem Falle bei dem Beharren der Hamburger auf volle Abgabe des hamburgischen Geschäfts, es auf den Prozeßentscheid ankommen lassen sollen, wenn Hamburg eine ansehnliche Geldentschädigung bieten wird. Eine Geldentschädigung müßte aber auch erreicht werden, wenn wir nur teilweise das Geschäft in Hamburg an die Hamburger Sparcassen abtreten. Der Prozeß birgt natürlich für uns als auch



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



18

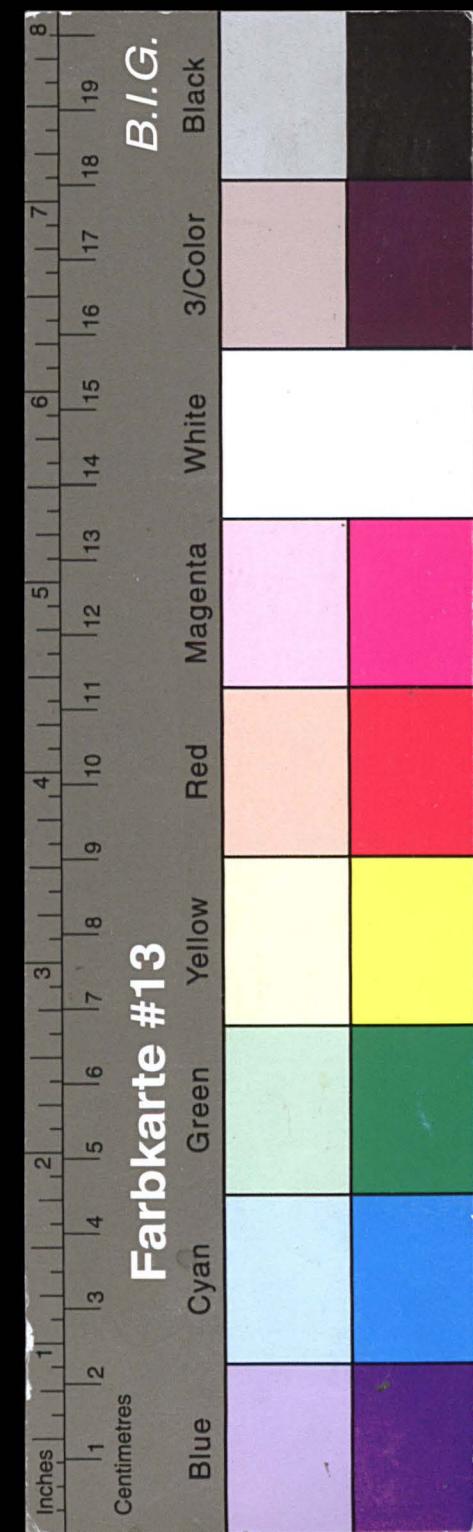
auch für Hamburg schwache Punkte und es ist für beide Seiten eine Entscheidung keineswegs vorauszusehen. Das größere Risiko liegt aber ohne Frage bei uns, denn die Hamburger können höchstens mit ihrer Klage abgewiesen werden. Ich möchte Sie, lieber Herr Diercks, doch bitten, die Angelegenheit in der allernächsten Zeit etwas voranzutreiben und evtl. persönliche Rücksprachen sowohl mit der Sparkassenaufsicht als auch mit der Bankenaufsicht zu nehmen. Ich kann schon aus anderen Gründen einen längeren Urlaub mir nicht leisten und werde wahrscheinlich am 25.ds.Mts. wieder zurück sein. Es wäre mir besonders wertvoll, wenn bis dahin schon irgendeine Fühlungnahme erfolgt wäre und ich dann die Stellungnahme des Vorstandes in einer Sitzung noch einmal festlegen könnte. Herr Landrat Siegel sagte mir, dass er mit Herrn Ministerialrat Dr. Hahn die Dinge auch einmal besprochen habe, ohne jedoch von ihm etwas Bestimmtes erfahren zu haben. Vielleicht ist es doch zweckmäßig, wenn sich die Herren Dr. Marbach und Dr. Hahn einmal über die Dinge unterhalten. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie in dieser Hinsicht in nächster Zeit wirken möchten. Sogleich nach Rückkehr werde ich dann in Kiel bei Ihnen und sowohl bei den anderen Stellen selbst noch vorsprechen.

Inzwischen freundliche Grüße

Ihr

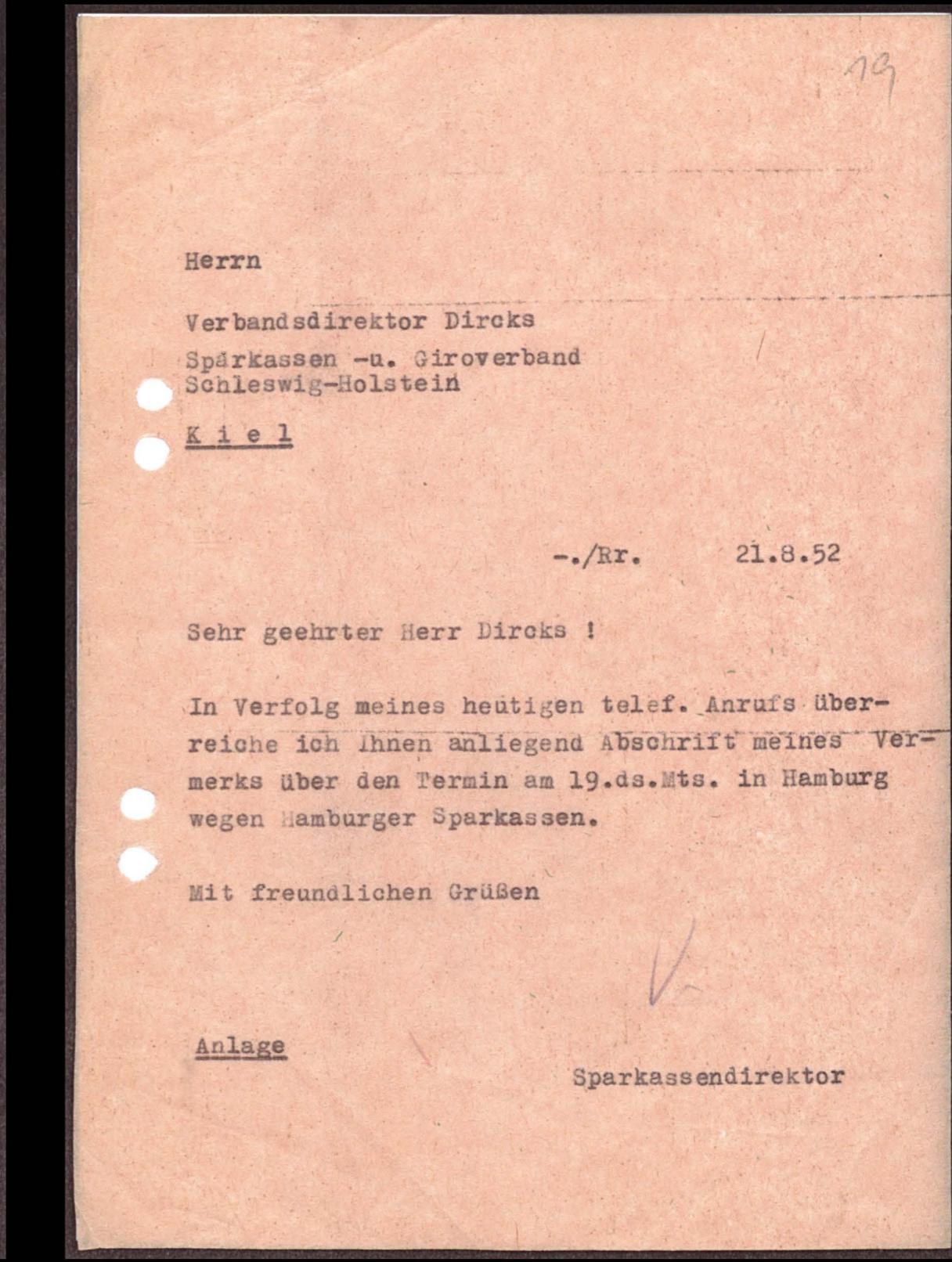
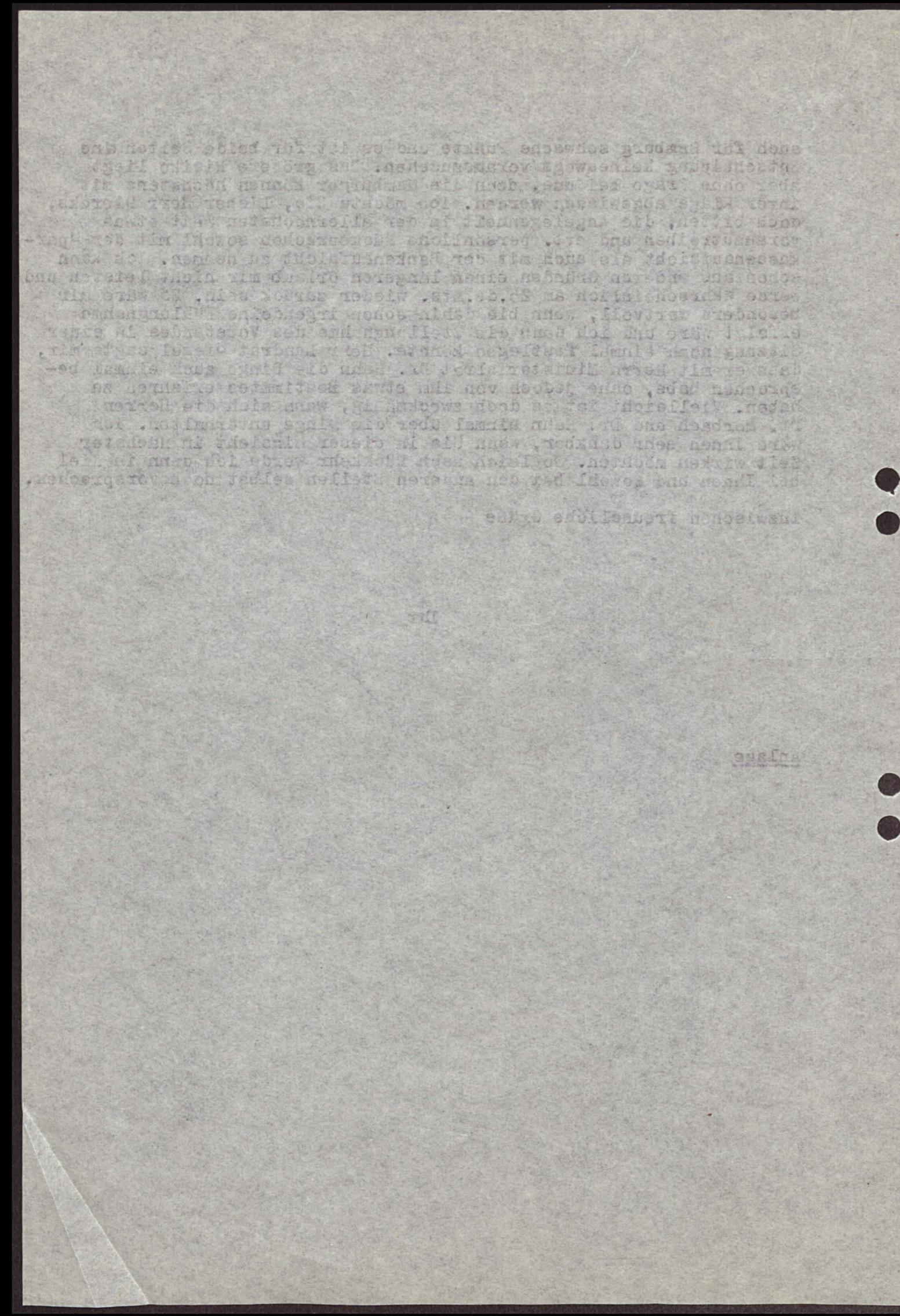
*[Handwritten signature]*

Anlage



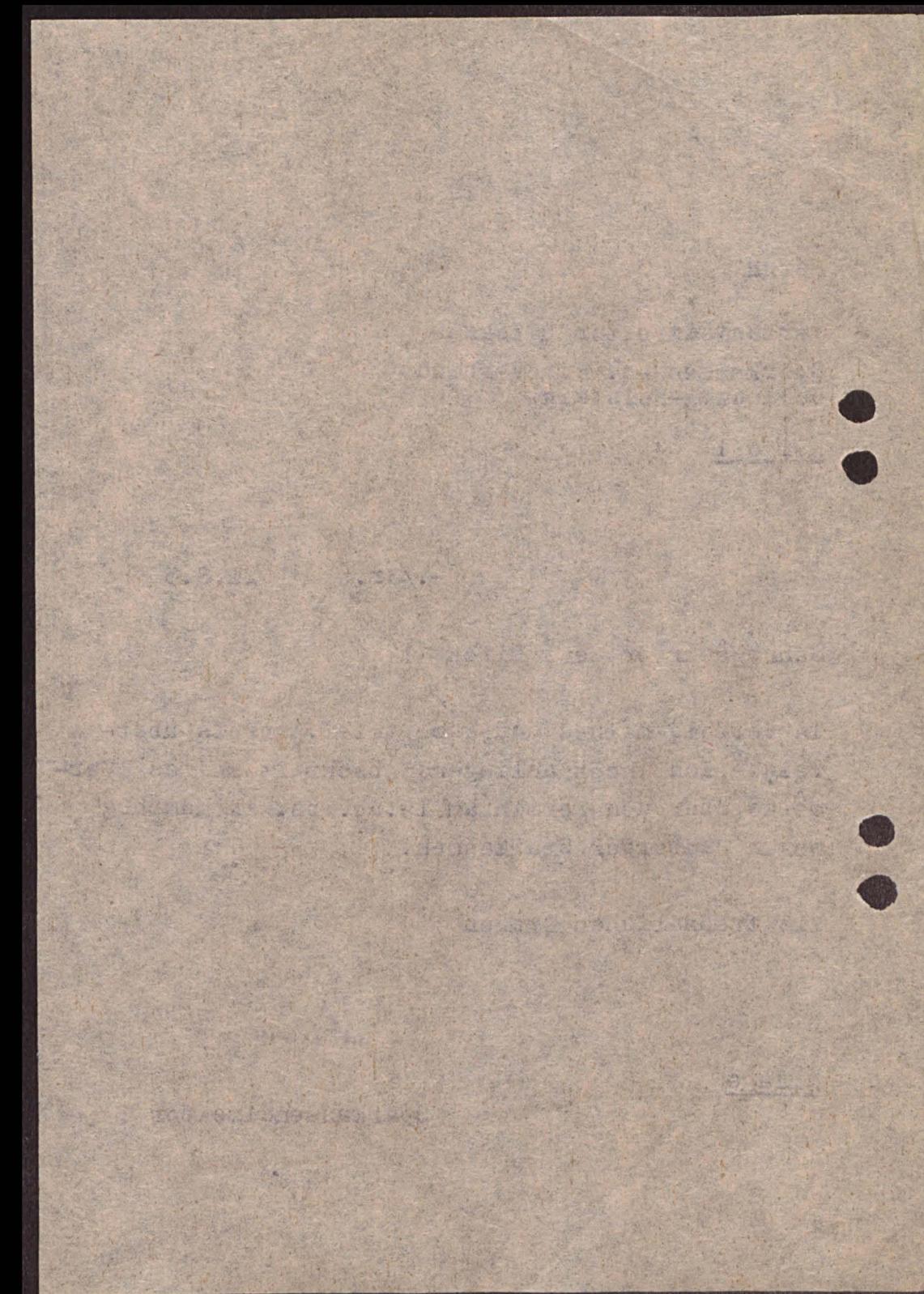
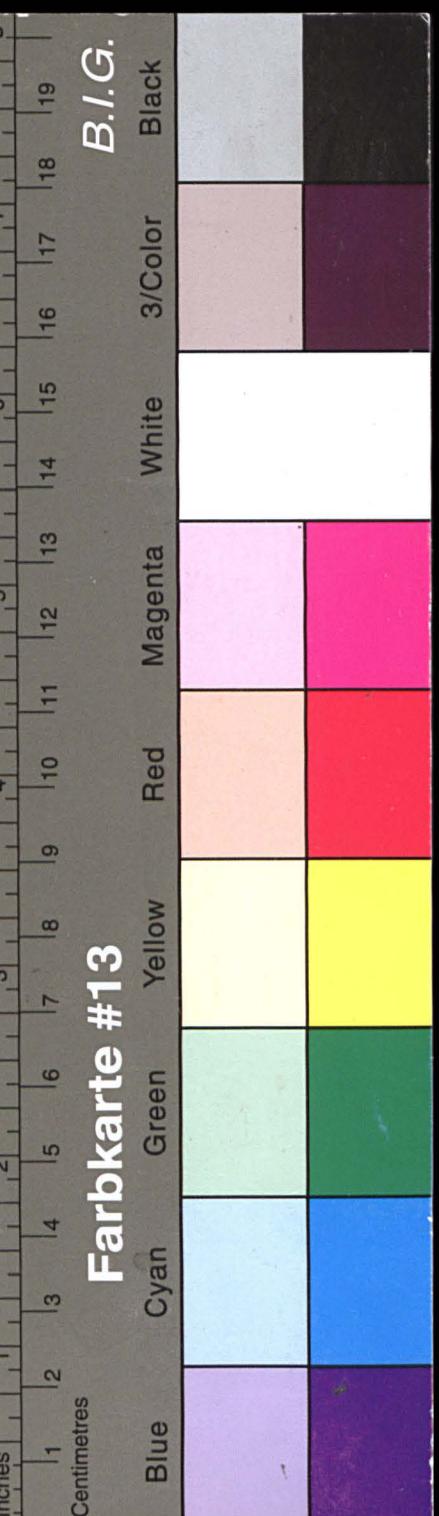
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



20

A bschrift von Abschrift

Der Finanzminister  
des Landes Schleswig-Holstein

Kiel, den 18. Dezember 1952

S 2510 B - 2 - II/31

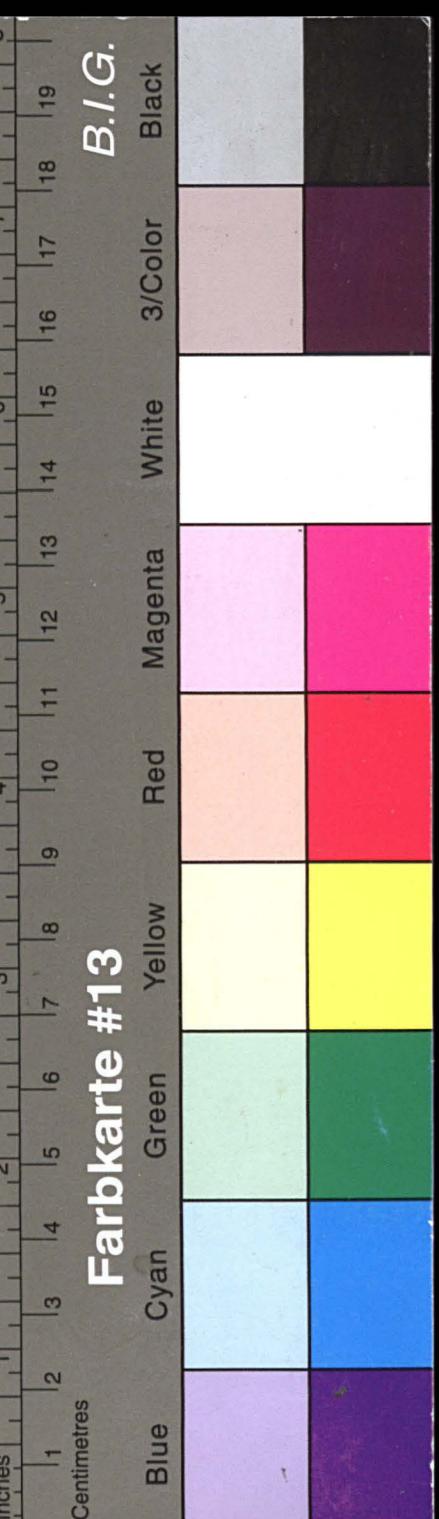
An den  
Herrn Landrat des Kreises Stormarn  
Bad Oldesloe

Betr.: Steuerliche Behandlung der Zahlungen, die aus Anlaß der  
Abgabe von Zweigstellen der Kreissparkasse Stormarn von  
den Hamburger Sparkassen geleistet werden.  
Bezug: Besprechung in Kiel am 16. Dezember 1952

Die von Ihnen aufgeworfene Frage, wie die Zahlungen steuerlich  
zu behandeln sind, die die Hamburger Sparkassen für die Übernah-  
me von Zweigstellen der Kreissparkasse Stormarn entrichten, ist  
entsprechend der Weisung, die Herrn Ministerialdirektor Wartemann  
in der Besprechung am 16. Dezember d. Js. gegeben hat, mit der  
Oberfinanzdirektion Kiel eingehend erörtert worden. Diese Be-  
sprechung führte zu folgendem Ergebnis:  
Die steuerliche Beurteilung dieser Zahlungen ist von der Ent-  
scheidung der Vorfrage abhängig, wie die Forderungen und Ver-  
pflichtungen aus dem früheren Vertrag bzw. dem gerichtlichen Ver-  
gleich in den Umstellungsberechnungen zu behandeln sind. Die nach  
den Vorschriften des Umstellungsrechts aufzustellende DM-Eröff-  
nungsbilanz ist auch für die steuerliche Gewinnermittlung grund-  
legend. Es kann keinem Zweifel unterliegen, dass der Vorgang, der  
die Kreissparkasse Stormarn und die beiden Hamburger Sparkassen  
berührt, in den Umstellungsrechnungen der Beteiligten gleich-  
mäßig behandelt werden muss. Das ergibt sich ohne weiteres mit  
Rücksicht auf die Verpflichtungen der Länder zur Gewährung von  
Ausgleichsforderungen. Soweit die Beteiligten sich über die  
gleichmäßige Behandlung bezüglich der Umstellungsberechnungen nicht  
einigen können, müssen die für die Anerkennung der Umstellungsberech-  
nungen zuständigen Behörden eine Einigung herbeiführen. Die-  
se Entscheidung ist davon abhängig, ob aus dem alten Vertrag  
zwischen der Kreissparkasse Stormarn einerseits und den beiden  
Hamburger Sparkassen andererseits am 21.6.48 Forderungen und Ver-  
pflichtungen bestanden. Je nachdem, wie die Forderungen und Ver-  
pflichtungen in den Umstellungsberechnungen endgültig zu behandeln  
sind, wird auch über die steuerlichen Auswirkungen entschieden  
werden können. Ist der zugrunde liegende Vorgang in die Umstel-  
lungsberechnungen aufzunehmen, so ist damit klar gestellt, dass es  
sich um einen betrieblichen Vorgang der beiderseitigen Kredit-  
institute handelt. Handelt es sich dagegen um einen Vorgang, der  
die Umstellungsberechnungen der Beteiligten nicht berührt, ist da-  
mit nicht ohne weiteres entschieden, dass keine steuerlichen  
Wirkungen eintreten. Vielmehr ist zunächst der Vertrag von 1944  
in seiner rechtlichen Bedeutung näher zu untersuchen. Dieser

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 2 -

27  
Vertrag liegt mir z.Zt. zur Beurteilung nicht vor; es ist auch noch nicht möglich gewesen, die Steuerakten der früheren Jahre heranzuziehen. Es wird sich bei der Prüfung in steuerlicher Hinsicht im wesentlichen um zwei Fragen handeln, a) ob Zahlungen an den Gewährträger ohne Auswirkung auf die Gewinnermittlung der Kreissparkasse erfolgen können, oder ob b) der Gewährträger rechtlich in der Lage ist unter grundsätzlicher Aufrechterhaltung des alten Vertrages im übrigen, jedoch unter Ausschaltung der Kreissparkasse Stormarn, eine neue, unmittelbare Vereinbarung mit den Hamburger Sparkassen zu treffen, sich für die Einwirkung auf seine Kreissparkasse, die Filialen auf Hamburger Gebiet abzutreten, einen bestimmten Betrag zahlen zu lassen, mit der Wirkung, dass dieser Betrag die Gewinnermittlung der Kreissparkasse nicht berührt.

Diese Fragen sind steuerrechtlich nur bei eingehender Kenntnis aller Unterlagen zu beantworten.

Ich darf in diesem Zusammenhang auf die grundsätzliche Einstellung der Finanzgerichte hinweisen, die verdeckte Gewinnausschüttungen auch dann annehmen, wenn Zahlungen an Gesellschaften von Kapitalgesellschaften durch begünstigte Dritte unmittelbar erfolgen. So hat der Reichsfinanzhof durch Urteil vom 29.6.1937 - I A 200/36 - Reichssteuerblatt 1937 § 1010 - folgenden "echtssatz" aufgestellt:

"Bringen die Gesellschafter in eine Kapitalgesellschaft bestimmte Vermögensgegenstände und Rechte ein, dann sind die Erträge dieser eingebrachten Wirtschaftsgüter Einkommen der Kapitalgesellschaft. Überläßt die Kapitalgesellschaft die Erträge ihren Gesellschaftern oder diesen nahestehenden Personen, so liegt eine verdeckte Gewinnausschüttung auch dann vor, wenn den Gesellschaftern durch besondere Vereinbarungen eine Rechtsanspruch auf die Erträge eingeräumt wird."

Es wird einer eingehenden Prüfung bedürfen, ob diese für eine Kapitalgesellschaft aufgestellten Grundsätze auch für eine Sparkasse sinngemäß angewendet werden können, die körperschaftsteuerlich einen Betrieb gewerblicher Art einer Körperschaft des öffentlichen Rechts darstellt.

Bei der Beurteilung wird die bisher zutage tretende Auffassung der Kreissparkasse Stormarn nicht ohne Bedeutung sein. Die Kreissparkasse Stormarn hat durch Ihren Erlasantrag gemäß § 131 AO bisher zu erkennen gegeben, daß sie den gesamten Vorgang als einen Betriebsvorgang betrachtet, der ihre Gewinnermittlung angeht. Selbstverständlich kommt es auf die Gesamtumstände des Falles an, die aber von mir heute noch nicht überblickt werden können.

Ich habe die Oberfinanzdirektion Kiel angewiesen, unverzüglich die notwendigen Feststellungen zu treffen, damit eine abschließende Beurteilung des Vorgangs möglich wird.

Im Auftrage:  
gez. Dr. Illing (LS) Beglaubigt:  
gez. Unterschrift  
Angestellte

Die Richtigkeit der vorstehenden Abschrift wird beglaubigt:  
Bad Oldesloe, den 17. Januar 1953 KREISSPARKASSE STORMARN

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



## Beglaubigte Abschrift

22

Der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein Kiel, den 19. Dezember 1952

Geschäftszeichen: I 32 Sp. 8002

An  
den Herrn Landrat des Kreises Stormarn  
in Bad Oldesloe - durch Eilboten -

Betr.: Überführung der Niederlassungen der Kreissparkasse Stormarn in Hamburg auf die Hamburger Sparkassen.

Unter Bezugnahme auf die heutige fernmündlich Rücksprache zwischen Herrn Landrat Siegel und dem Unterzeichneten übersende ich in der Anlage eine Abschrift des an Sie gerichteten Erlasses des Herrn Finanzministers vom 18.12. ds. Jrs. - S 2510 B - 2 - II/31 - mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Nach meiner Auffassung erfolgt die Beurteilung der Übergabe der Hamburger Zweigstellen an die Hamburger Sparkassen ausschließlich aus privatrechtlichen Gesichtspunkten, die im Bereich des Sparkassenrechts nicht angewandt werden können. Ich vertrete daher nach wie vor die Auffassung, dass eine Zahlung der Hamburger Sparkassen aus dem angestrebten Vergleich an den Kreis Stormarn als den Gewährverband nicht als verdeckte Gewinnausshüttung angesehen werden darf, weil der Kreis Stormarn als Gewährverband und nicht die Kreissparkasse einen eigenen Anspruch gegen die übernehmenden Kassen hat, da es sich bei den Zweigstellen letzten Endes um Vermögenswerte des Kreises handelt.

Gleichwohl empfehle ich im Hinblick auf die schwerwiegenden Folgen, die eine abweichende Auffassung der Oberfinanzdirektion von dieser Meinung haben könnte, zunächst um Verlängerung des Erklärungstermins zu bitten, damit diese Vorfrage geklärt werden kann. Ich werde im übrigen zu den Ausführungen des Herrn Finanzministers noch ausführlich Stellung nehmen.

Im Auftrage:  
gez. Kujath

(LS)  
Beglaubigt:  
gez. Unterschrift  
Angestellte

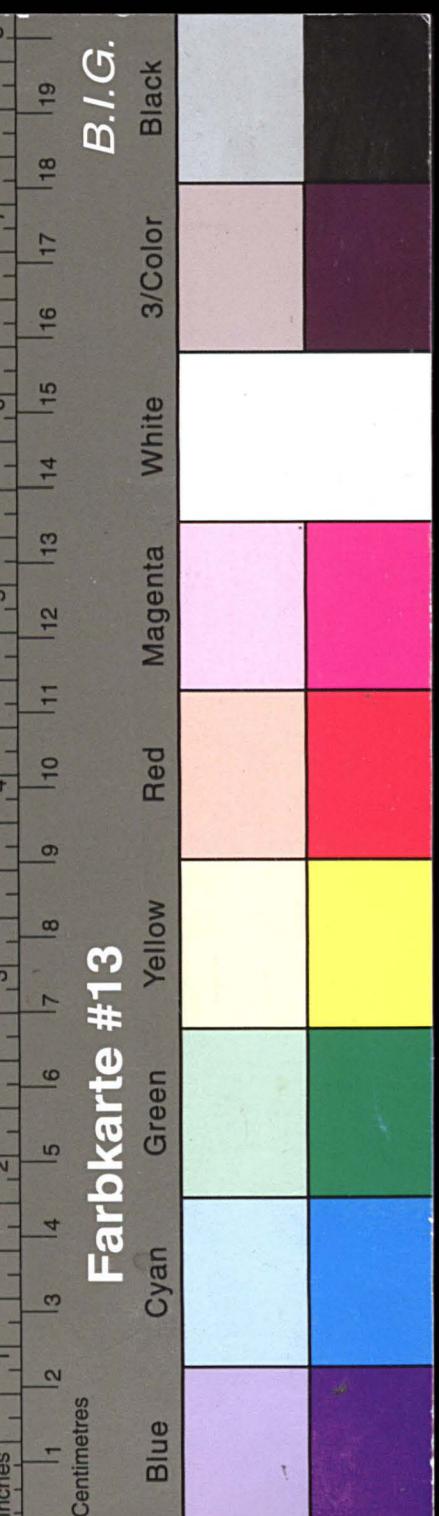
Die Richtigkeit der vorstehenden Abschrift wird hiermit beglaubigt:

Bad Oldesloe, den 16. Januar 1953

  
Amtmann

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



22  
Herrn  
Verwaltungsdirektor D i r c k s  
i/Hs. Sparkassen- und Giroverband  
für Schleswig-Holstein  
(24 b) K i e l

Vor./We. 17. Jan. 1953

Betrifft: Hamburger Sparkassenprozeß.

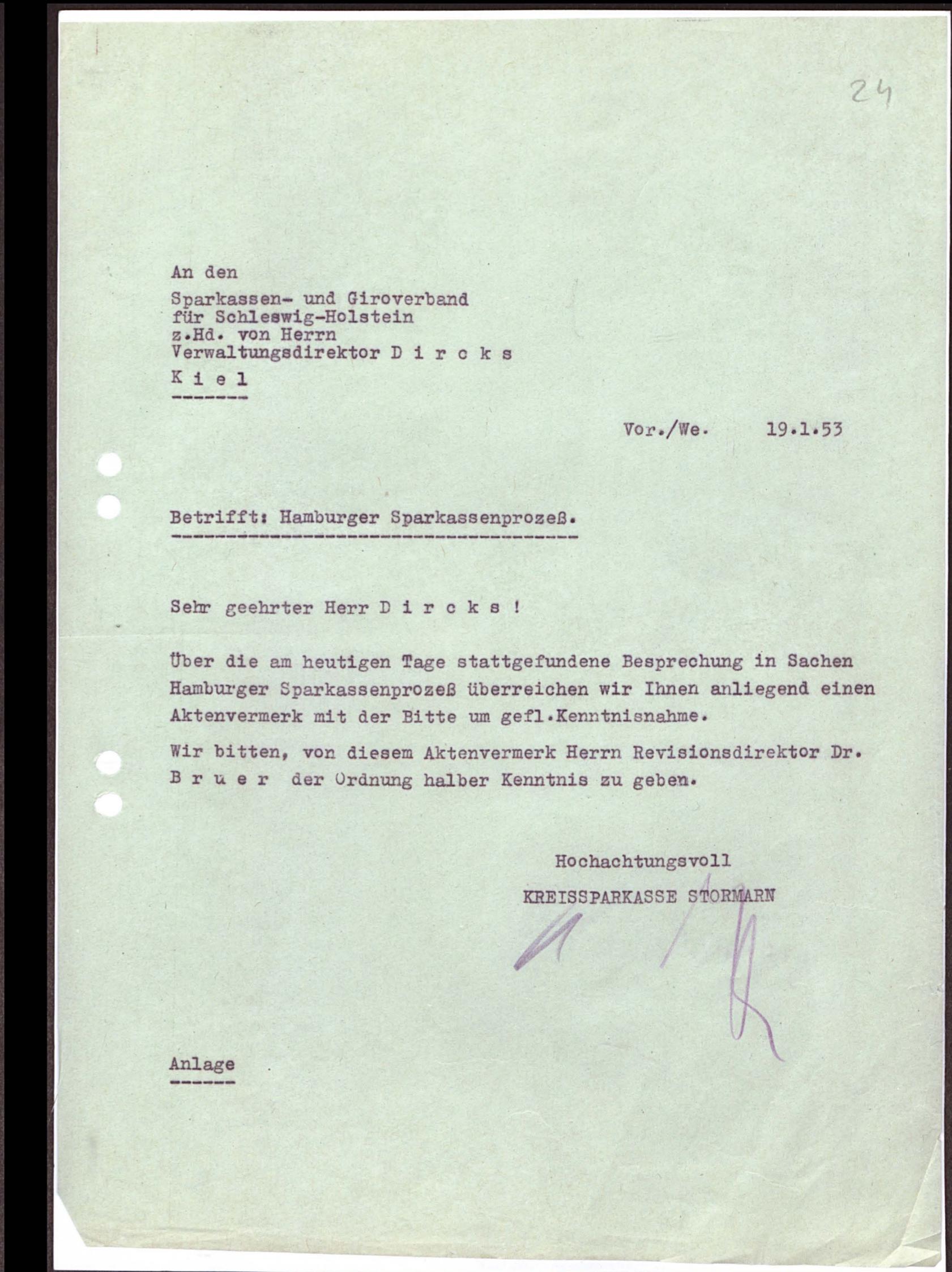
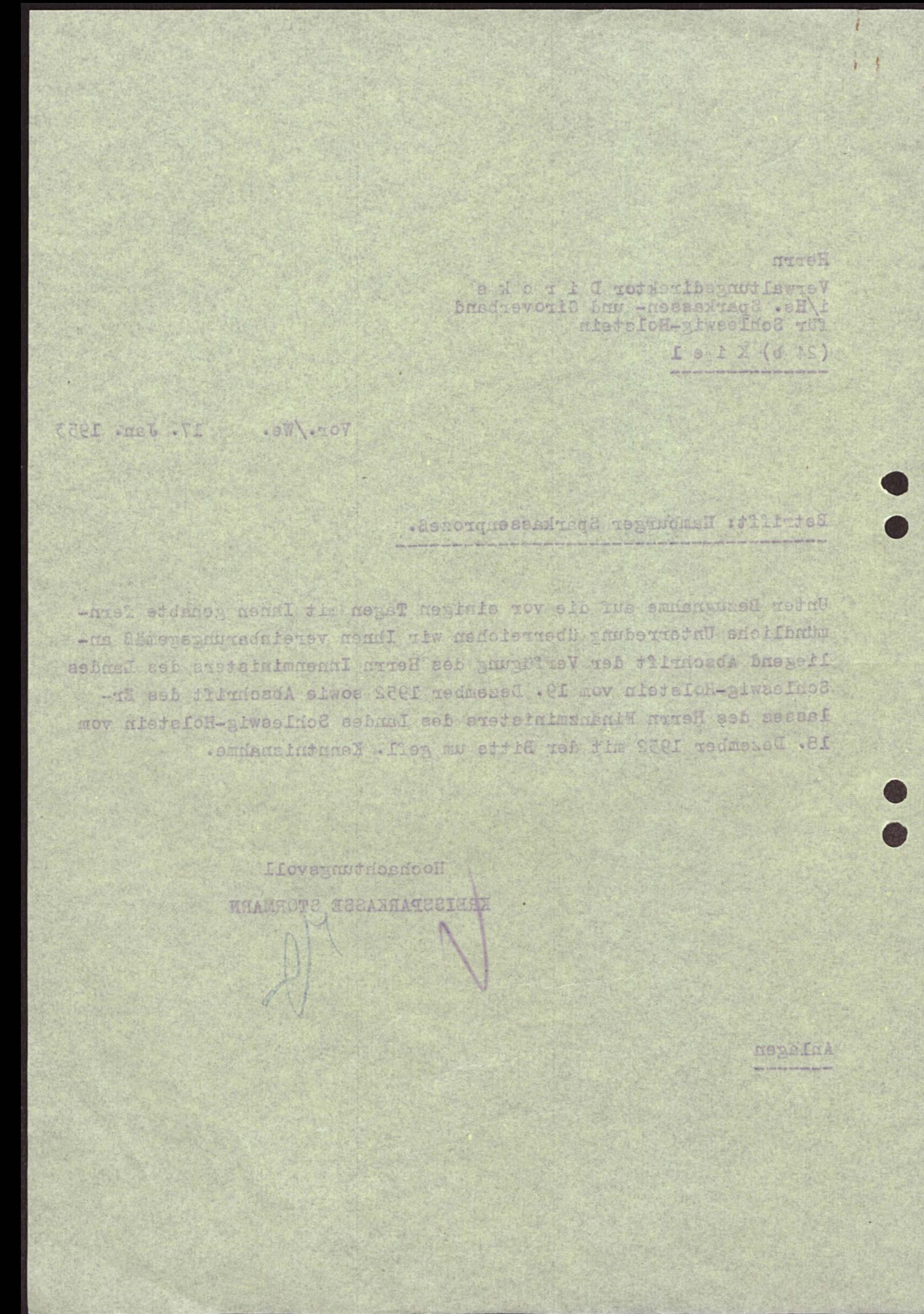
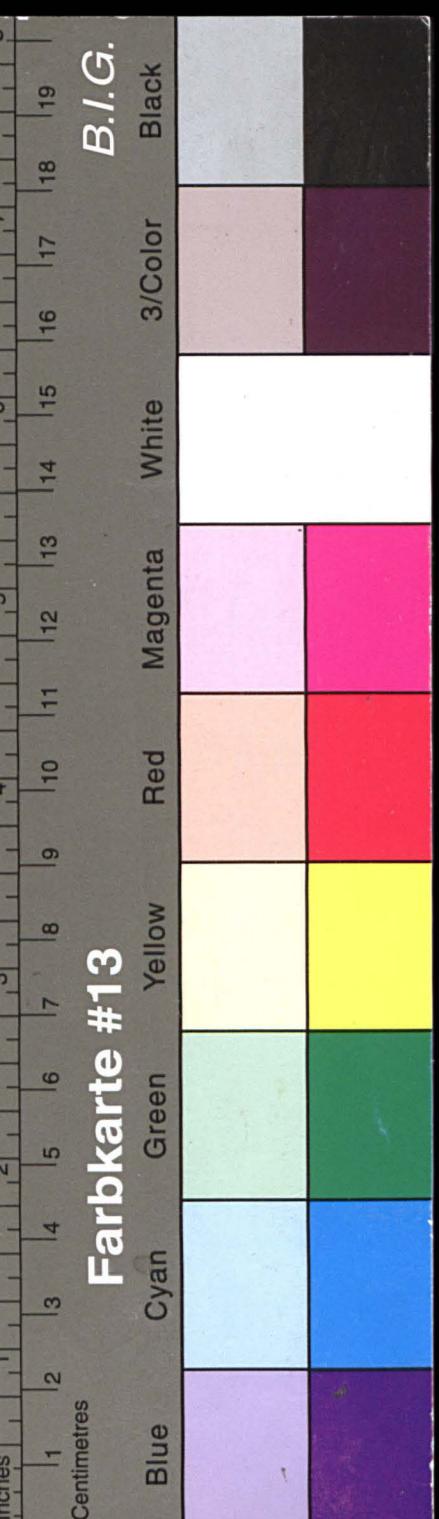
Unter Bezugnahme auf die vor einigen Tagen mit Ihnen gehabte fernmündliche Unterredung überreichen wir Ihnen vereinbarungsgemäß anliegend Abschrift der Verfügung des Herrn Innenministers des Landes Schleswig-Holstein vom 19. Dezember 1952 sowie Abschrift des Erlasses des Herrn Finanzministers des Landes Schleswig-Holstein vom 18. Dezember 1952 mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme.

Hochachtungsvoll  
KREISSPARKASSE STORMARN  
*[Handwritten signatures]*

Anlagen

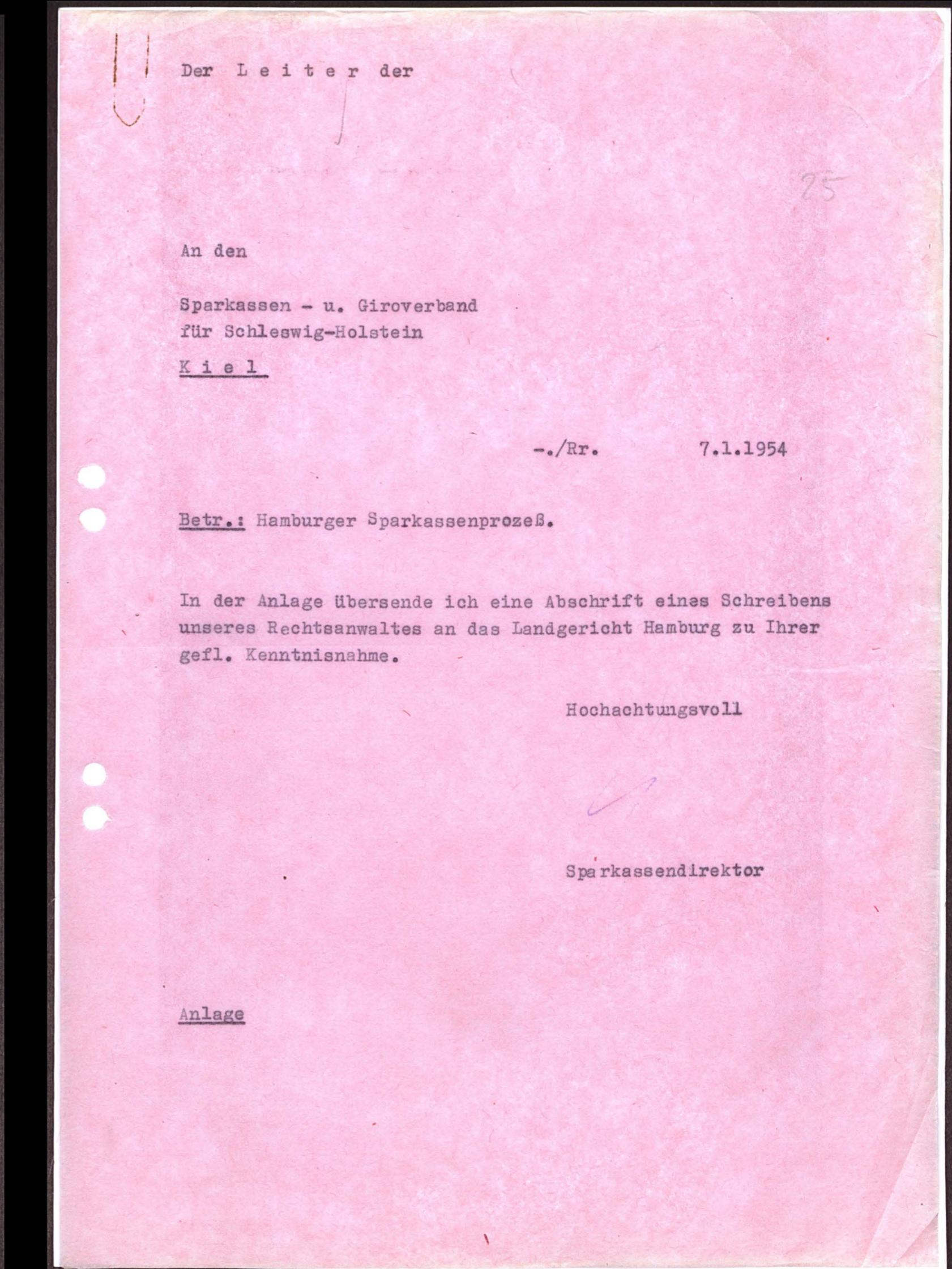
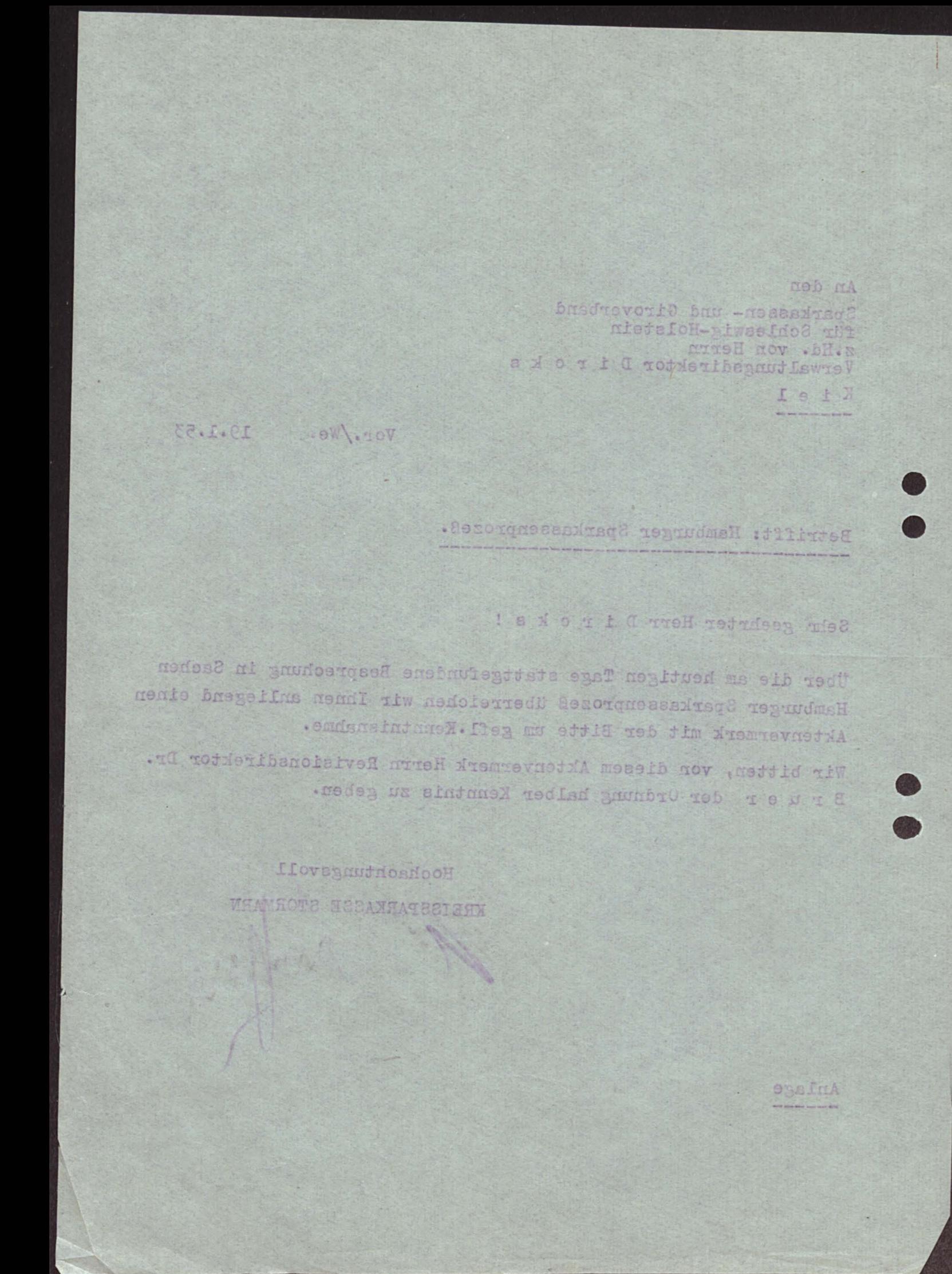
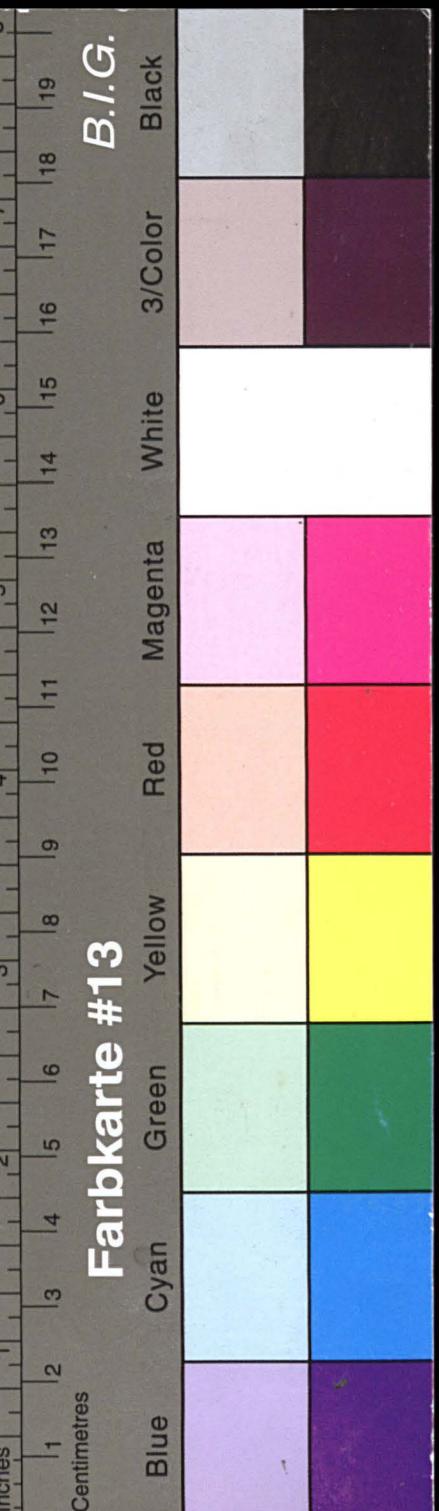
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



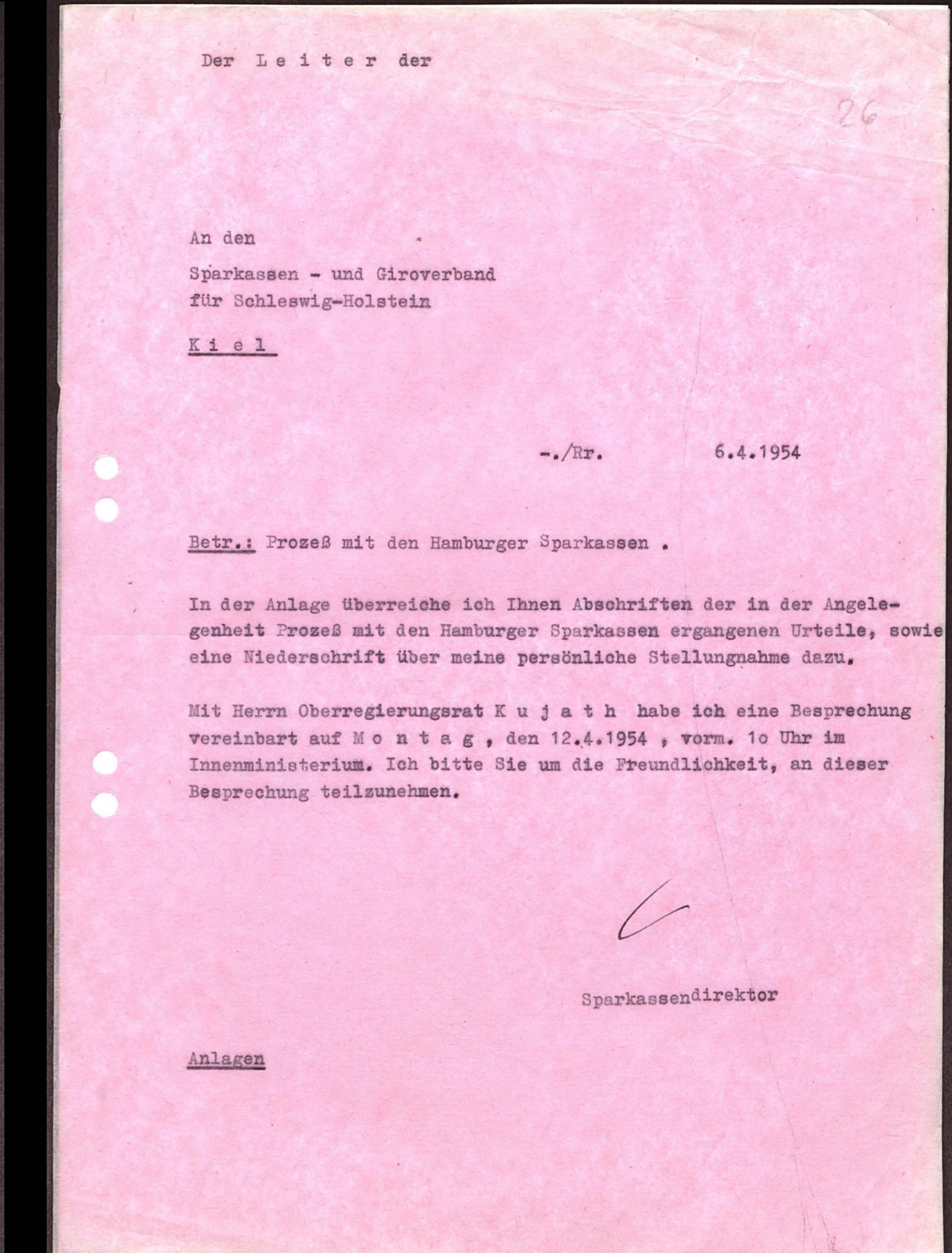
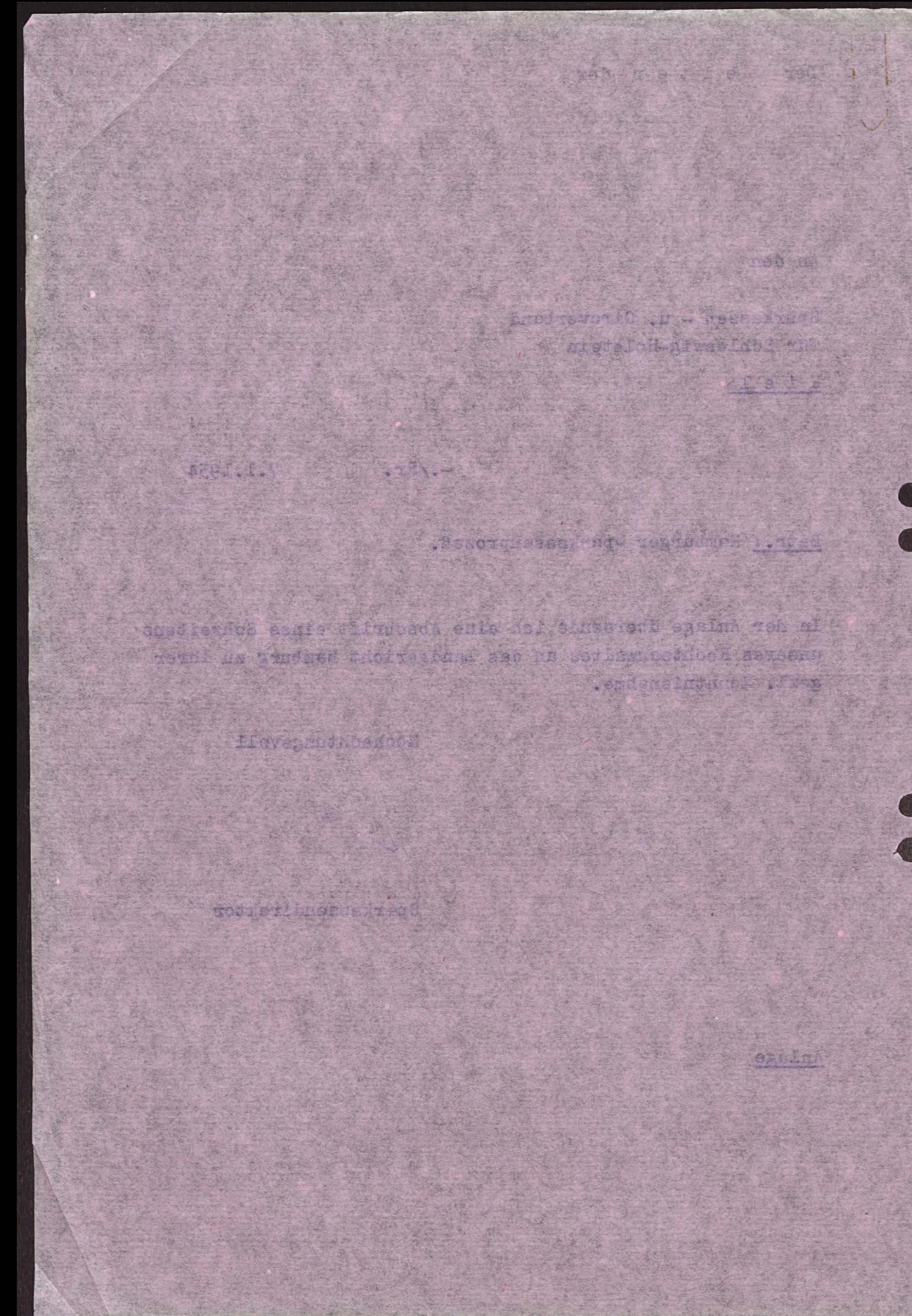
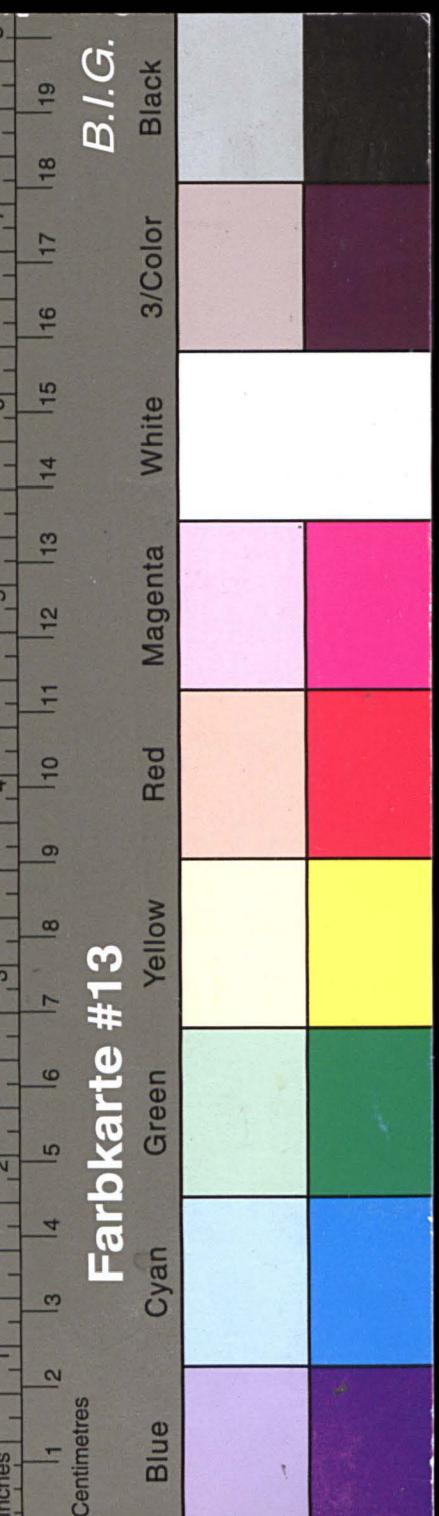
# Kreisarchiv Stormarn E103

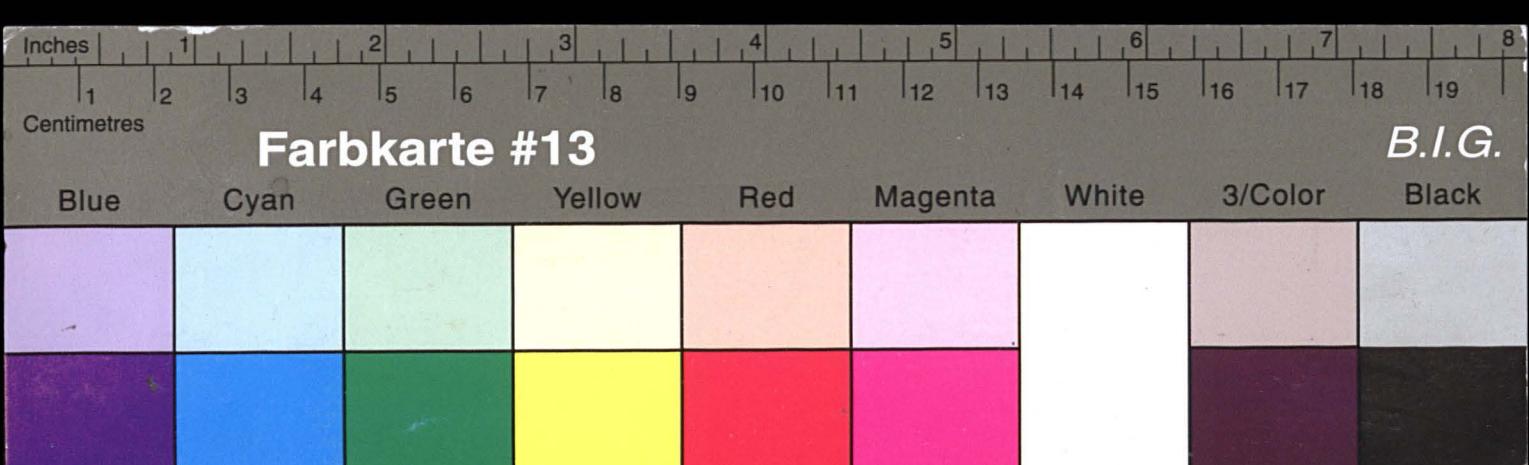
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projekt-Nr. 415708552



# Kreisarchiv Stormarn E103

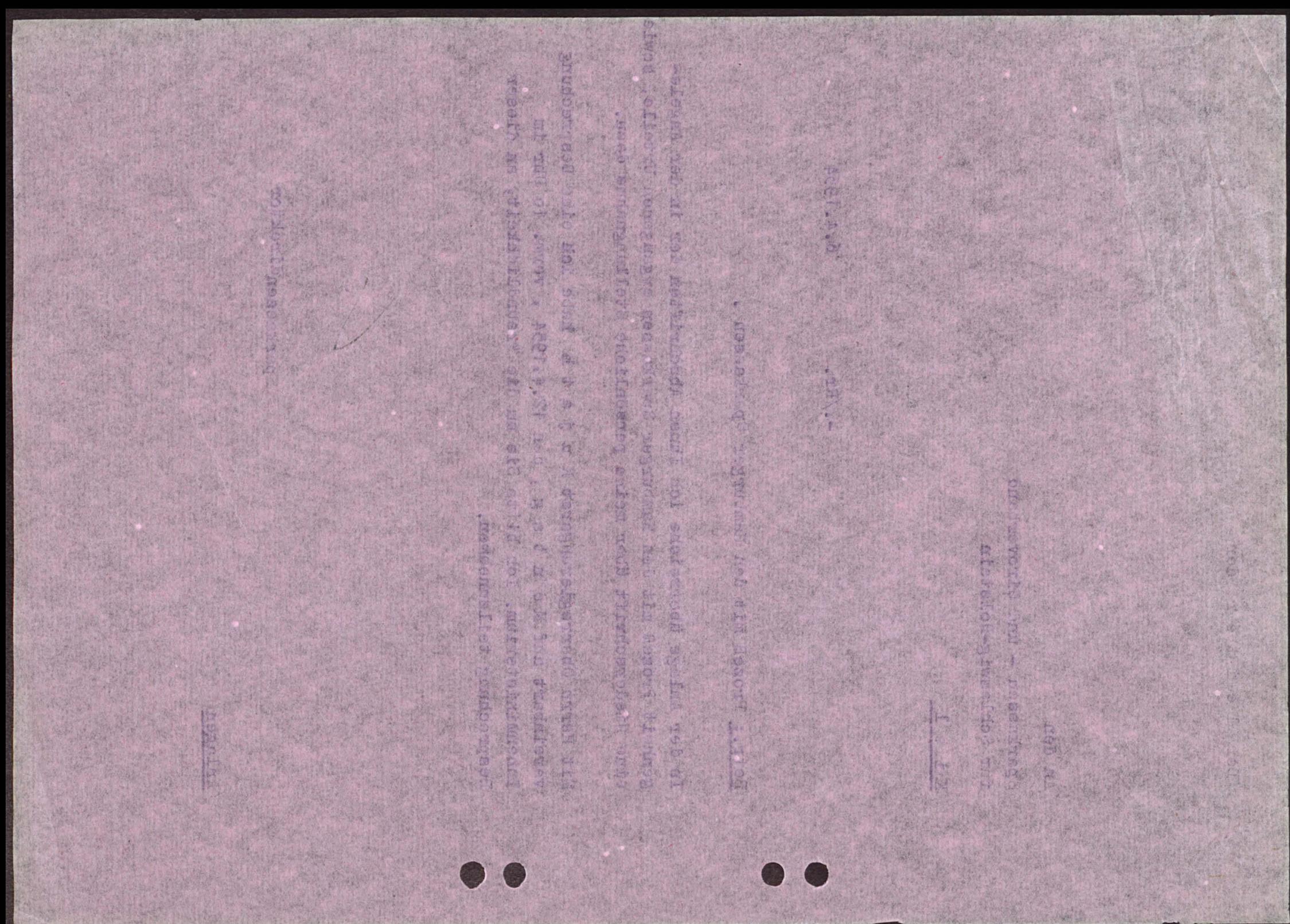
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Der Vorsitzende des Vorstandes der

KREISSPARKASSE STOMMARN

Mr. L. L. L. 123.9.55

22

neuer Administrator  
des Landes Schleswig - Holstein

23.2.1955

Bad Oldesloe, den  
3. Okt. 1955

Betr.: Rechtsanwälte von Vermögensverwaltern

Von dem Schreiben des Herrn Bürgermeister Dr. S a v e k a n g vom 30.8.1955 an den Herrn Ministerpräsidenten von H a s s e o l habe ich den Sparkassenverstand vertraulich Kenntnis gegeben. Der Prozeß schwelt z.Zt. in 2. Instanz vor dem Oberlandesgericht in Hamburg. Es haben Beweisaufnahmen durch Zeugenvernehmungen stattgefunden, zu denen die Kreissparkasse Stormarn durch ihren Prozeßvertreter Stellung genommen hat. Abschrift dieses Schriftsatzes liegt an. Einer der Hauptzeugen für die Kreissparkasse Stormarn ist Herr Oberbürgermeister Dr. H a t t h a m e r , Kiel, welcher z.Zt. als Haupttreter des Landeshauptmannes bei der Durchführung der Nationalisierung im Kreiswesen maßgeblich beteiligt war. Das Obere Landesgericht hat Termin auf den 21. Oktober 1955 anberaumt.

Mit dem Sparkassenvorstand bin auch ich der Meinung, daß die Poseße-  
Logo für die Kreissparkasse Stornow nicht so ungünstig ist, wie die  
Gegenseite anzunehmen scheint. Vergleichsvorstellungen auf der von Herrn  
Bürgermeister Dr. S i e v e k i n g vorgeschlagenen Basis einzuleiten,  
helfte ich für zwecklos. Unser Bestreben bleibt es, uns mit unserer Kreis-  
sparkasse nicht völlig von dem früher stornowerischen Gebiet in Rostburg  
vortreiben zu lassen, in denen diese Stellen vor Jahrzehnten von der  
Kreissparkasse Stornow ins Leben gerufen sind. Die Kreissparkasse ist  
dort mit ihren alten Kunden so eng verbunden, daß sie eine völlige Frei-  
gabe ihrer Privilegien nicht vorantworten kann. In den Jahren nach der  
Währungsreform hat die Kreissparkasse Stornow auch ihre bedrängter Zweide-  
stellen wieder stark zu festigen und zu entwickeln versucht.

Hamburg-Wellingbüttel, in welchen ihre Zweigstelle bis dahin Mieterläufe inne hatte. Die Zweigstelle Hbg.-Wandsbek befand sich in dem vom Kreis Stormarn an die Hansestadt Hamburg verkauften Stormarnhause. Diese Geschäftsräume mussten aufgegeben werden, als sie von der Verwaltung der Hansestadt Hamburg in Anspruch genommen wurden. Die Zweigstelle wurde dann in einen von der Kreisverwaltung Stormarn errichteten, 1954 fertiggestellten Neubau in Hamburg-Wandsbek verlegt. Die seit 1957 in Hbg.-Sasel bestehende

卷之三

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Der Vorsitzende des Vorstandes der  
KREISSPARKASSE STORMARN

5. Okt. 1955

2

den Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein in Kiel

28

Hauptzweigstelle der Kreissparkasse Stormarn befand sich in einem Grundstück, welches im Eigentum der Hansestadt Hamburg stand; aber 1954 im Tauschwege an die Hamburger Sparcasse von 1827 überging. Die Hamburger Sparcasse kündigte darauf der Kreissparkasse Stormarn die dortigen Geschäftsräume. Die Kreissparkasse Stormarn sah sich gezwungen, im Hbg.-Sasel Grundbesitz zu erwerben, in welchem die Hauptzweigstelle Hbg.-Sasel untergebracht wurde. Die bisher von der Kreissparkasse Stormarn innehalteten Räume in Sasel sind von der Hamburger Sparcasse an eine Wäscherei vernichtet worden.

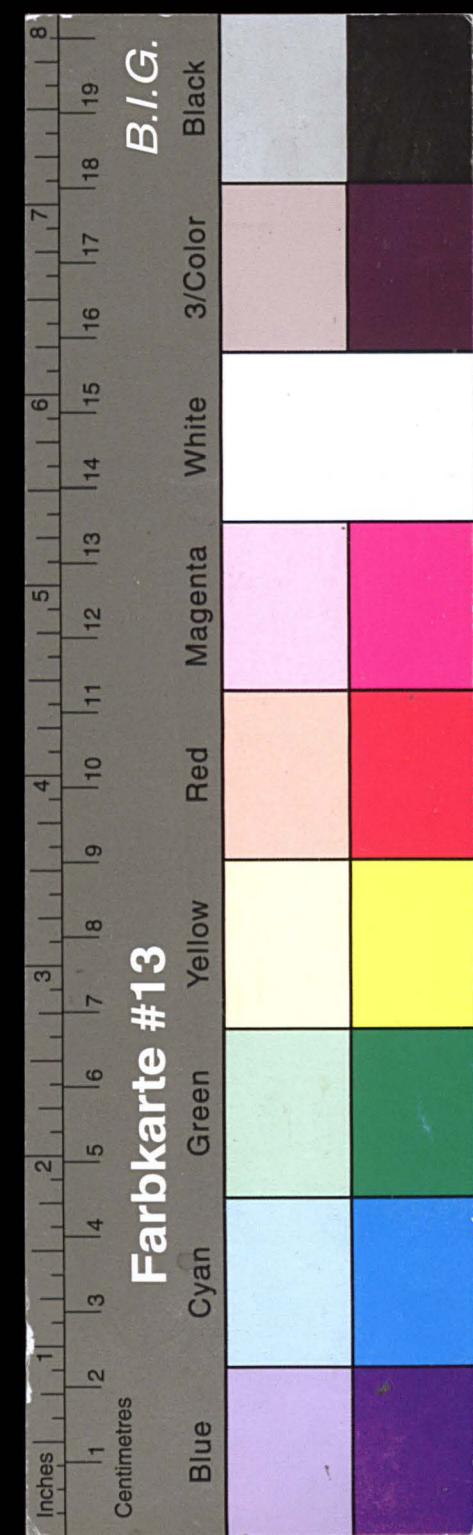
Von den Einlagen der Kreissparkasse Stormarn entfällt ein Drittel auf die Zweigstellen im jetzigen Hamburger Gebiet. Eine Abgabe dieser Stellen würde für die Kreissparkasse Stormarn eine empfindliche Einbuße ihres Geschäftsvolumens bedeuten, während die Hamburger Sparkassen hiermit nur etwa 2 % ihres Einlagenbestandes als Zuwachs erhalten würden. Die Zweigstellen der Kreissparkasse Stormarn bedeuten also keine Konkurrenz für die Hamburger Sparkassen, welche übrigens in den gleichen Gebieten inzwischen eigene Zweigstellen errichtet haben.

In dem Schreiben des Herrn Bürgermeister Dr. Sieveking ist gesagt, daß den Hamburger Sparkassen daran liege, für die Zukunft klare Verhältnisse zu schaffen. Dem ist entgegenzuhalten, daß die Kreissparkasse Harburg nicht nur im Hamburger Gebiet Zweigstellen unterhält, sondern sogar ihre Hauptstelle in Hamburg - Harburg neu erbaut hat. Die Hamburger Sparkassen sind im Gegensatz zu den Kreissparkassen Stormarn und Harburg freie Sparkassen und haben daher keinen kommunalen Gewährverband.

Regionale Abgrenzungen gibt es praktisch im Kreditwesen nicht. Hamburger Banken haben auch im Raum Schleswig - Holstein Niederlassungen errichtet.

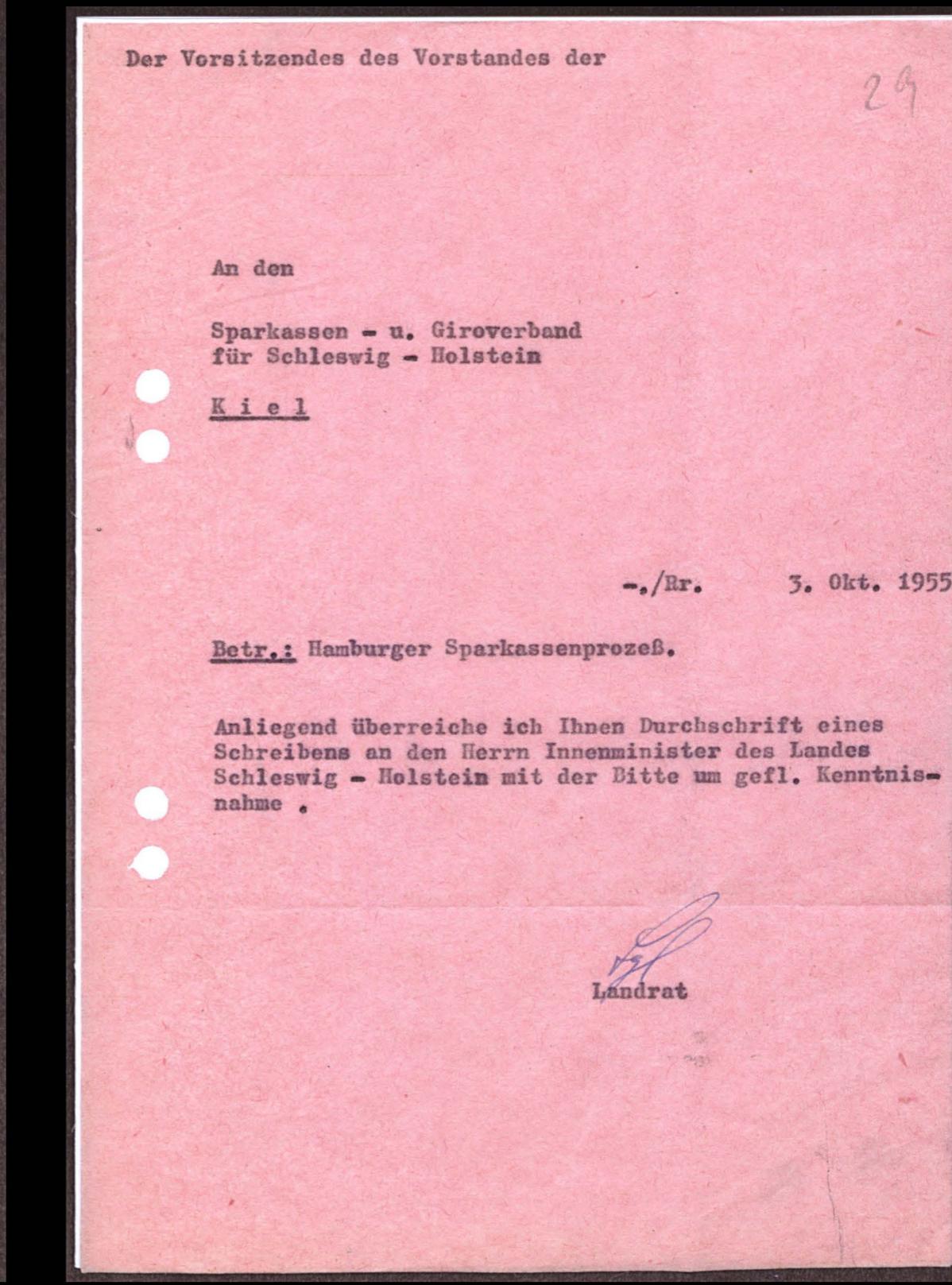
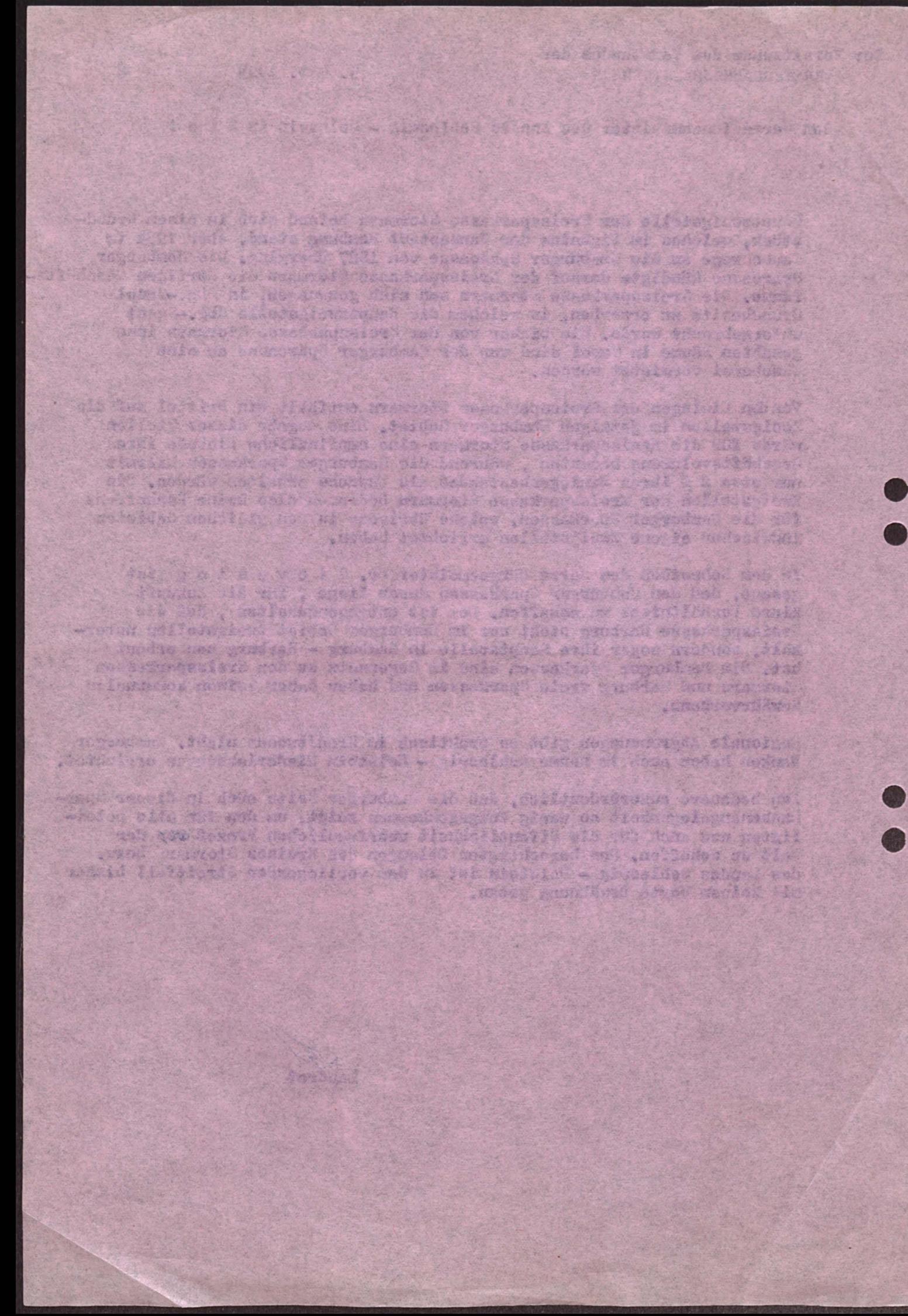
Ich bedauere außerordentlich, daß die Hamburger Seite auch in dieser Sparkassenangelegenheit so wenig Entgegenkommen zeigt, um den für alle Beteiligten und auch für die Öffentlichkeit unerfreulichen Prozeß ~~vor~~ der Welt zu schaffen. Den berechtigten Belangen des Kreises Stormarn bzw. des Landes Schleswig - Holstein ist in dem vorliegenden Streitfall bisher mit keinem Worte Erwähnung getan.

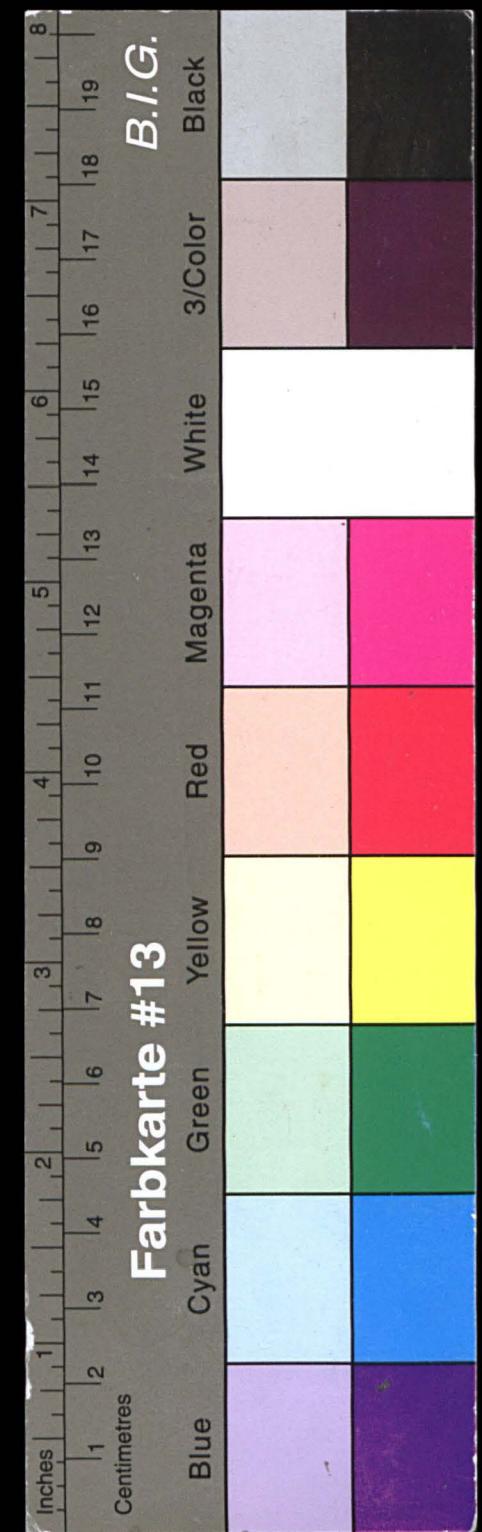
*W.G.*  
Landrat



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

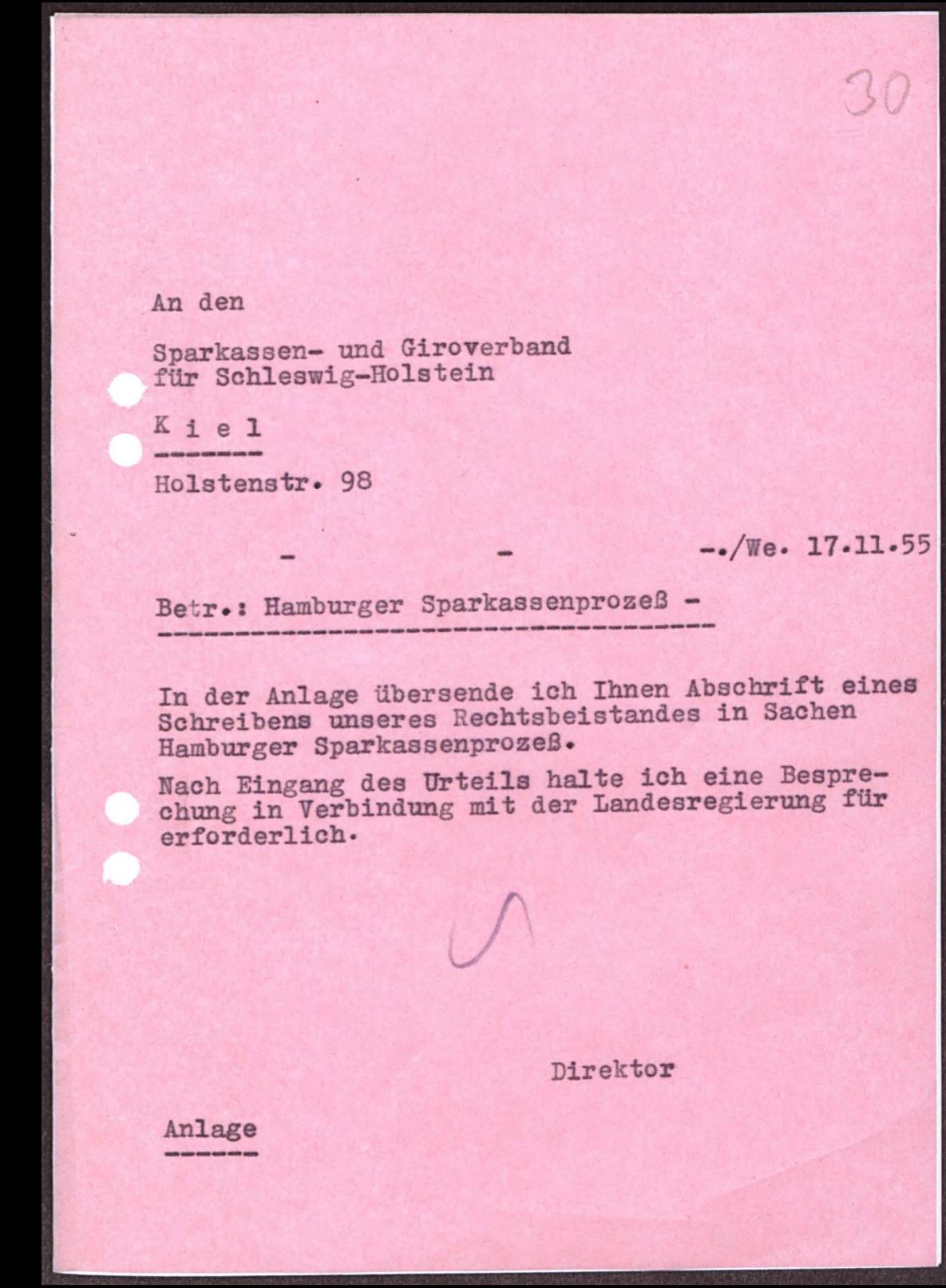
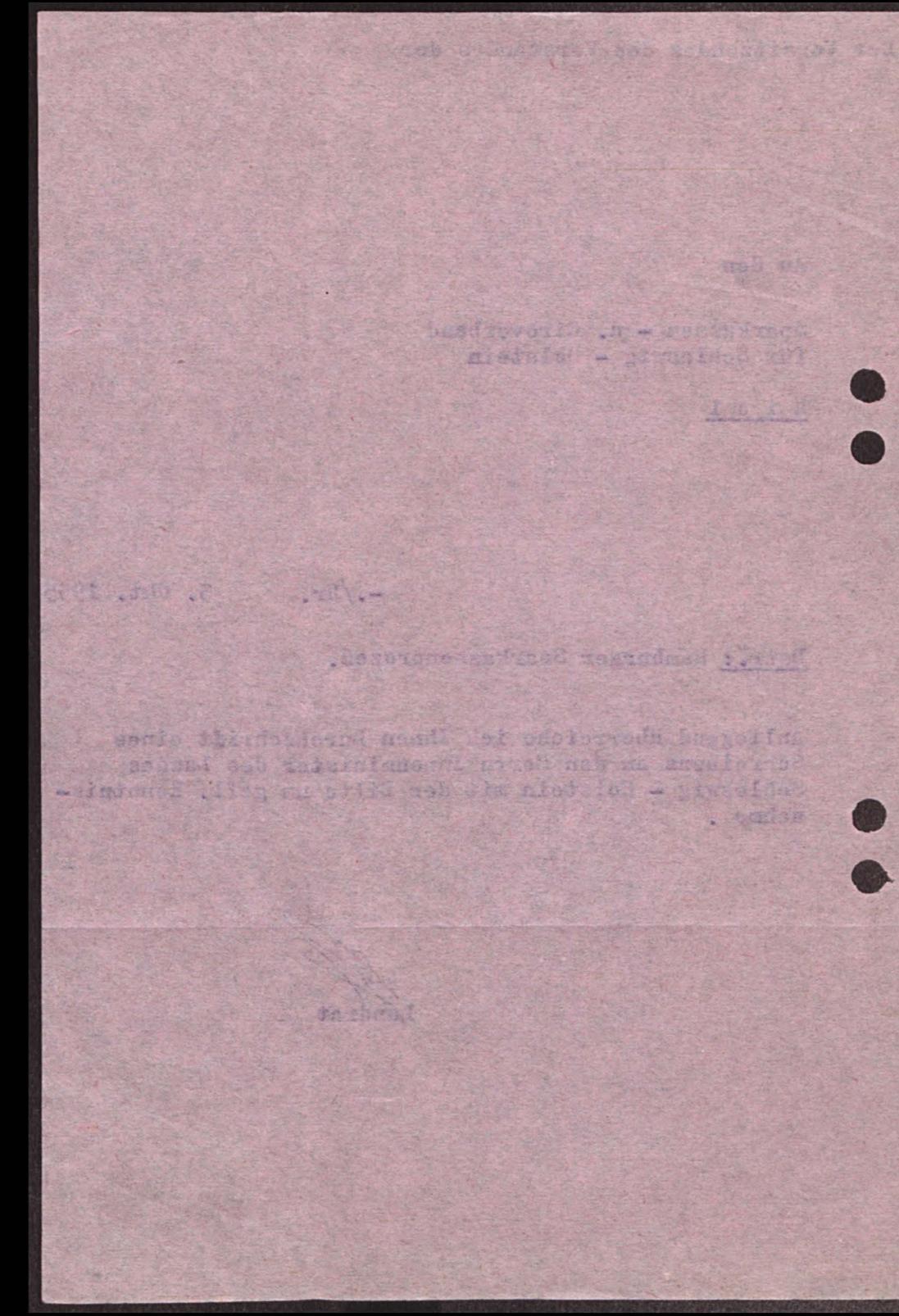




# Kreisearchiv Stormarn E 103

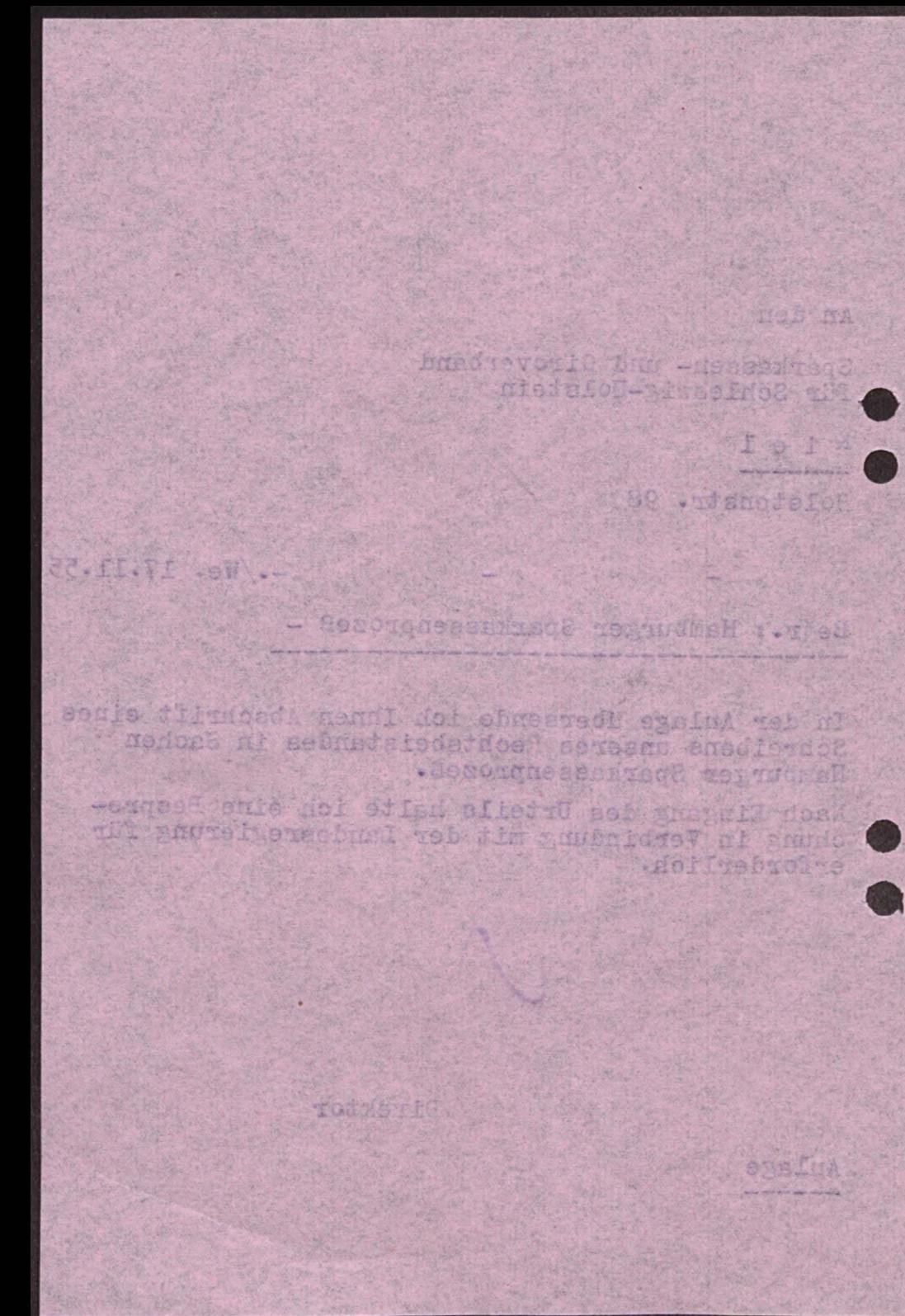
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

1000



# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



An den

Sparkassen - und Giroverband  
für Schleswig - Holstein

Kiel

- /Rr.

5. Jan. 1956

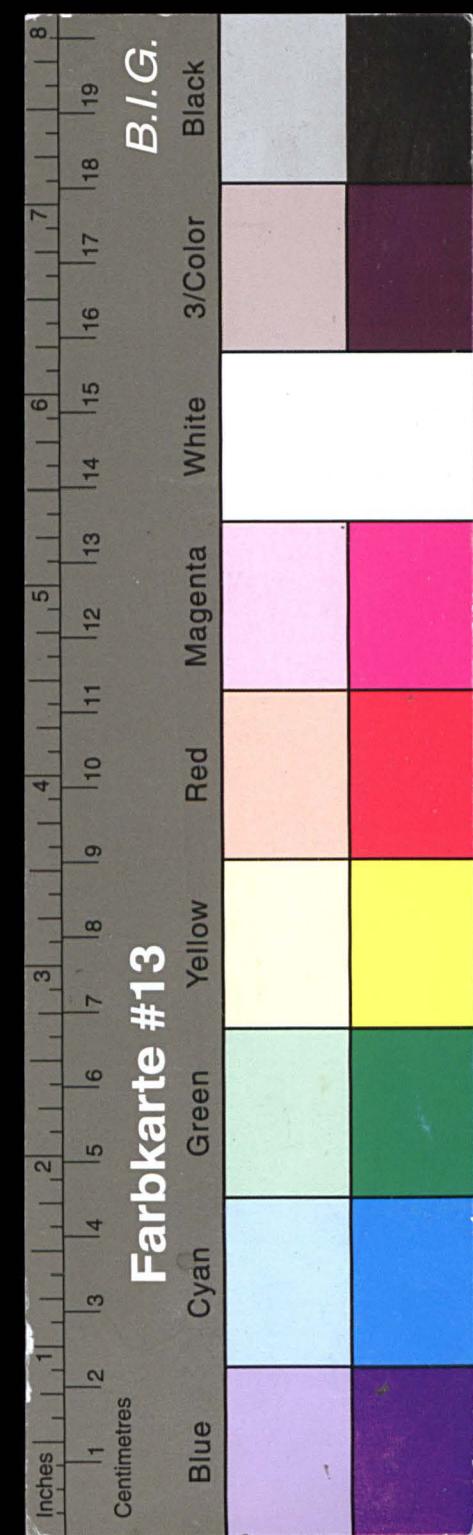
Betr.: Hamburger Sparkassenprozeß.

In der Anlage übersende ich Ihnen die Abschriften der im Hamburger Sparkassenprozeß ergangenen beiden Urteile des Oberlandesgerichtes Hamburg. Der Landesregierung, Abt. Bankenaufsicht und Sparkassenaufsicht, sind ebenfalls Urteilsabschriften zugegangen.

Wie bereits abgesprochen, werden wir gegen das Urteil des Oberlandesgerichtes Revision beim Bundesgerichtshof einlegen. Das Urteil ist nach unserer Ansicht in mehrfacher Hinsicht revisionswürdig und -fähig. Innerhalb der Notfrist von 8 Tagen nach Zustellung des Urteils haben wir durch unseren Rechtsanwalt beim Oberlandesgericht in Hamburg eine Vervollständigung bzw. Berichtigung des Tatbestandes in der Urteilsbegründung des Oberlandesgerichtes beantragt. Die Frist für die Einlegung der Berufung beim Bundesgerichtshof läuft am 21.12.1956 ab.

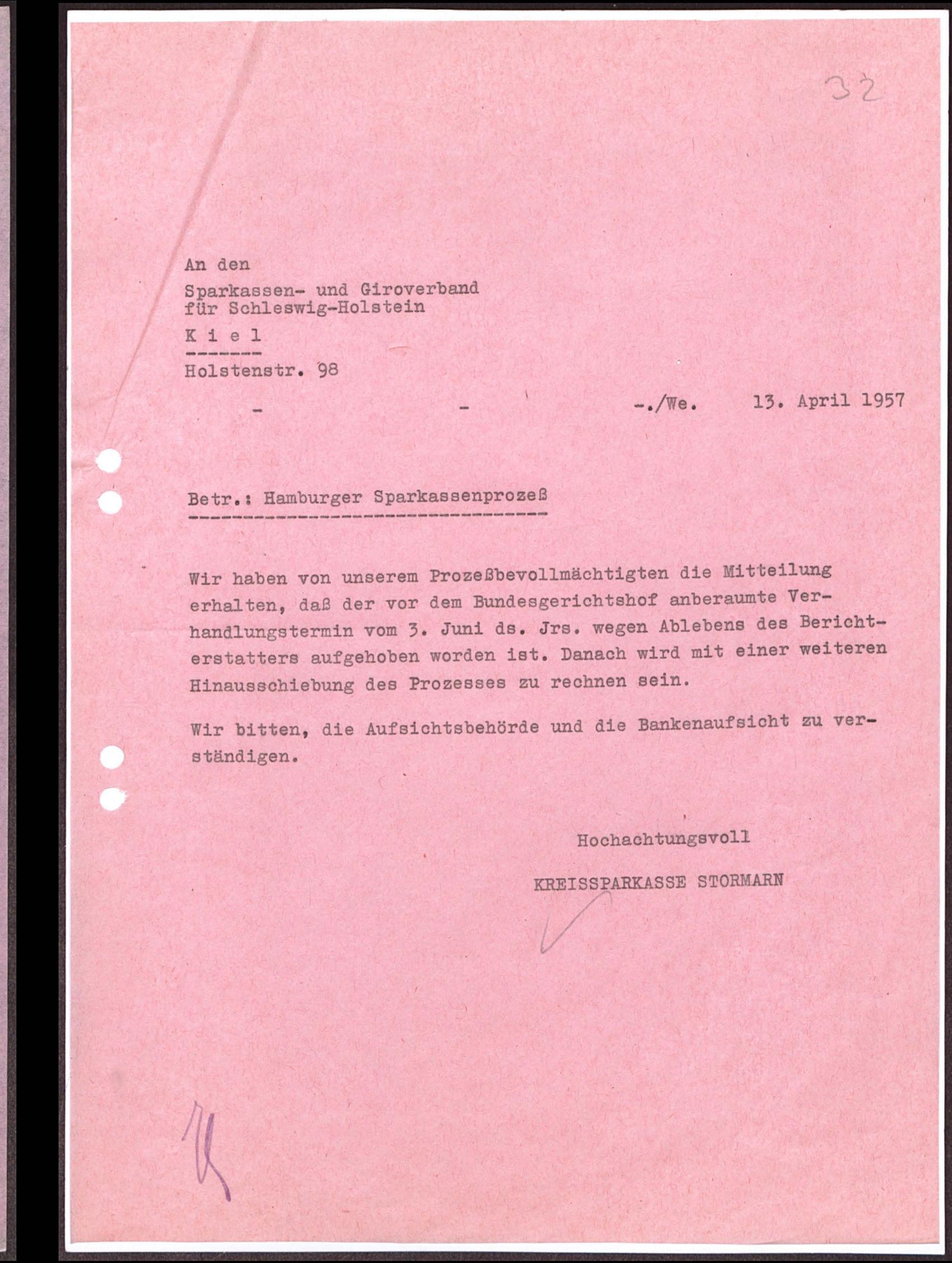
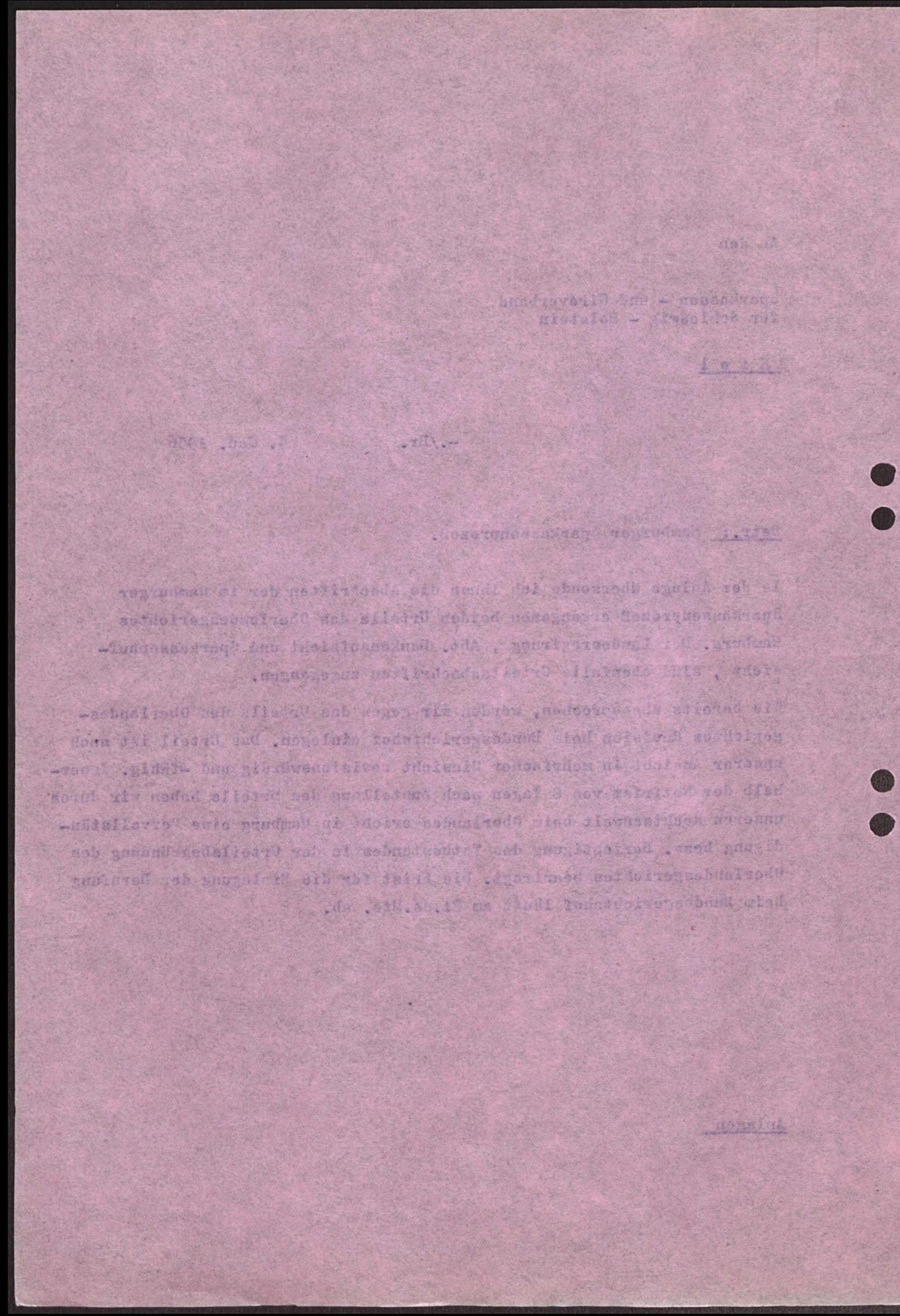
Anlagen

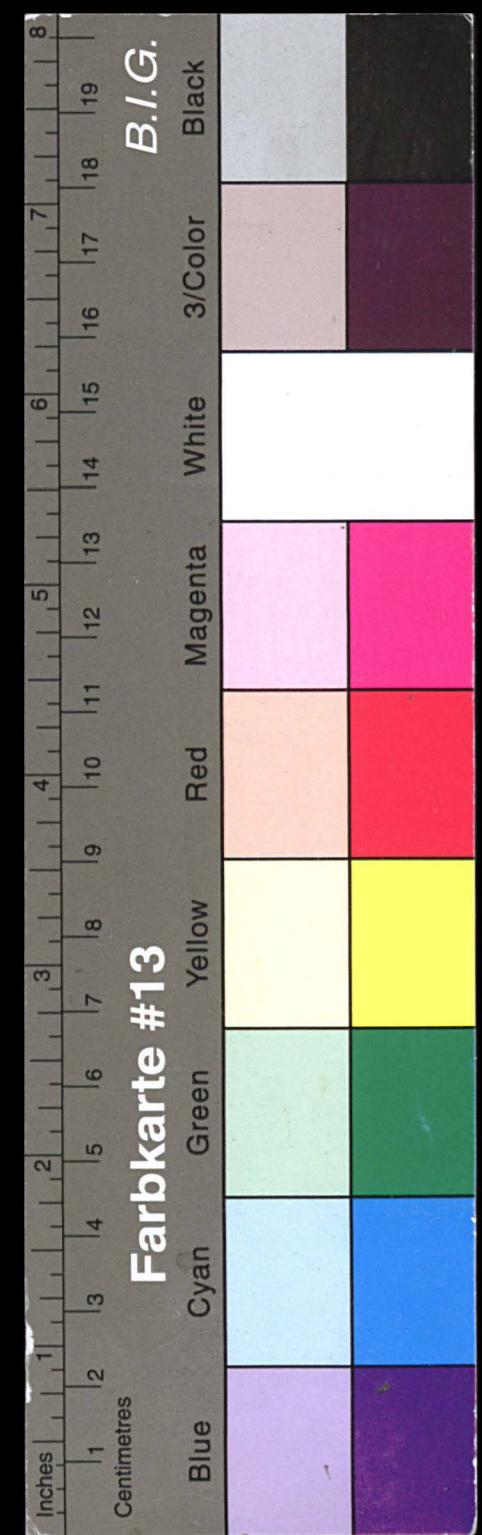
31



# Kreisarchiv Stormarn E103

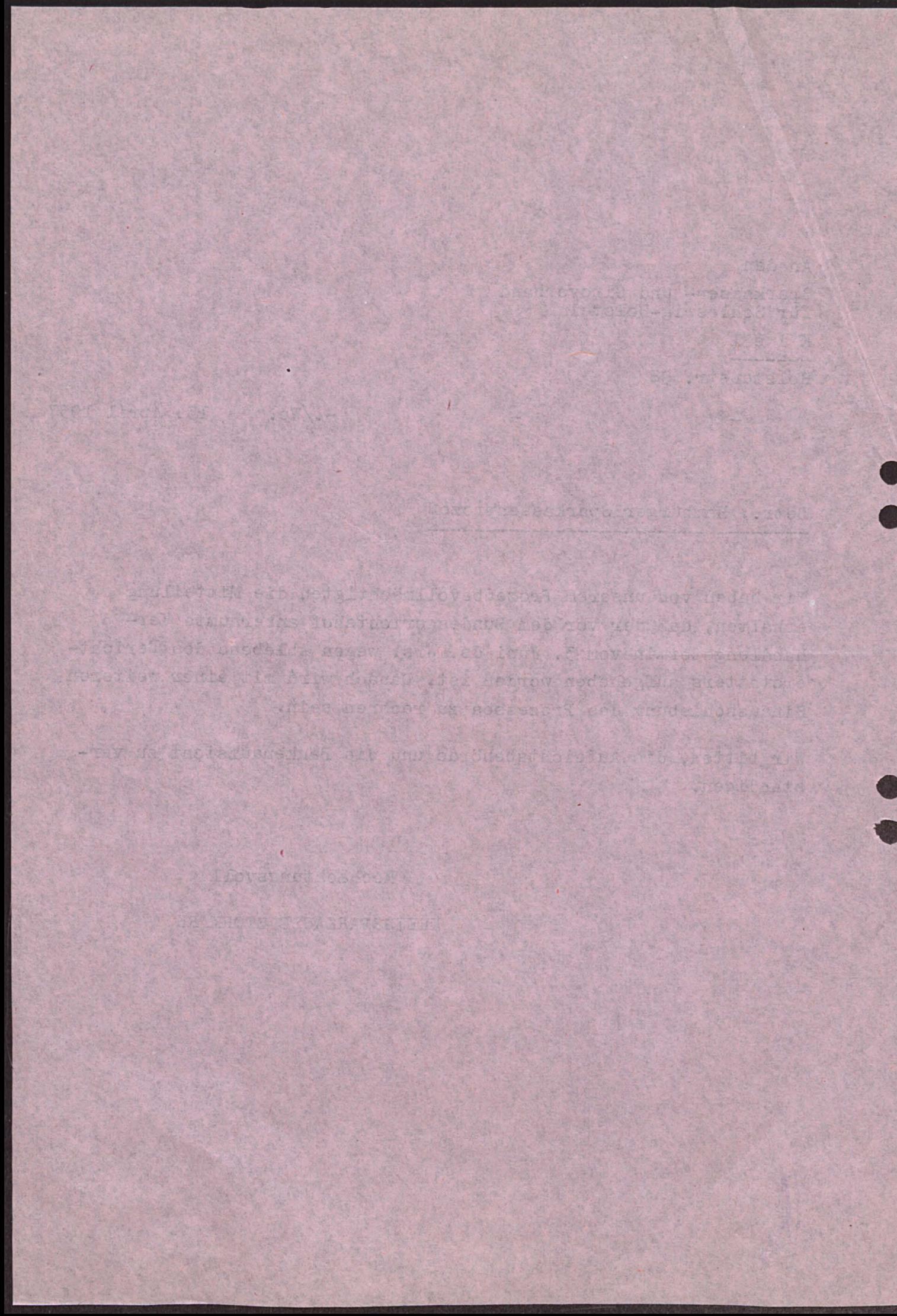
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



33

An den  
Sparkassen- und Giroverband  
für Schleswig-Holstein  
Kiel

-./Rr. 13.3.1958

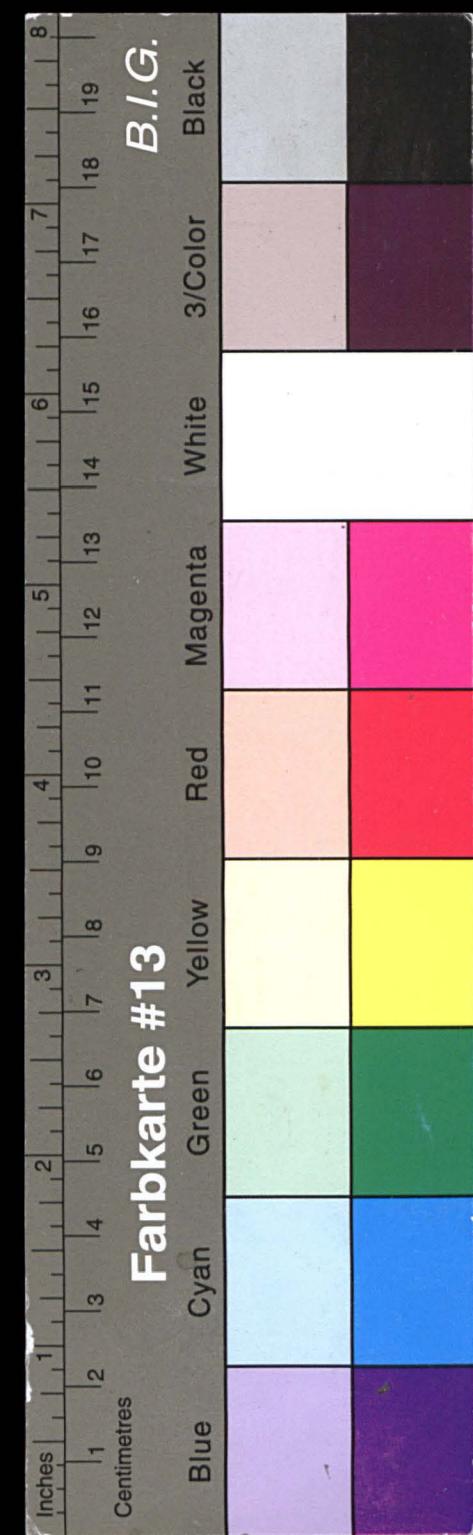
Betr.: Prozeß mit den Hamburger Sparkassen.

In der Anlage überreiche ich Ihnen 3 Zeitungsausschnitte betr. den Prozeß mit den Hamburger Sparkassen zu Ihrer gefl. Kenntnisnahme.  
Ich darf bitten, je 1 Exemplar der Sparkassen - und der Bankenaufsichtsbehörde zu übermitteln.

Hochachtungsvoll

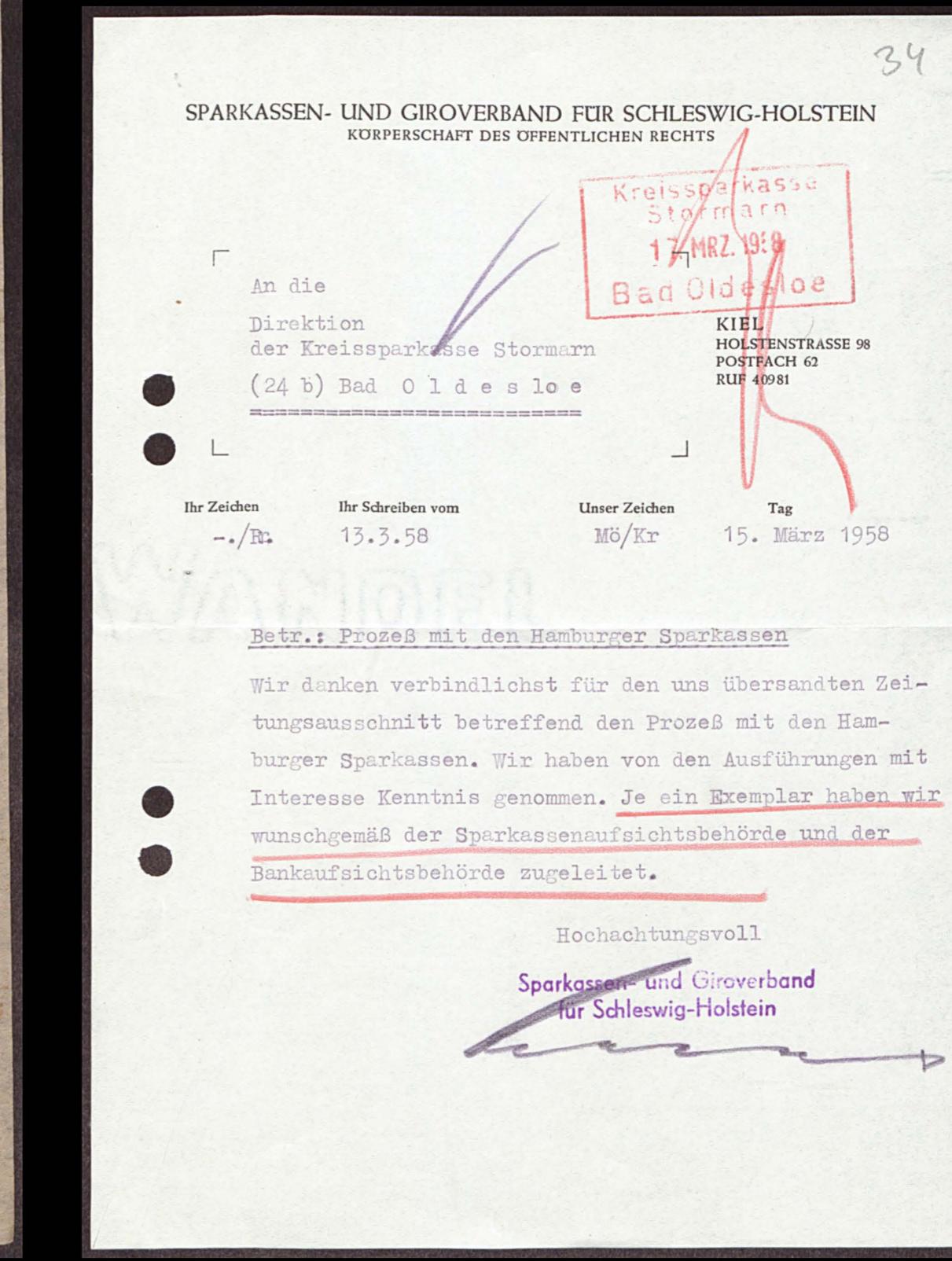
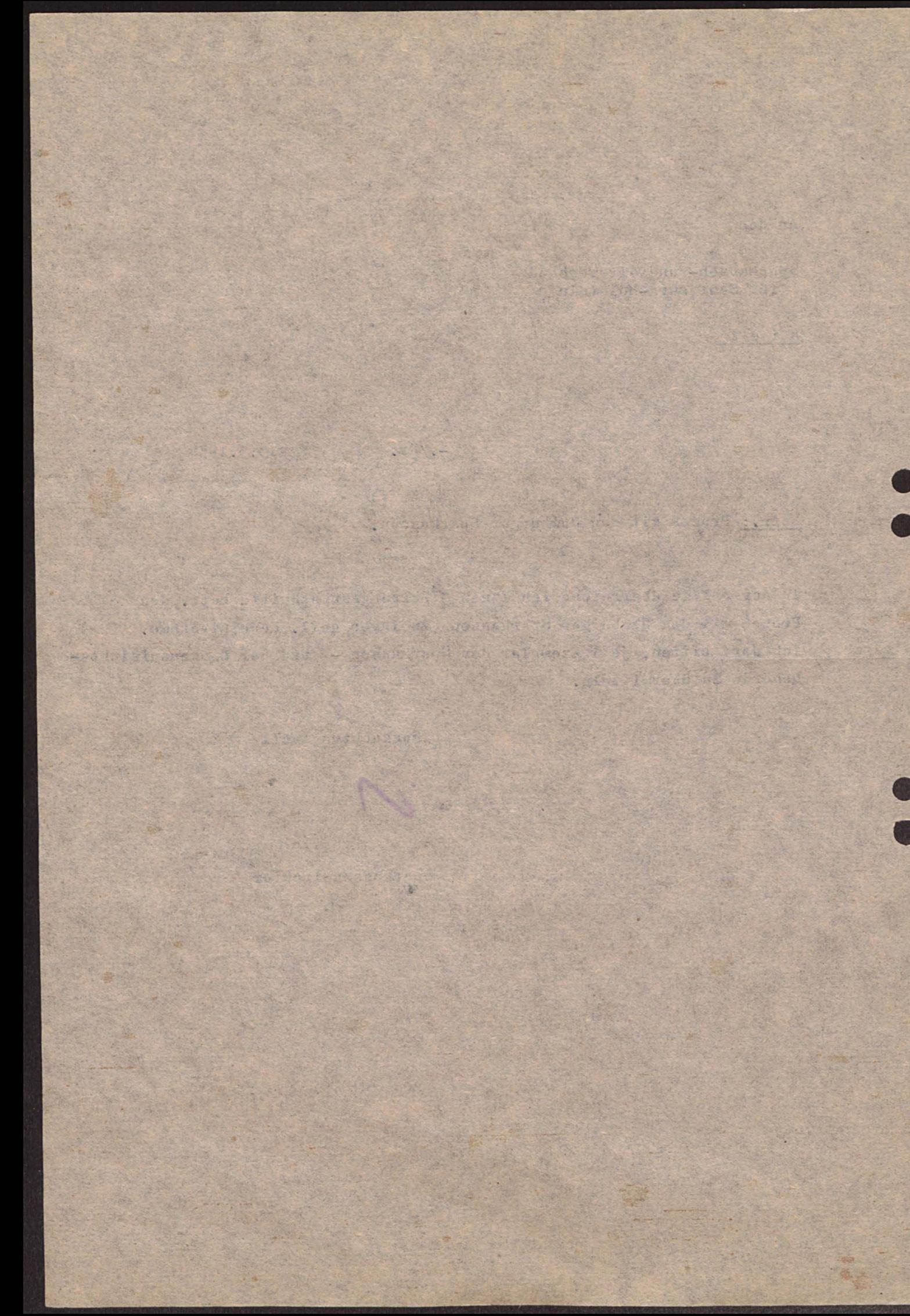
*(Signature)*

Sparkassendirektor



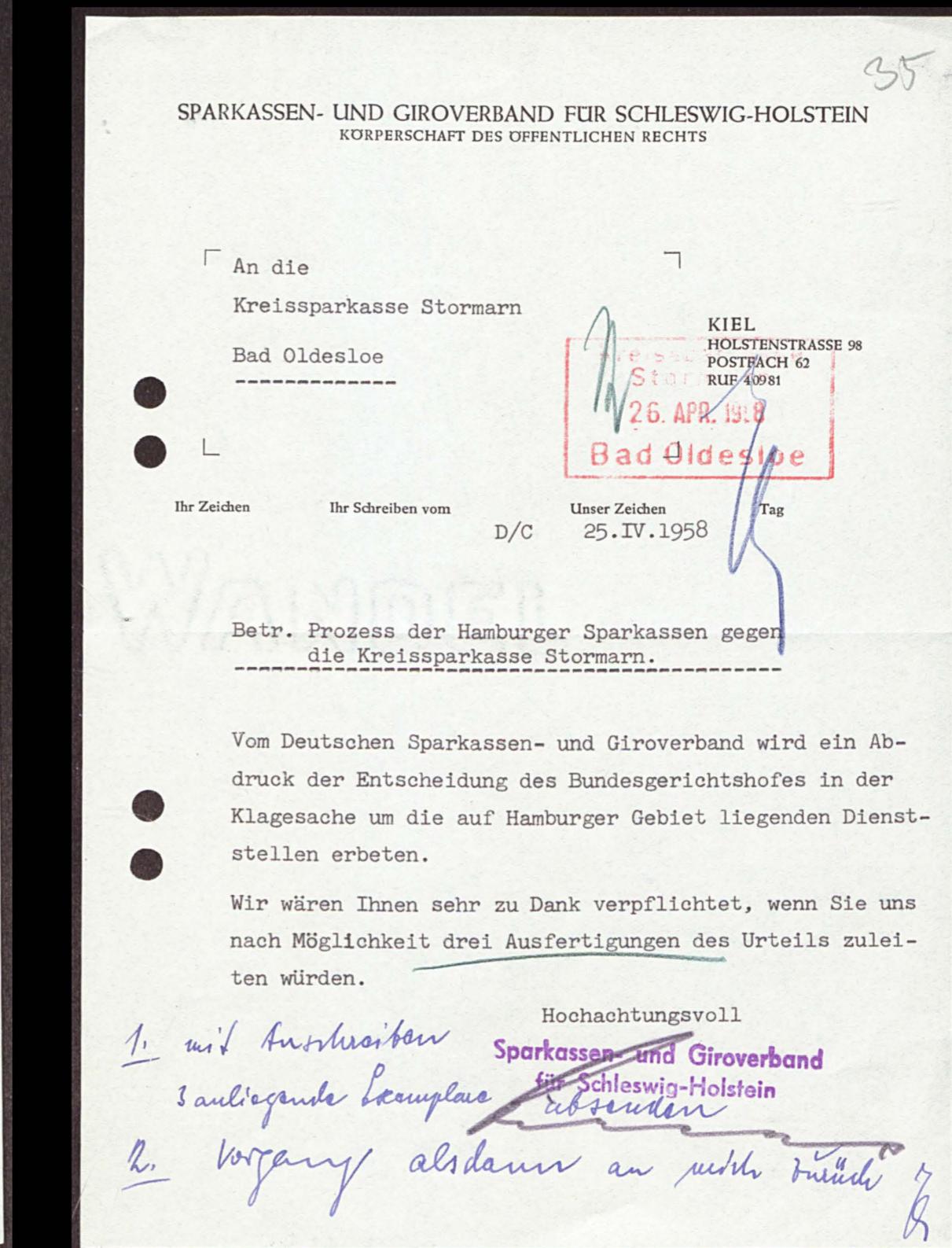
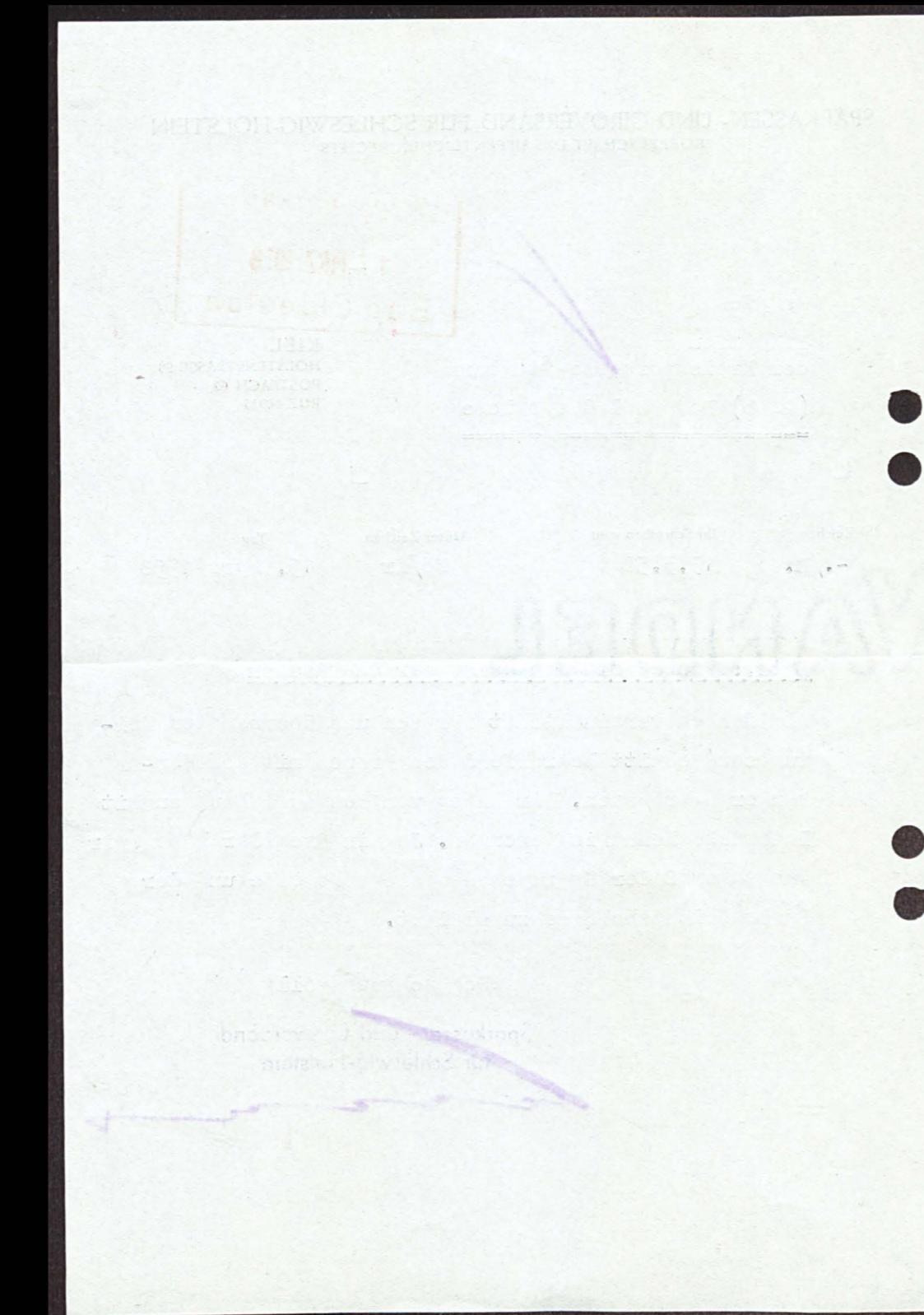
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



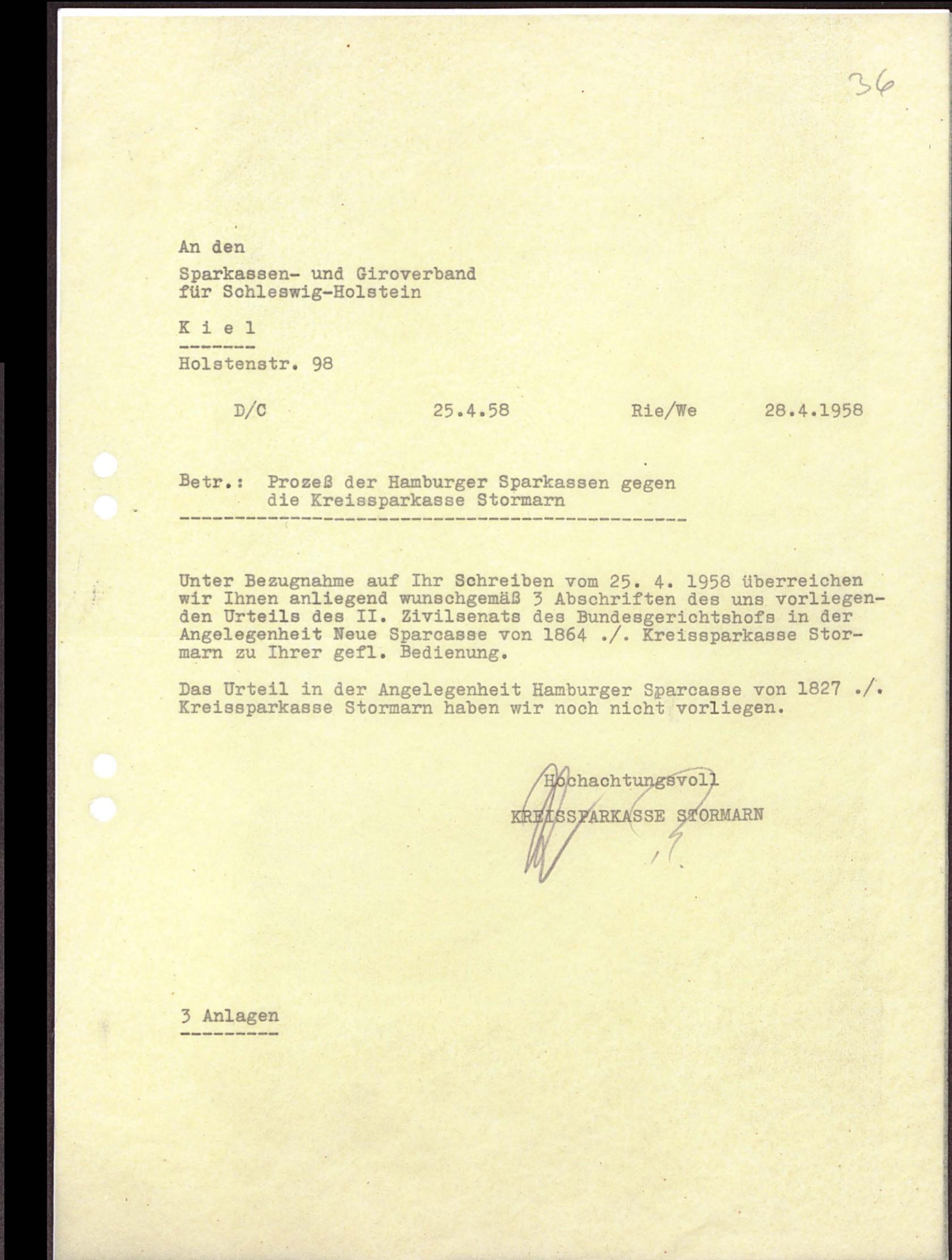
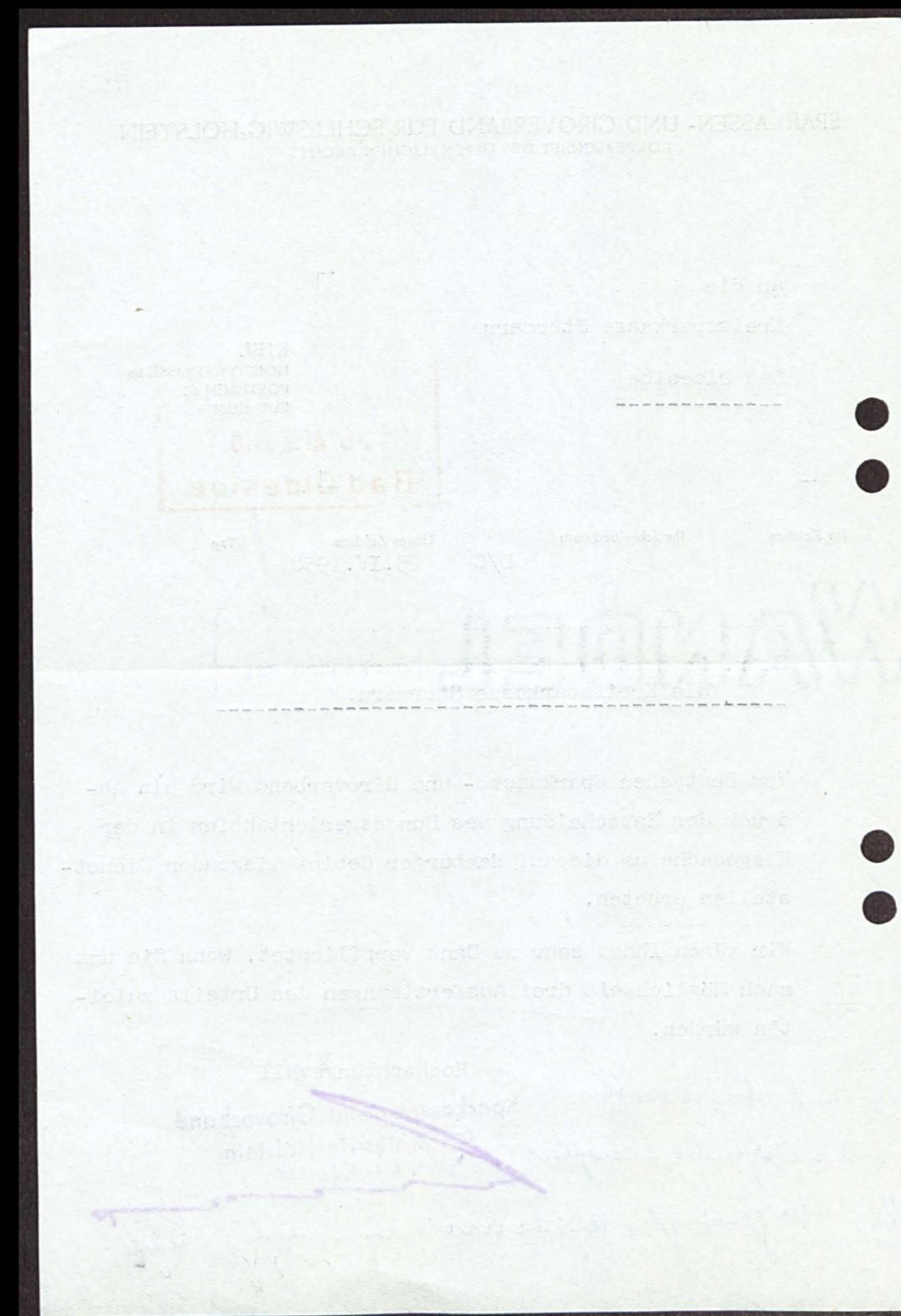
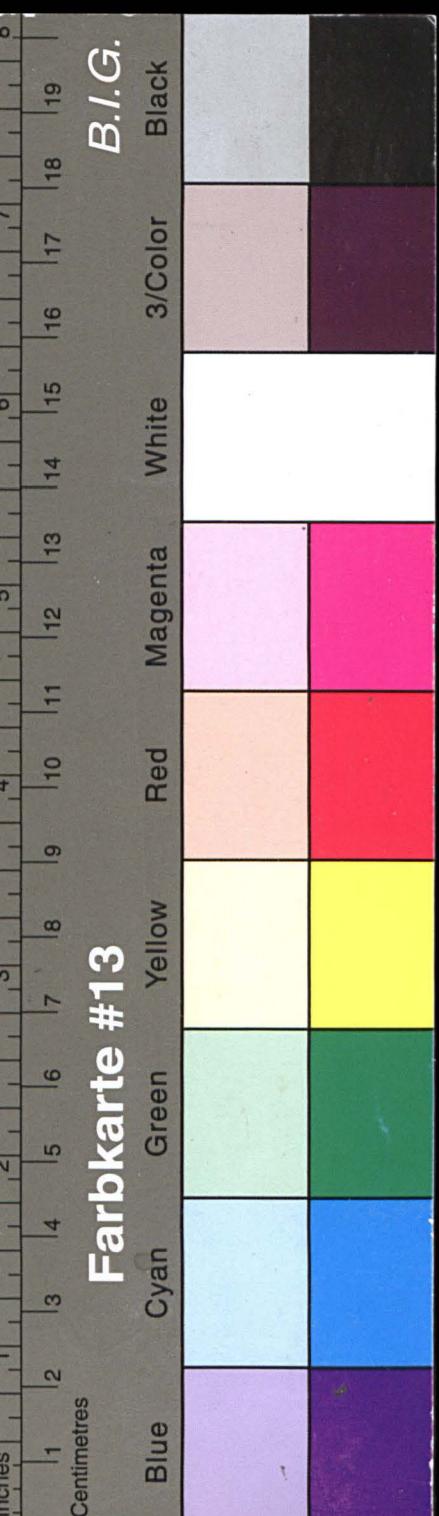
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



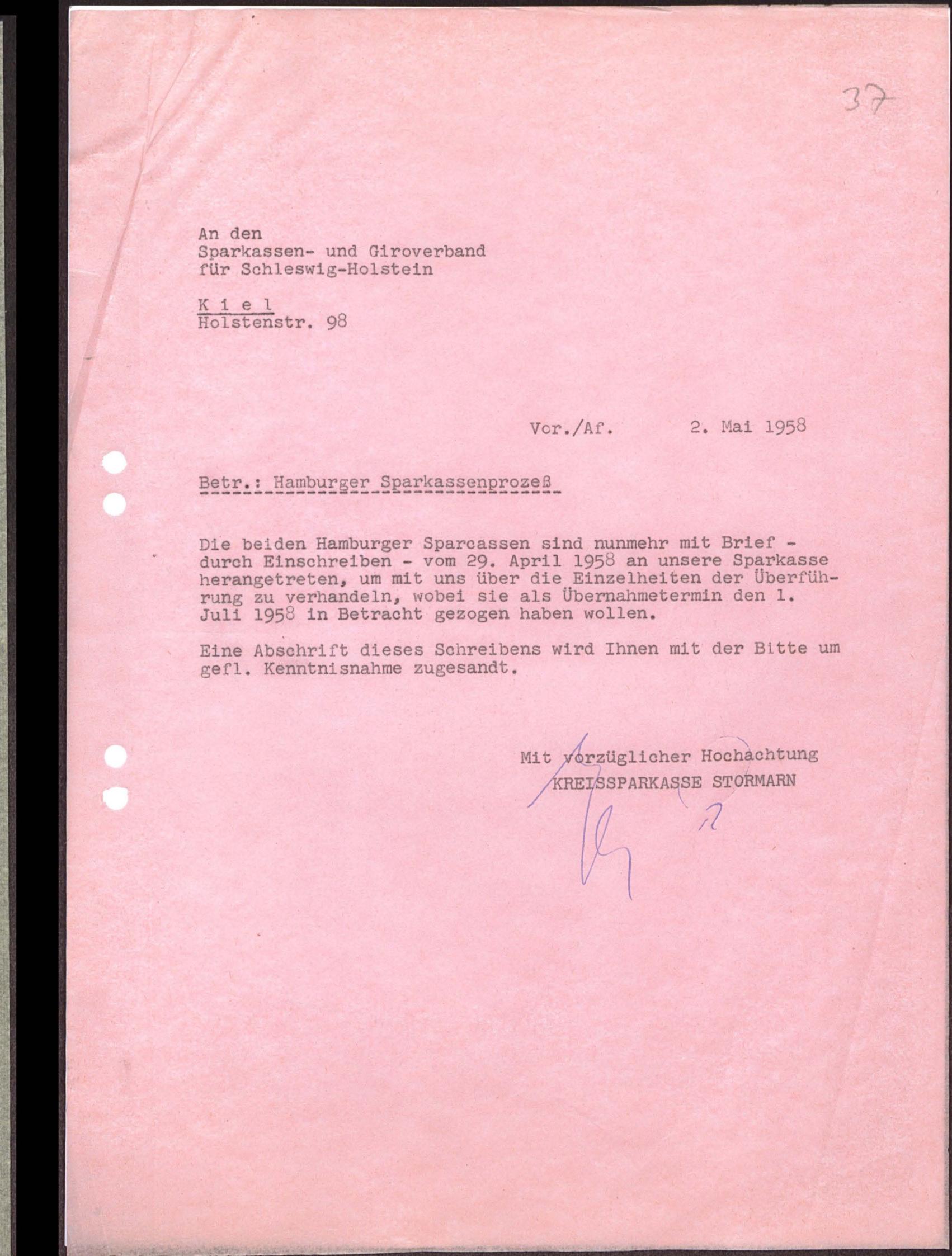
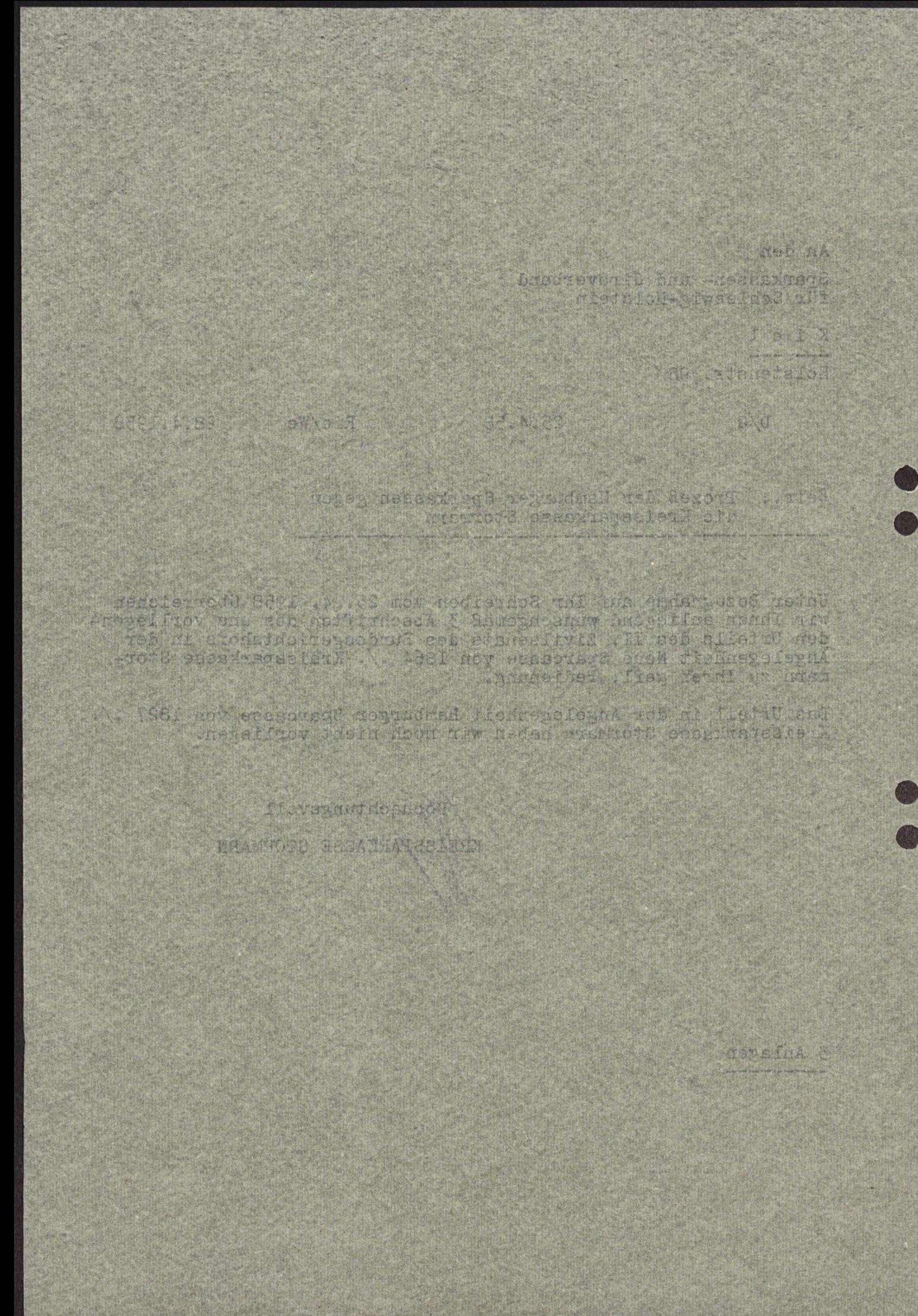
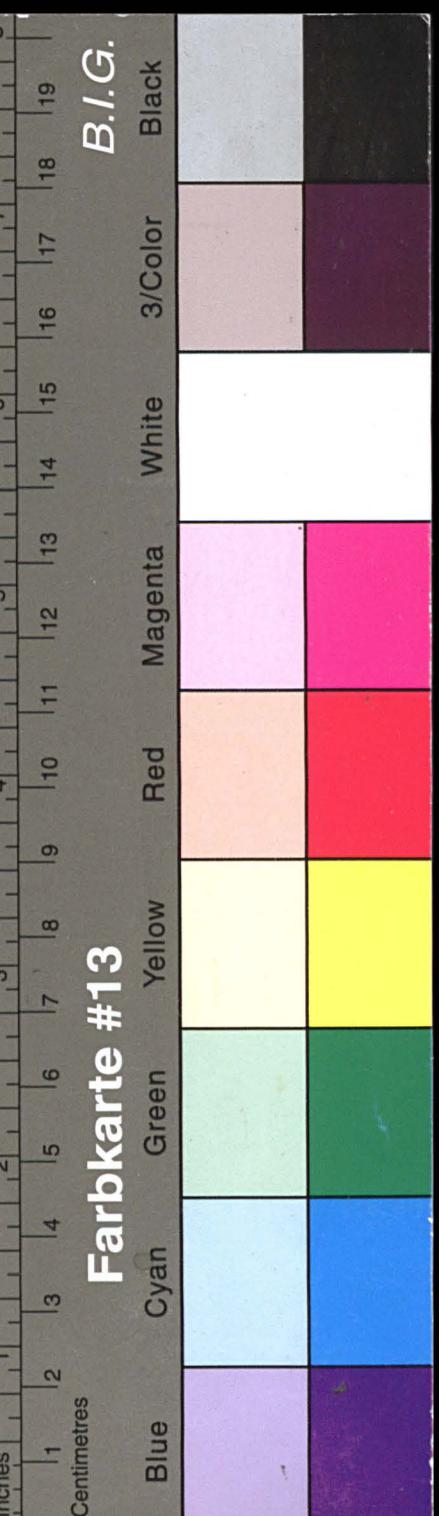
# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



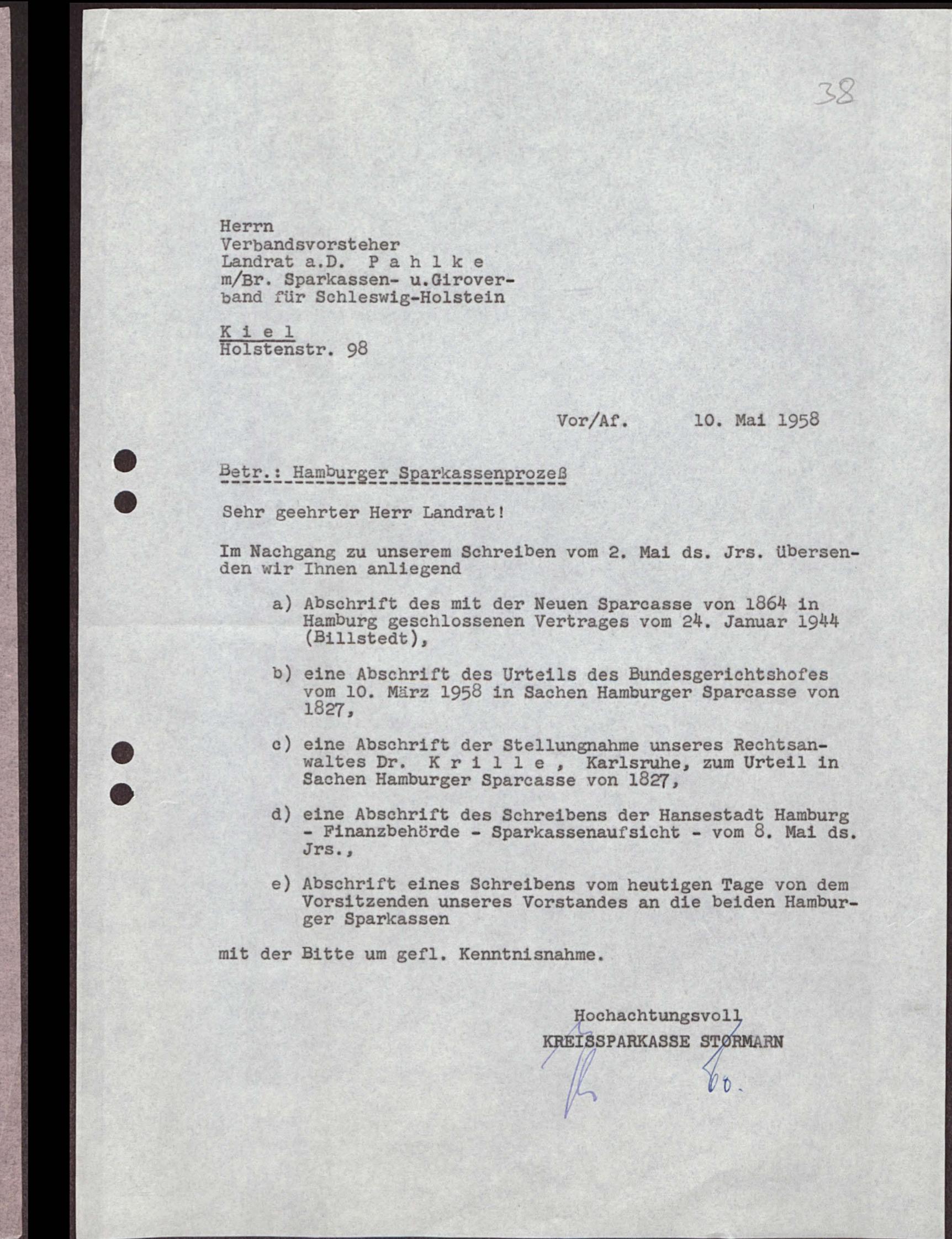
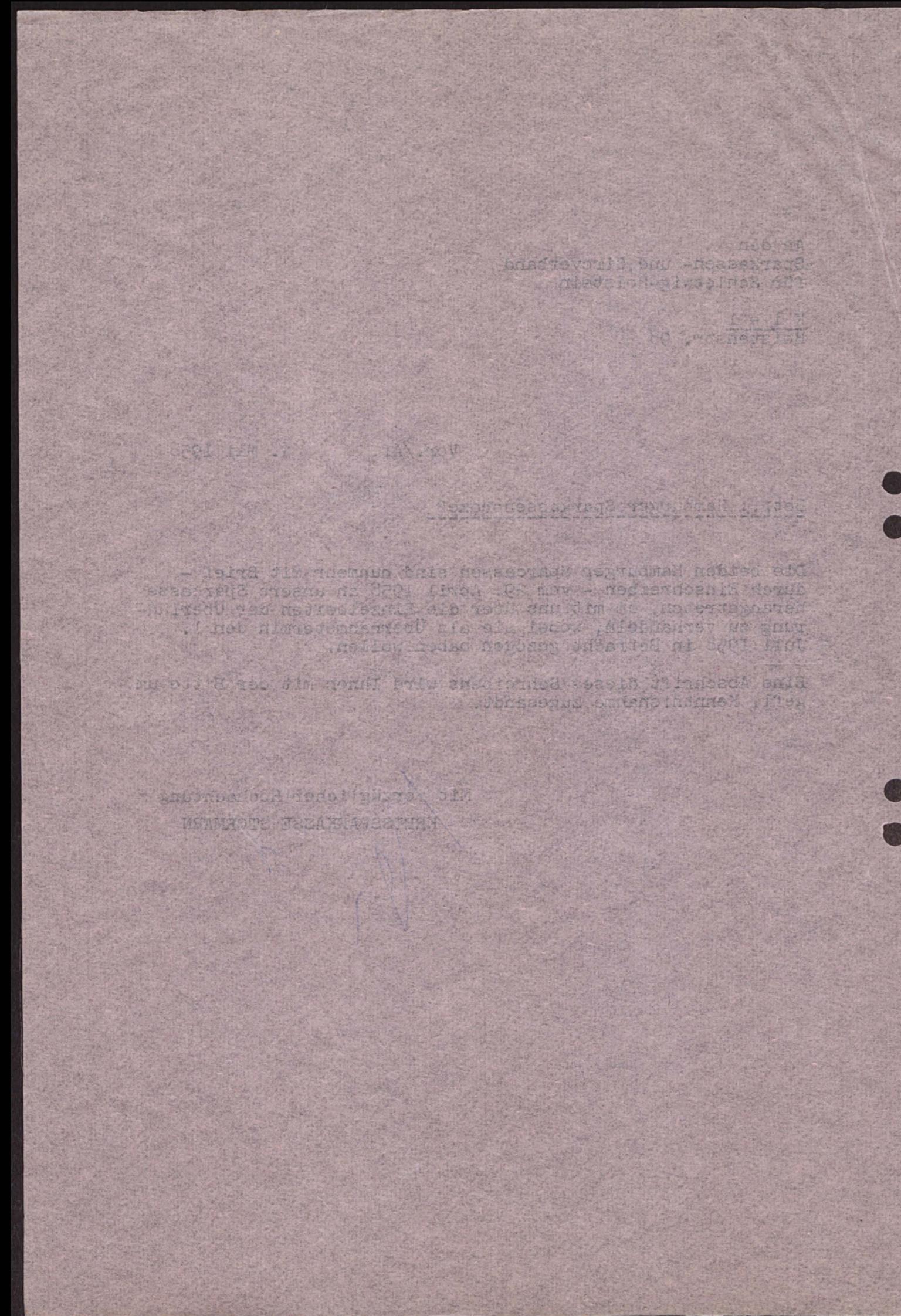
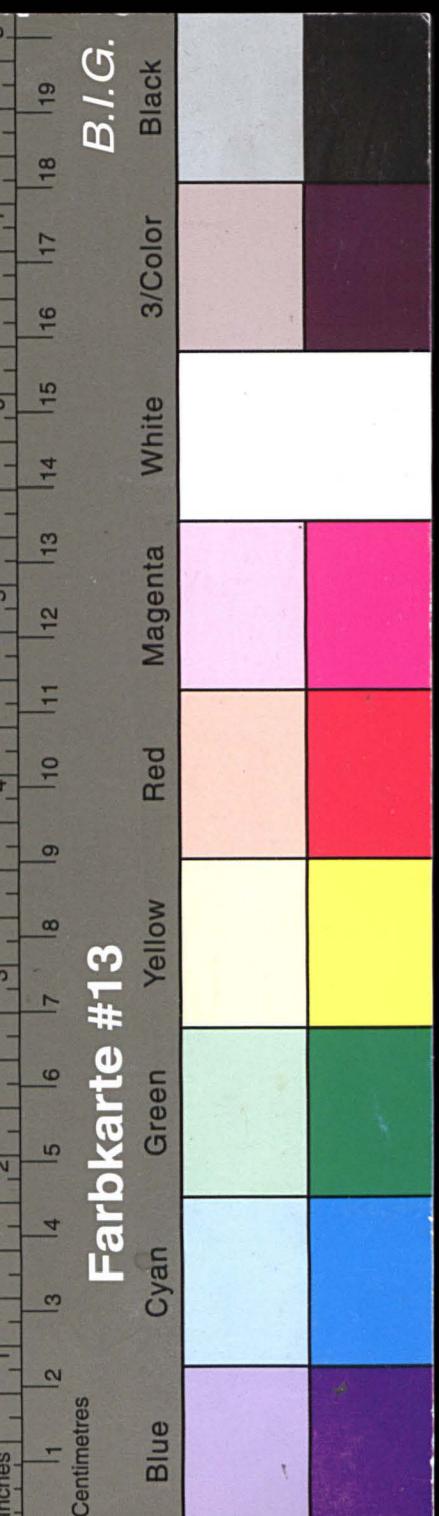
# Kreisarchiv Stormarn E103

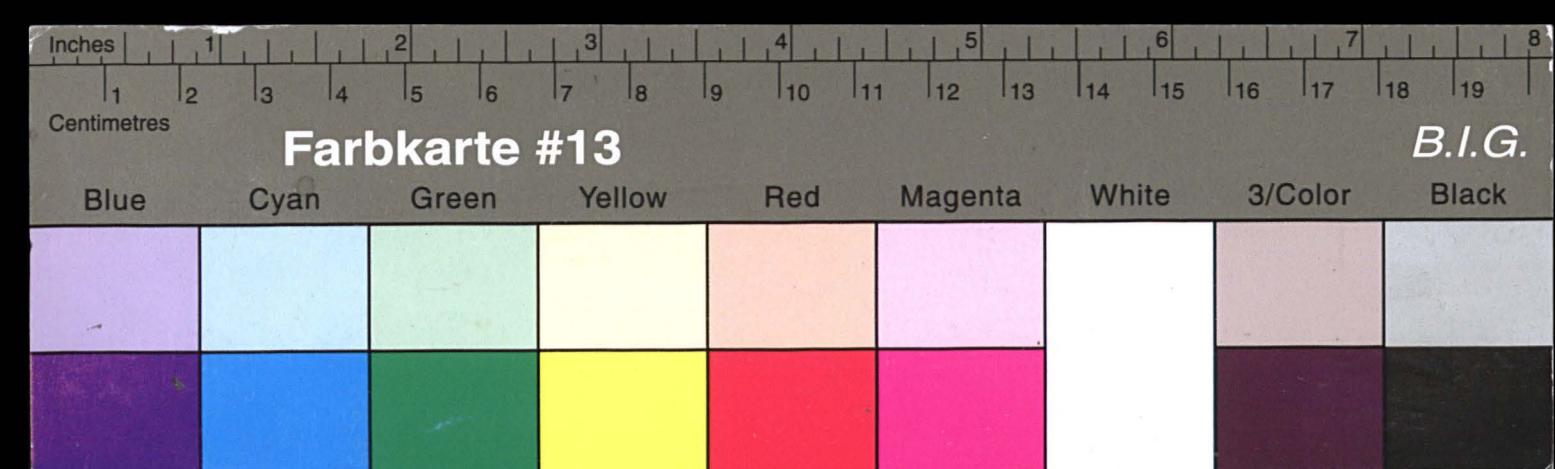
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



# Kreisarchiv Stormarn E103

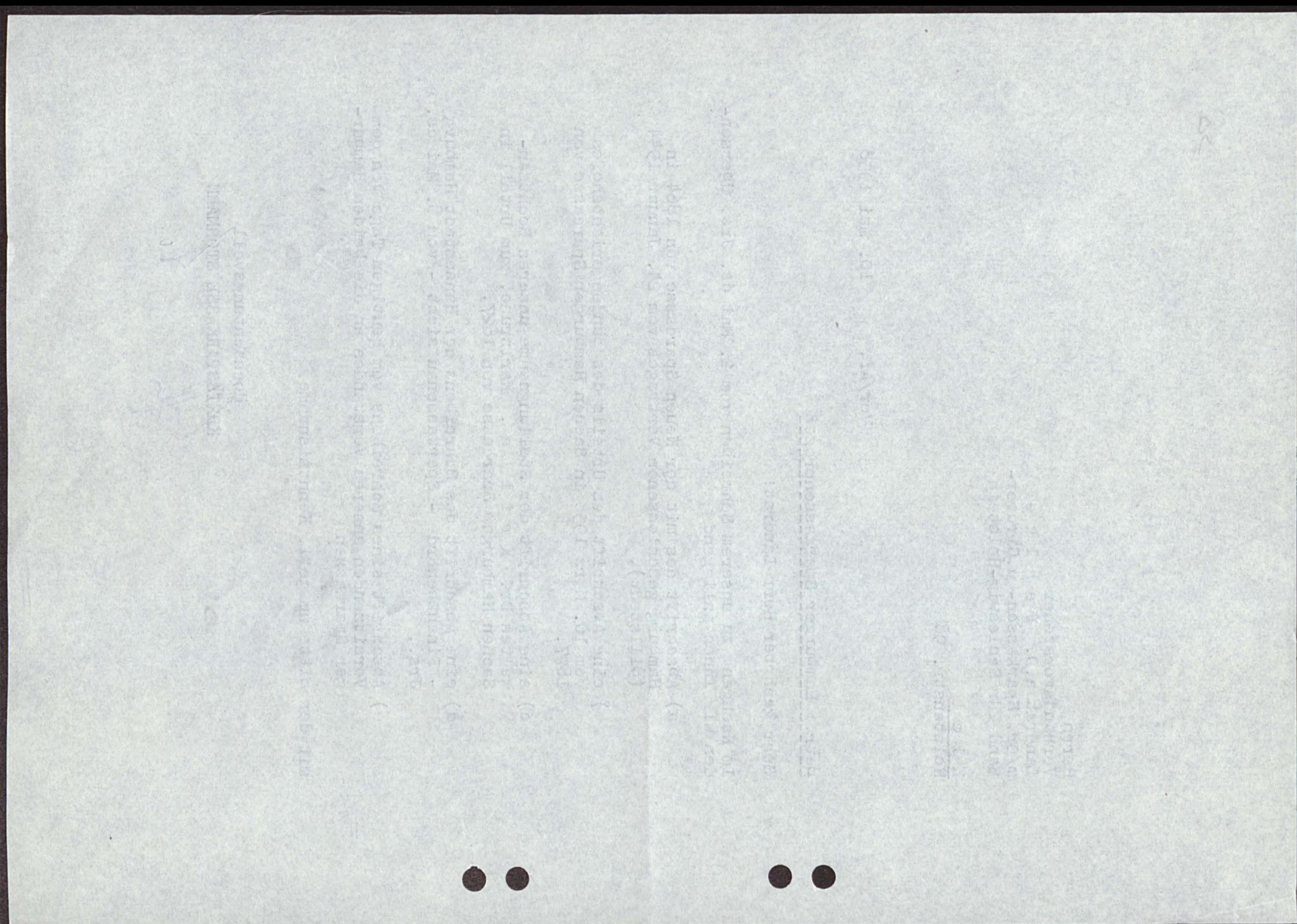
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



19. Jan. 1959  
39

Betr.: Abwicklung der Hamburger Zweigstellenangelegenheit

Sehr geehrter Herr

Einer der bedeutendsten Beschlüsse, den der Kreistag Ende 1958 zu fassen hatte, war die Zustimmung zu dem zwischen den beiden hamburgischen Sparkassen und unserer Sparkasse geschlossenen Auseinandersetzungvertrag.

Nachdem die Überführung zum 31. Dezember 1958 abgewickelt worden ist, glaube ich, insbesondere im Hinblick auf die tätige Anteilnahme, die der Kreistag diesem wichtigen Problem gewidmet hat, verpflichtet zu sein, Ihnen nach dem vorläufigen Abschluß dieser Angelegenheit eine kurze Übersicht zu geben, da ich glaube, daß das erzielte Ergebnis auch für Sie von Interesse sein wird.

Ich darf auf die wichtigsten Fragen wie folgt eingehen:

Einlagenbestand

Der Einlagenbestand Ende November 1958 betrug bei unserer Zweigstelle Billstedt . . . . . DM 636.000.-- Zweigstelle Sasel . . . . . DM 4.437.000.-- DM 5.073.000.--

wobei ich darauf hinweisen darf, daß der Einlagenbestand der Zweigstelle Billstedt, da sie im Mai 1958 neu eröffnet wurde, an und für sich zu dem strittigen Prozeßgegenstand nicht gehörte.

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



Bei unseren übrigen Hamburger Zweigstellen Rahlstedt, Wandsbek, Wellingsbüttel und Poppenbüttel, die für eine Überführung anstanden, betrug der Einlagenbestand Ende November 1958

40  
DM 23.338.000.---

Dieser Einlagenbestand hat sich durch Abhebungen (auf den später auf die hamburgischen Sparkassen überführten Konten) bis zum Jahresende vermindert um rund . . . . . DM 700.000.---, so daß am 31. Dezember 1958 auf die hamburgischen Sparkassen rund . . . . . DM 22.600.000.--- zu überführen gewesen wären.

In der Zeit vom 15. Dezember - 31. Dezember 1958 sind an die hamburgischen Sparkassen vorweg bereits überführt worden . . . . . DM 1,3 Mio. Am 31. Dezember 1958 wurden überführt . . . DM 16,3 " DM 17,6 Mio.

Bei der Kreissparkasse Stormarn sind verblieben . . . . . DM 4,0 " An andere Geldinstitute wurden überwiesen . . DM 0,5 " Bar ausgezahlt infolge Kontoauflösung . . . DM 0,5 " insgesamt DM 22,6 Mio.

Abschließend ergibt sich folgendes Gesamtbild über unser hamburgisches Einlagengeschäft:

a) Hamburger Sparcassen . . . . . 17,6 Mio.  
b) Kreissparkasse Stormarn verblieben 9,0 "  
c) andere Geldinstitute . . . . . 1,0 "  
27,6 Mio.

Wir haben also den m. E. außergewöhnlichen Erfolg erzielt, daß Kunden mit einem Einlagenbestand von der Größe der Zweigstelle Sasel ( 4 Mio DM) zusätzlich über die Vertragsabsichten hinaus bei unserer Sparkasse verblieben sind.

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projekt-Nr. 415708552



- 3 -

## Kreditgeschäft

Die Gesamtausleihungen in den Geschäftsbereichen der zu übernehmenden Zweigstellen betragen . . . . . DM 3,9 Mio., von denen an die hamburgischen Sparkassen überführt worden sind . . . . . DM 1,4 Mio. und bei unserer Sparkasse . . . . . DM 2,5 Mio. verblieben sind, das sind 64 % der dortigen Ausleihungen.

Auch dieses ist ein außergewöhnlich gutes Ergebnis, da wir mit den Ausleihungen gut verzinsliche Anlagen behalten haben und dafür in entsprechendem Umfang Termingelder, die nur mit 3 bzw. 3 1/2 % verzinslich waren, an die hamburgischen Sparkassen übertragen konnten. Unsere Rentabilität wird durch das Verbleiben dieser Ausleihungen bei uns günstig beeinflußt.

## Sparkonten

Die Sparkonten betragen . . . . . 17.191 Stück Vorweg wurden an die hamburgischen Sparkassen im Dezember 1958 überführt 598 Stück Am 31. Dezember 1958 wurden an die hamburgischen Sparkassen überführt 14.063 " 14.661 Stück so daß die hamburgischen Sparkassen nicht erhalten haben . . . . . 2.530 Stück

Diese gliedern sich wie folgt auf:

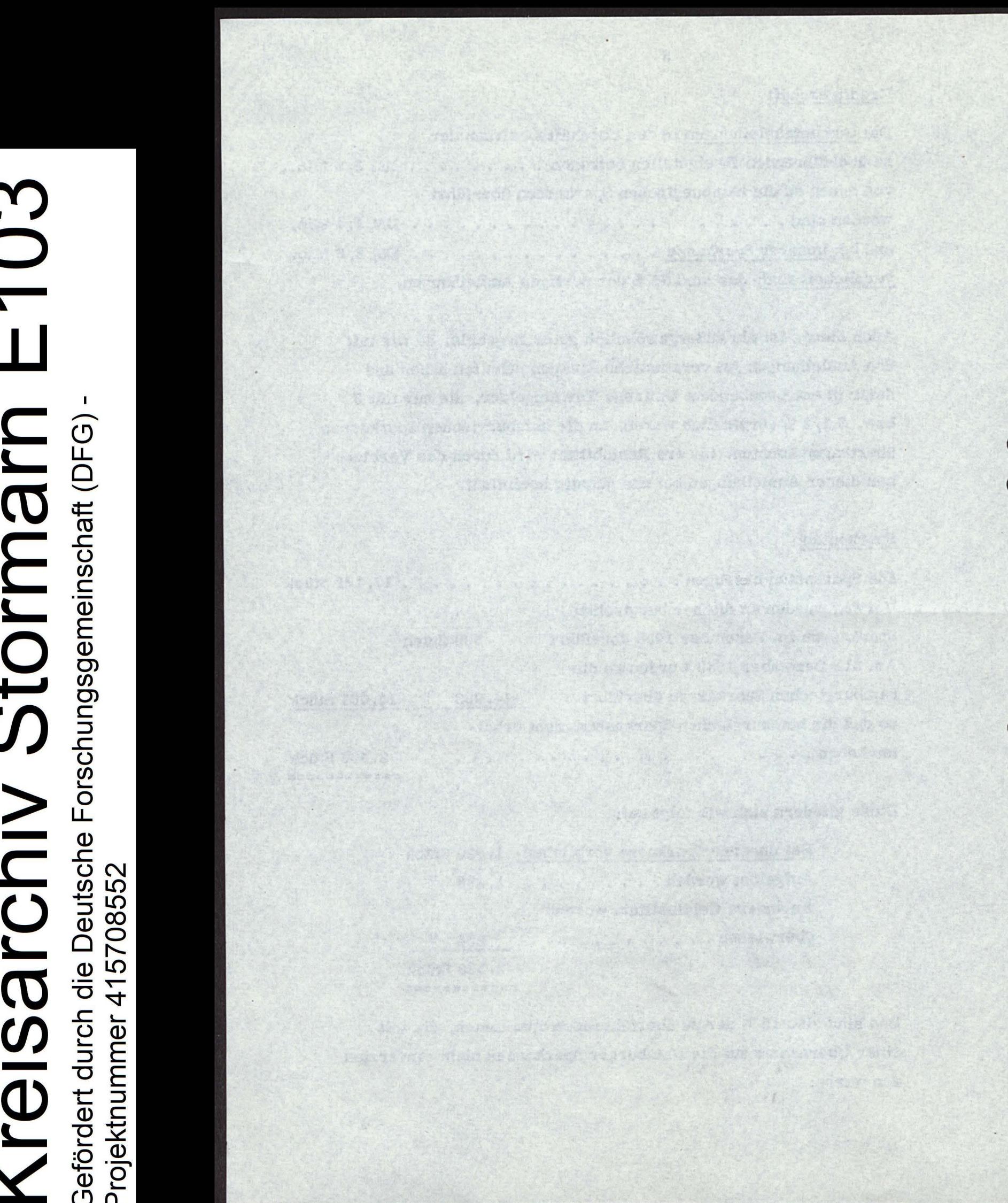
<u>Bei unserer Sparkasse verblieben</u>	1.020 Stück
Aufgelöst wurden . . . . .	1.256 "
An andere Geldinstitute wurden	
überwiesen . . . . .	254 "
	2.530 Stück

Das sind also 15 % der zu übernehmenden Sparkonten, die mit einer Übernahme auf die Hamburger Sparkassen nicht einverstanden waren.

- 4 -

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 4 -

## Kontokorrentkonten

Die Kontokorrentkonten betrugen ..... 2.883 Stück  
Vorweg wurden an die hamburgischen  
Sparkassen im Dezember 1958 überführt 205 Stück  
Am 31. Dezember 1958 wurden an die  
hamburgischen Sparkassen überführt 2.062 " 2.267 Stück  
so daß die hamburgischen Sparkassen nicht erhal-  
ten haben ..... 616 Stück  
=====

42

Diese gliedern sich wie folgt auf:

Bei unserer Sparkasse verblieben 394 Stück  
Aufgelöst wurden ..... 148 "  
An andere Geldinstitute wurden  
überwiesen ..... 74 "  
616 Stück  
=====

Das sind also 21 % der zu überführenden Kontokorrentkonten, die  
mit einer Übernahme auf die Hamburger Sparkassen nicht einver-  
standen waren.

## Darlehenskonten

Die zu überführenden Darlehenskonten betrugen ..... 495 Stück  
Am 31. Dezember 1958 wurden an die hamburgischen  
Sparkassen überführt ..... 269 "  
so daß bei unserer Sparkasse verblieben sind ..... 226 Stück  
=====

Das sind 46 % der zu überführenden Darlehenskonten.

Ich darf wohl feststellen, daß das Ergebnis, welches für unsere  
Sparkasse erreicht worden ist, als außergewöhnlich günstig an-  
zusehen ist, ganz davon abgesehen, daß es in diesem Umfange bei  
Berücksichtigung aller Umstände auch nicht erwartet werden konn-  
te.

Ich darf aber auch sagen, daß dieses Ergebnis unter den erschwer-  
ten Umständen - wir durften lt. vertraglicher Abmachung unsere

- 5 -

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



- 5 -

43

bisherigen Kunden nicht beeinflussen - nur dadurch erzielt werden konnte, daß zwischen den maßgeblichen Mitarbeitern der in Rede stehenden Zweigstellen und unseren Kunden ein guter persönlicher Kontakt in den langen Jahren unserer Geschäftsverbindung erzielt worden war. Dieser gute Kontakt hat sich bei der Entscheidung über ein Verbleiben bei uns dahingehend ausgewirkt, daß die o. a. Anzahl von wirklich interessanten Kunden lieber künftig weitere Wege in Kauf nimmt, um bei uns bleiben zu können, als zu den Hamburger Sparkassen überzugehen.

Wir mußten uns darüber im klaren sein, daß selbstverständlich die größere Anzahl der kleinen Kunden zu den hamburgischen Sparkassen übergehen würde. Um so beachtlicher ist der Erfolg, den wir in Bezug auf die Einlagen und Ausleihungen erzielt haben.  
1/3 unseres gesamten hamburgischen Einlagengeschäfts und mehr als 2/3 des Kreditgeschäfts in Hamburg sind bei uns verblieben.

Aus den Erfahrungen, die wir anlässlich der Überführung gesammelt haben, klang immer wieder durch, wie stark es bedauert wurde, daß unsere Sparkasse gehen mußte und wie sehr man gerade mit unserer Kundenbedienung und Abwicklung der Geschäfte bei diesen Zweigstellen zufrieden gewesen ist. Dafür gebührt den betroffenen Mitarbeitern der besondere Dank der Sparkasse. Vielleicht sind zu gegebener Zeit die uns verbliebenen Kunden einmal der Anfang für einen Neuaufbau und eine Ausweitung unseres verbliebenen Geschäftes in Hamburg.

Ich bitte höflichst, von den vorstehenden Angaben Kenntnis zu nehmen und stelle anheim, in einer Fraktionssitzung die Angehörigen Ihrer Fraktion hiervon zu informieren.

Ich begrüße Sie

mit vorzüglicher Hochachtung  
Ihr

Sparkassendirektor

# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552



44  
6. Febr. 1959  
An den  
Sparkassen- und Giroverband  
für Schleswig-Holstein  
z. Hd. d. Verbandsvorstehers  
Herrn Landrat a.D. Pahle

Kiel  
Holstenstr. 98

Betr.: Abwicklung der Hamburger Zweigstellen - Angelegenheit

Sehr geehrter Herr Landrat!

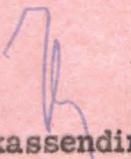
Nachdem nunmehr die Abwicklung der obigen Angelegenheit übersehbar ist, glaube ich, daß es Sie sicher interessieren wird, wie das Ergebnis letzten Endes für unsere Sparkasse aussieht.

Der Einfachheit halber übersende ich Ihnen anliegend die Abschrift eines Schreibens, welches ich an die Herren Fraktionsvorsitzenden des Kreistages gerichtet habe und aus welchem Sie alle näheren Angaben entnehmen können.

Persönlich darf ich bei dieser Gelegenheit der Meinung Ausdruck geben, daß wir mit dem Erreichten - nach einem verlorenen Prozeß - durchaus zufrieden sein können.

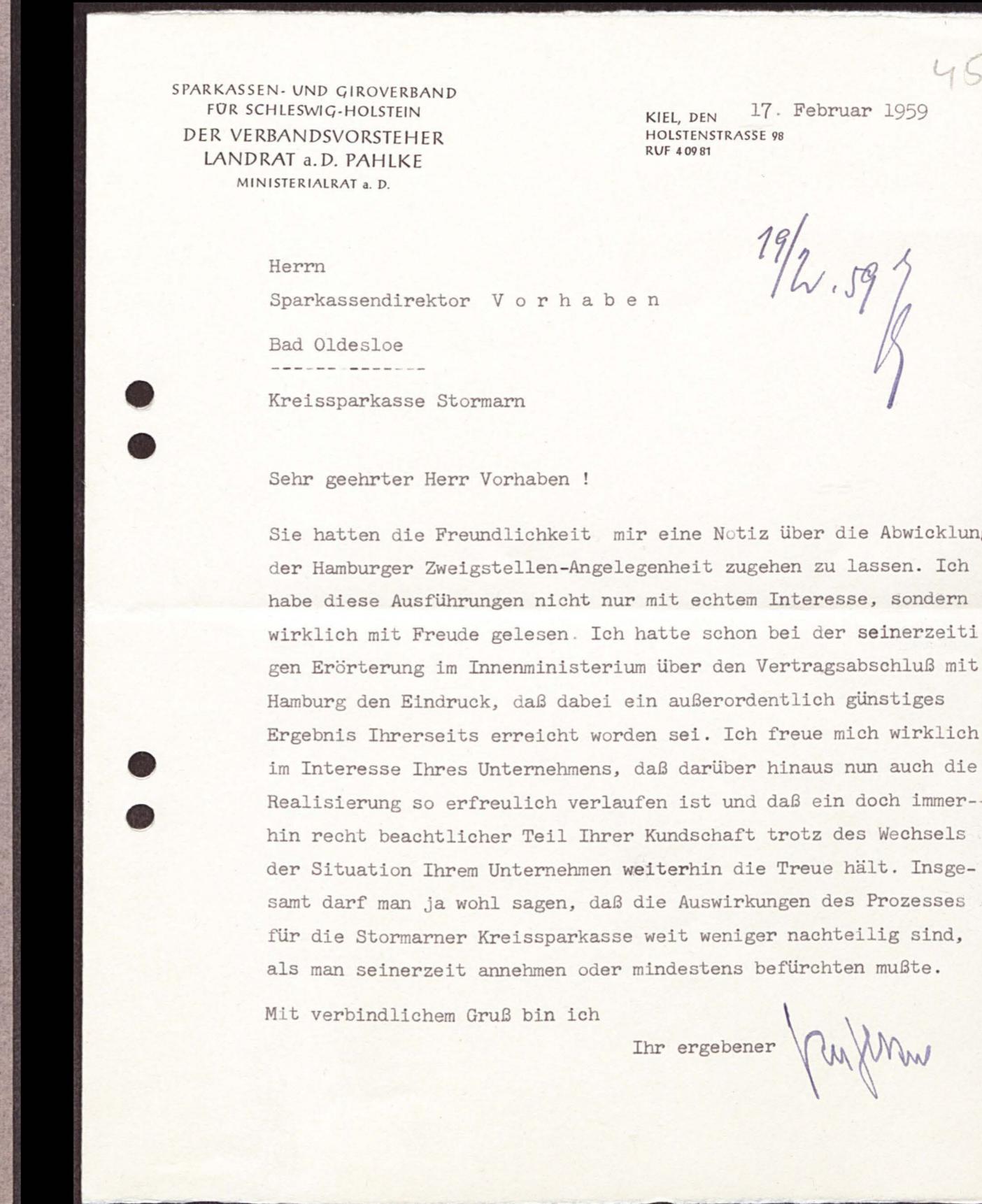
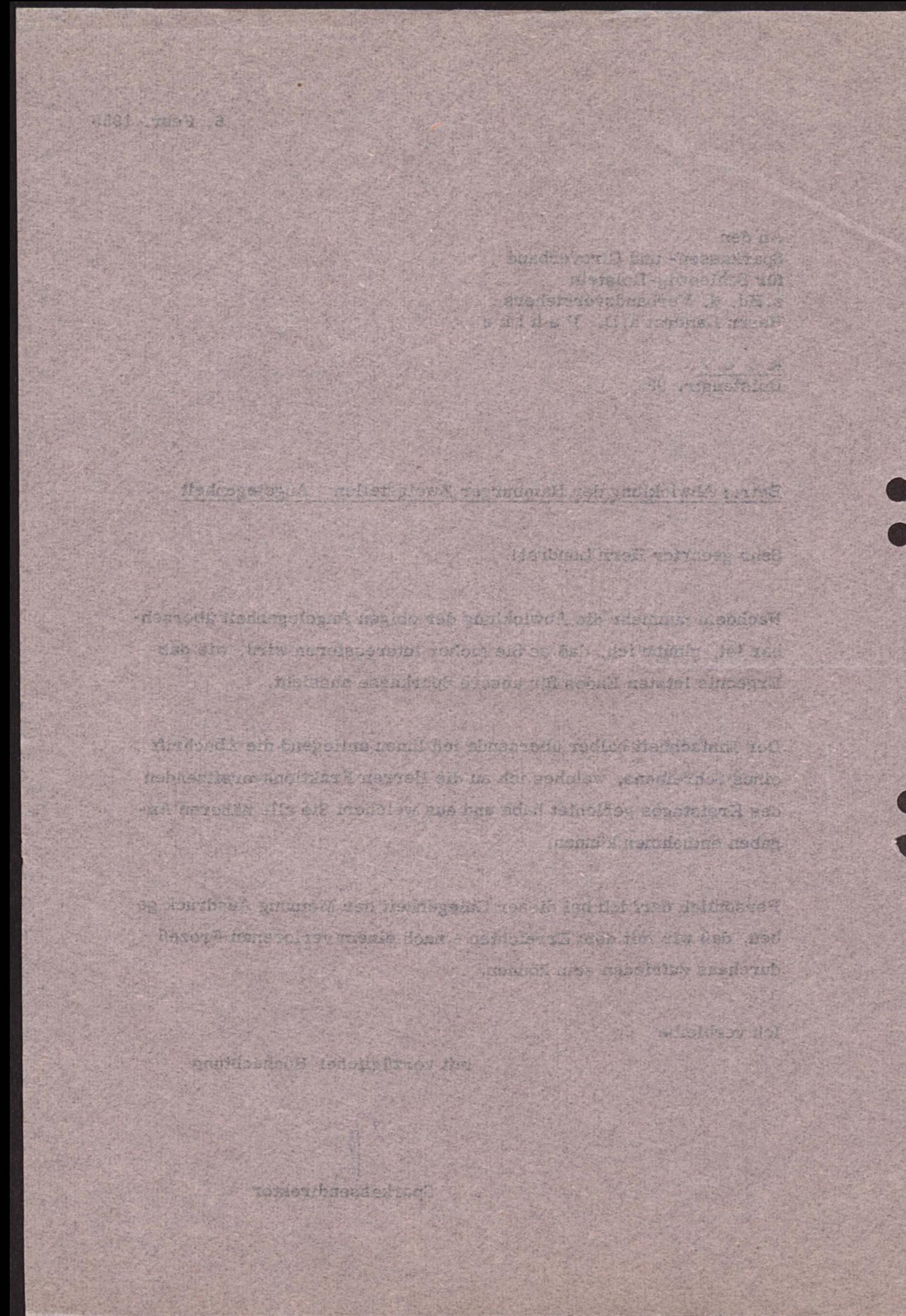
Ich verbleibe

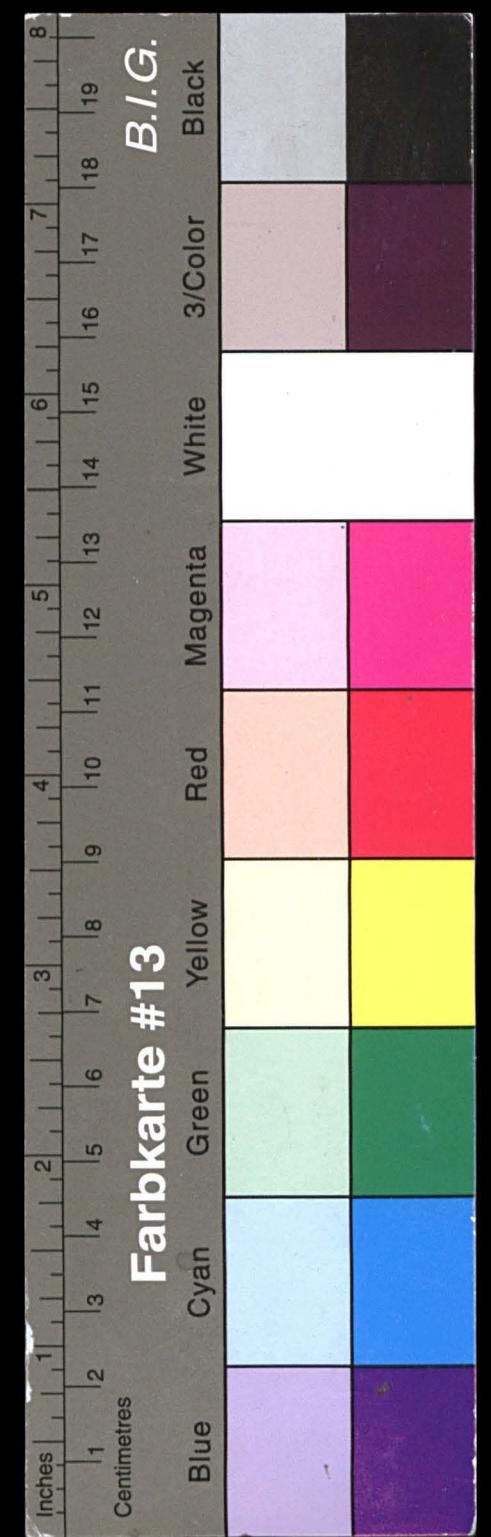
mit vorzüglicher Hochachtung

  
Sparkassendirektor

# Kreisarchiv Stormarn E103

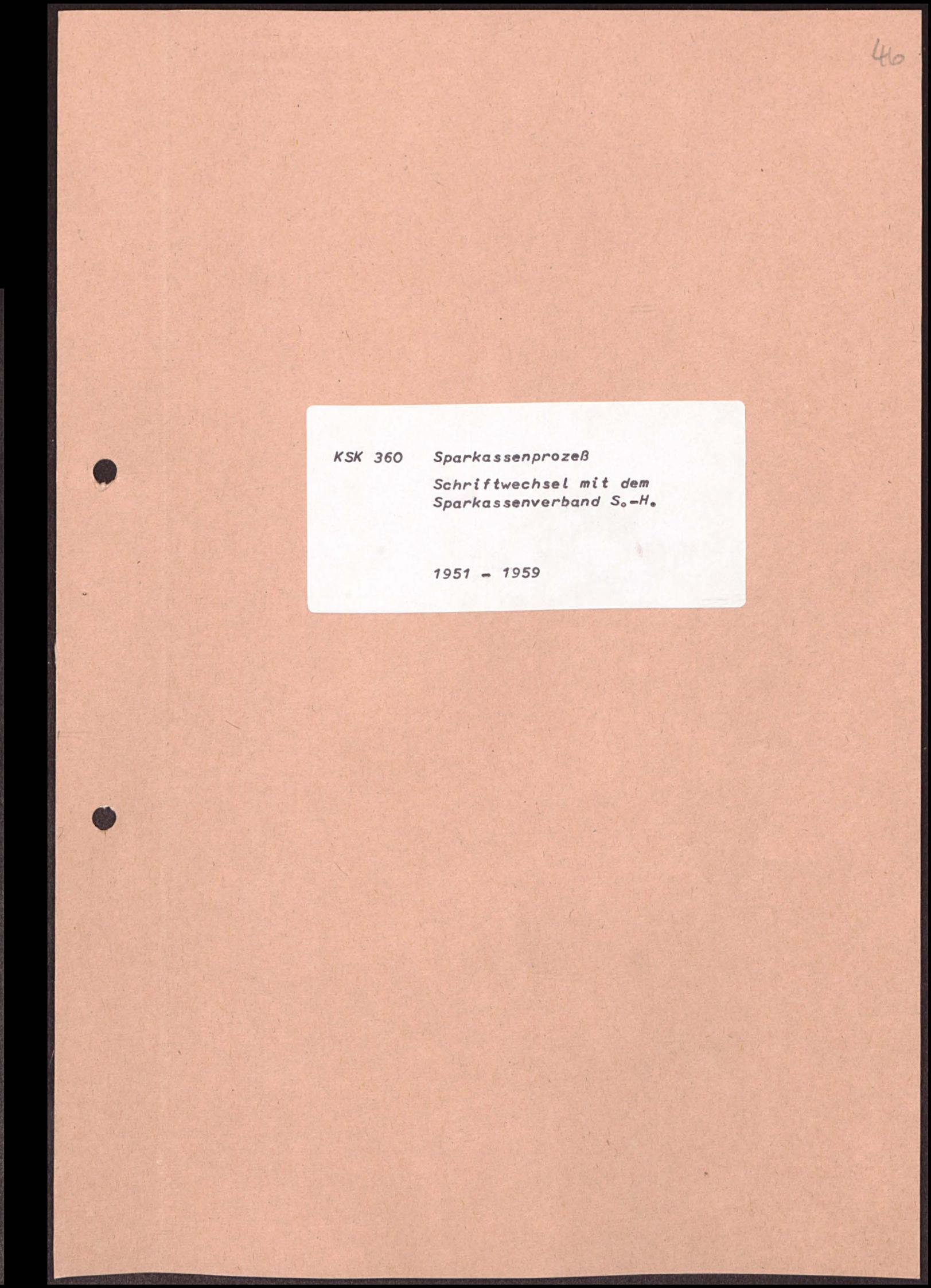
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

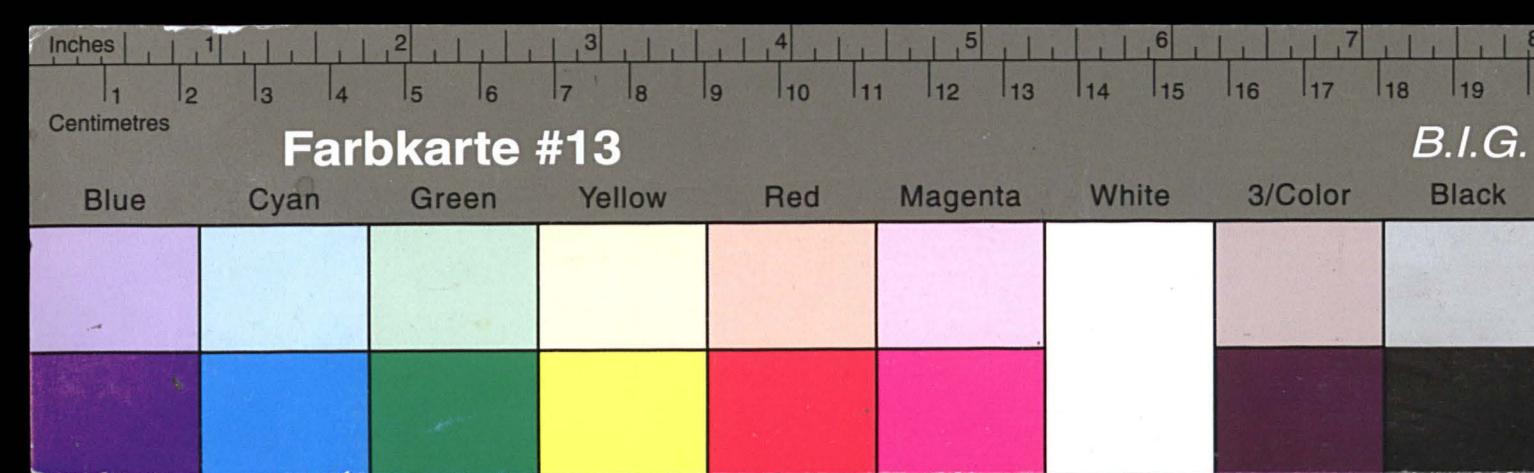




# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

Trennblatt – gelocht  
zum Ausschneiden  
von Registerkästen